

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Schönbornwiesengraben SW Bruchsal - 16917311300002

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 16917311300002
Erfassungseinheit Name Schönbornwiesengraben SW Bruchsal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	6817509107	Feld Nr.	6817509107
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	18747
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	15.05.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gräben mit langsam fließendem Wasser. In beiden Teilen Gräben mit teilweise gut entwickelter Verlandungsvegetation:
 Schwimmblattbereiche mit Wasserstern und Wasserlinse, Kleinröhrichte des Ausrechten Merks und stellenweise Schilf-Röhrichte. Einschränkend wirkt sich die geringe Naturnähe des Gewässerkörpers und der Wasserführung aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In beiden Teilen Gräben mit teilweise gut entwickelter Verlandungsvegetation: Schwimmblattbereiche mit Wasserstern und Wasserlinse, Kleinröhrichte des Ausrechten Merks und stellenweise Schilf-Röhrichte. Nordteil im Sommer trockenfallend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche palustris			nein
Nasturtium officinale			nein
Ranunculus aquatilis agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Pfinz-Heglach NO Blankenloch - 16917311300003

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 16917311300003
Erfassungseinheit Name Pfinz-Heglach NO Blankenloch
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr.	6916317395	Feld Nr.	6916317395
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7989
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	16.06.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ naturnahes Fließgewässer am westlichen Rand des "Lochenwaldes". Ca. 5-8 m breiter und bis zu über 1 m tiefer, mäßig schnell fließender, jedoch anthropogen veränderter Bachlauf mit überwiegend naturnaher Randvegetation, zur Waldseite hin säumt ein strukturreicher Gehölzstreifen das Gewässer; Zeitweise überflutet der Bach den angrenzenden Pappel- (Erle, Esche) bestand. Stellenweise säumen vor allem am Westufer kleinere Schilfröhrichtstreifen das Fließgewässer. Tauch- und Schwimmblattvegetation aus Wasserstern und Flutendem Igelkolben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig schnell fließender, jedoch anthropogen veränderter Bachlauf mit flutender Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6916 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Sparganium emersum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Hainsimsen-Buchenwald - 16917311300004

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 16917311300004
Erfassungseinheit Name Hainsimsen-Buchenwald
LRT/(Flächenanteil): 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	374832
Kartierer	Angaben fehlen, Altdaten	Erfassungsdatum	01.01.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der LRT [9110] Hainsimsen-Buchenwald ist mit vier Teilflächen im Westen des FFH-Gebiets südlich von Karlsdorf vertreten. Eine weitere Fläche des Lebensraumtyps befindet sich südlich von Untergrombach und ist größtenteils in das Naturschutzgebiet „Ungeheuerklamm“ sowie den gleichnamigen Schonwald „Ungeheuerklamm“ eingebettet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Lebensraumtyp [9110] Hainsimsen-Buchenwald ist insgesamt gut ausgebildet - Erhaltungszustand B. Die Bestände weisen eine naturnahe Artenausstattung auf und bieten durch die verschiedenen Altersphasen sowie das Angebot an Totholz und Habitatbäumen viel Struktur. Beeinträchtigungen bestehen im mittleren Umfang in Form des Wildverbisses.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Betula pendula			nein
Carpinus betulus			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fagus sylvatica			nein
Festuca altissima			nein
Luzula luzuloides			nein
Luzula pilosa			nein
Oxalis acetosella			nein
Poa nemoralis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Hainsimsen-Buchenwald - 16917311300004

18.12.2018

Prenanthes purpurea	nein
Quercus petraea	nein
Quercus robur	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Waldmeister-Buchenwald - 16917311300005

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 16917311300005
Erfassungseinheit Name Waldmeister-Buchenwald
LRT/(Flächenanteil): 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	11	Fläche (m²)	2952113
Kartierer	Angaben fehlen, Altdaten	Erfassungsdatum	01.01.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der großflächig auftretende Lebensraumtyp [9130] Waldmeister-Buchenwald kommt im FFH-Gebiet ausschließlich östlich der Bahnlinie vor. Geringe Randbereiche des Lebensraumtyps befinden sich im Naturschutzgebiet „Michaelsberg und Habichtsbuckel“. Im Naturschutzgebiet „Kaiserberg“ und im Schonwald „Ungeheuerklamm“ nimmt der LRT [9130] wesentliche Flächenanteile ein. Die Teilfläche im Schonwald befindet sich zudem im Naturschutzgebiet „Ungeheuerklamm“.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Lebensraumtyp [9130] Waldmeister-Buchenwald wird insgesamt mit gut bewertet - Erhaltungszustand B. Neben einer sehr naturnahen Artenausstattung sind auch die Habitatstrukturen gut ausgeprägt. Entwicklungsmöglichkeiten bestehen in der Anreicherung von Habitatbäumen sowie von weiterem Totholz. Beeinträchtigungen bestehen im mittleren Umfang in Form des Wildverbisses. Der Fortbestand des Lebensraumtyps kann als gesichert angesehen werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (83.507%)
 223 Hardtebenen (16.493%)

TK-Blatt 6817 (26.944%)
 6917 (73.056%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Anemone nemorosa			nein
Asarum europaeum			nein
Campanula trachelium			nein
Carex digitata			nein
Daphne mezereum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Waldmeister-Buchenwald - 16917311300005

18.12.2018

Fagus sylvatica	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Lamium galeobdolon	nein
Lathyrus vernus	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Polygonatum multiflorum	nein
Quercus petraea	nein
Quercus robur	nein
Viola reichenbachiana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Seggen-Buchenwald im NSG "Ungeheuerklamm" -
16917311300006

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 16917311300006
Erfassungseinheit Name Seggen-Buchenwald im NSG "Ungeheuerklamm"
LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22210
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	15.05.2007
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Lichter und mattwüchsiger Buchenwald mit Beimischung von Traubeneiche und Elsbeere auf einem süd- bis südwestexponierten, steilen und mehr oder weniger flachgründigen Muschelkalkhang. Vereinzelt Vorkommen der Mehlbeere, strauchreicher Unterwuchs. Totholz durch abgängige Buchen. In den angrenzenden Bereichen Traubeneiche dominierend. Artenreiche Krautschicht mit wärmeliebenden Arten; bemerkenswert ist v.a. das gehäufte Vorkommen des Blauroten Steinsamens im Bereich von dessen Verbreitungsgrenze. Durch eine flache Lößauflage ist der Standort etwas vergütet, dadurch nicht ganz typische Ausbildung der Waldgesellschaft (nur mäßig trockener Standort, teilweise oberflächliche Versauerung).
 Punktuell schmaler Trockensaum (z.T. unter Schirm) am Wegrand im NW des Biotops (Hirschwurz, Wucherblume, Blutstorchschnabel, Grasliilie).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Lebensraumtyp [9150] Orchideen-Buchenwälder befindet sich in einem hervorragenden Erhaltungszustand A. Dies ist auf die sehr naturnahe Artenausstattung und die geringe Beeinträchtigung zurückzuführen. Aufgrund des noch entwicklungsfähigen Totholzvorkommens und nur einer vertretenen Altersphase sind die Habitatstrukturen gut ausgebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Campanula persicifolia			nein
Carex flacca			nein
Carex montana			nein
Cephalanthera rubra			nein
Convallaria majalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Seggen-Buchenwald im NSG "Ungeheuerklamm" -
16917311300006

18.12.2018

<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Galium sylvaticum</i>	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	nein
<i>Hieracium murorum</i>	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	nein
<i>Lithospermum purpureocaeruleum</i>	nein
<i>Neottia nidus-avis</i>	nein
<i>Primula veris</i>	nein
<i>Quercus petraea</i>	nein
<i>Rosa arvensis</i>	nein
<i>Solidago virgaurea</i>	nein
<i>Sorbus aria</i>	nein
<i>Sorbus torminalis</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Hangwald Köpfe S Untergrombach - 1691731130007

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 16917311300007
Erfassungseinheit Name Hangwald Köpfe S Untergrombach
LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (51%)

Interne Nr.	6917530594	Feld Nr.	6917530594
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13760
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	15.05.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Artenreicher Wald auf mäßig trockenem, teilweise oberflächlich versauertem Muschelkalkhang. Übergang vom Seggen-Buchenwald zum Hainbuchen-Traubeneichenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Lebensraumtyp [9150] Orchideen-Buchenwälder befindet sich in einem hervorragenden Erhaltungszustand A. Dies ist auf die sehr naturnahe Artenausstattung und die geringe Beeinträchtigung zurückzuführen. Aufgrund des noch entwicklungsfähigen Totholzvorkommens und nur einer vertretenen Altersphase sind die Habitatstrukturen gut ausgebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Berberis vulgaris			nein
Campanula persicifolia			nein
Carex flacca			nein
Carex montana			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein
Fagus sylvatica			nein
Galium sylvaticum			nein
Helleborus foetidus			nein
Hieracium murorum			nein
Ligustrum vulgare			nein
Neottia nidus-avis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Hangwald Köpfe S Untergrombach - 1691731130007

18.12.2018

Rosa arvensis	nein
Solidago virgaurea	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus torminalis	nein
Tanacetum corymbosum	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Bannwald "Bruchsaler Bruch" - 16917311300008

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 16917311300008
Erfassungseinheit Name Bannwald "Bruchsaler Bruch"
LRT/(Flächenanteil): 9160 - Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	32504
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	15.05.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ei-Hbu-Wald SW Bruchsal:
 Lichtes, gestuftes und verjüngendes Eichen-Hainbuchen-Altholz mit einzelnen Buchen und Ulmen in tiefer Flachlage. Geschlossene Krautschicht, straucharm. Nach Südwesten trockener, mit Buche auf ansteigendem Gelände (Übergänge zum Melico-Fagetum).

Feuchtwald Lach:
 Eichen-Eschen-Baumholz mit höherem Anteil Bergahorn und etwas Buche im zentralen Bereich. Artenreiche Krautschicht mit mehreren selteneren Geophyten und Kalkzeigern auf Lehmboden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Mittlere Verbissbelastung im Ei-Hbu-Wald SW Bruchsal.
Gesamtbewertung	B	Der LRT [9160] Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald wird insgesamt noch mit gut bewertet - Erhaltungszustand B. Die überwiegend als Eichen- Althölzer vorkommenden Flächen weisen noch eine naturnahe Artenausstattung auf, sind aber nutzungsbedingt eher etwas strukturarm. Durch Standortsveränderungen und Wildverbiss ist von einer zunehmenden Verbreitung der Buche, einer langfristigen Verschlechterung des Erhaltungszustands und einer Abnahme der Fläche des Lebensraumtyps [9160] auszugehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Anemone nemorosa			nein
Arum maculatum			nein
Carex acutiformis			nein
Carex sylvatica			nein
Carpinus betulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Bannwald "Bruchsaler Bruch" - 1691731130008

18.12.2018

Deschampsia cespitosa	nein
Euonymus europaeus	nein
Fraxinus excelsior	nein
Hedera helix	nein
Primula elatior	nein
Prunus avium	nein
Prunus padus	nein
Quercus robur	nein
Ranunculus ficaria	nein
Stachys sylvatica	nein
Stellaria holostea	nein
Ulmus laevis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - NSG "Ungerheuerklamm" - Schluchtwald - 16917311300009

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 16917311300009
Erfassungseinheit Name NSG "Ungerheuerklamm" - Schluchtwald
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr.	6917751707	Feld Nr.	6917751707
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9911
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	03.09.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnaher Laubmischwald aus Ahorn, Esche, Bergulme (oft im Unter- u. Mittelstand, aber auch mit vitalen Exemplaren im Herrschenden). Klinge teils mit üppiger, farnreicher Bodenvegetation (u.a. Gelappter Schildfarn), teils vegetationsarm und stark beschattet. Totholzreich. Übergänge zum Buchenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der geringflächig vertretene prioritäre Lebensraumtyp [*9180] Schlucht- und Hangmischwälder ist aktuell mit gut - Erhaltungszustand B - zu bewerten. Hinsichtlich der Artenausstattung und der Habitatstrukturen bestehen noch Entwicklungsmöglichkeiten. Beeinträchtigungen liegen in geringem Umfang vor

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Asplenium scolopendrium			nein
Athyrium filix-femina			nein
Carpinus betulus			nein
Clematis vitalba			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Festuca altissima			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - NSG "Ungerheuerklamm" - Schluchtwald - 1691731130009

18.12.2018

Geranium robertianum	nein
Helleborus foetidus	nein
Milium effusum	nein
Polystichum aculeatum agg.	nein
Quercus petraea	nein
Sambucus nigra	nein
Senecio ovatus	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Eichen-Buchenwald Feldschlag S Karlsdorf - 16917311300010

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 16917311300010
Erfassungseinheit Name Eichen-Buchenwald Feldschlag S Karlsdorf
LRT/(Flächenanteil): 9190 - Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen (100%)

Interne Nr.	6817508294	Feld Nr.	6817508294
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	43454
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	15.05.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Eichen-Buchenwald auf kalkfreiem Flugsand; auf flachem Dünenzug; Krautschicht meist spärlich mit Gräsern, Salbeigamander und Maiglöckchen; infolge von Nährstoffeinträgen von angrenzenden Äckern teilweise wenig typisch (Brombeere). Verjüngung mit reichlich Hainbuche. Nach Osten zu etwas frischerer und nährstoffreicherer Standort; hier zunehmender Buchenanteil und Übergang zum Waldmeister-Perlgras-Buchenwald angedeutet. Im Süden Verjüngungsfläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Störung durch aufkommende Traubenkirsche
Gesamtbewertung	C	Der Lebensraumtyp [9190] Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen ist aktuell durchschnittlich ausgebildet - Erhaltungszustand C. Das Vorhandensein von lediglich einer Altersphase sowie der sehr geringe Totholzvorrat führen zu einem durchschnittlichen Zustand der Habitatstrukturen. Zudem bestehen hohe Beeinträchtigungen durch das Auftreten der Spät-blühenden Traubenkirsche in der Verjüngung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad	2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß		2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Betula pendula			nein
Carpinus betulus			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Fagus sylvatica			nein
Melampyrum pratense			nein
Pinus sylvestris			nein
Polytrichum formosum			nein
Quercus petraea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Eichen-Buchenwald Feldschlag S Karlsdorf - 16917311300010

18.12.2018

Quercus robur	nein
Teucrium scorodonia	nein
Viola riviniana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald - 16917311300011

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 16917311300011
Erfassungseinheit Name Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald
LRT/(Flächenanteil): 9160 - Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 25 **Fläche (m²)** 707662
Kartierer Rudmann, Alexandra **Erfassungsdatum** 15.05.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp [9160] verteilt sich im Gebiet auf zahlreiche Teilflächen auf über 70 ha. Schwerpunkt des Vorkommens ist der Niederwald östlich von Stutensee. Die größten Bestände liegen im Büchig (Büchenau), im Saufang bzw. im Pfinzschlag bei Stutensee. Da ein Bestand im Bannwald liegt sind 2 Erfassungseinheiten vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der LRT [9160] Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald wird insgesamt noch mit gut bewertet - Erhaltungszustand B. Die überwiegend als Eichen- Althölzer vorkommenden Flächen weisen noch eine naturnahe Artenausstattung auf, sind aber nutzungsbedingt eher etwas strukturarm. Durch Standortsveränderungen und Wildverbiss ist von einer zunehmenden Verbreitung der Buche, einer langfristigen Verschlechterung des Erhaltungszustands und einer Abnahme der Fläche des Lebensraumtyps [9160] auszugehen. Dieser Entwicklung sollte mit geeigneten Maßnahmen begegnet werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt
 6817 (21.151%)
 6916 (38.446%)
 6917 (40.403%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen		Grad	
104	Bestockungsänderung	2	mittel
301	Grundwasserabsenkung	2	mittel
421	Ablagerung organischer Stoffe	2	mittel
424	Ablagerung von Müll	2	mittel
620	Wildschäden/-verbiß	2	mittel
813	Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Allium ursinum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald - 16917311300011

18.12.2018

<i>Alnus glutinosa</i>	nein
<i>Arum maculatum</i>	nein
<i>Carex acutiformis</i>	nein
<i>Carex sylvatica</i>	nein
<i>Carpinus betulus</i>	nein
<i>Circaea lutetiana</i>	nein
<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Geum urbanum</i>	nein
<i>Hedera helix</i>	nein
<i>Primula elatior</i>	nein
<i>Prunus avium</i>	nein
<i>Prunus padus</i>	nein
<i>Quercus robur</i>	nein
<i>Ranunculus ficaria</i>	nein
<i>Rubus caesius</i>	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	nein
<i>Ulmus laevis</i>	nein
<i>Viola reichenbachiana</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach IV - 26917311300002

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300002
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich Untergrombach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C40
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7058
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche bis sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, dabei großflächig Übergänge zu Halbtrockenrasen. Insbesondere im westlichen Teil der Fläche artenärmere Ausprägungen: zum einen von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) dominierte Bereiche an besonders mageren Stellen, zum anderen fettere, Obergras-dominierte Randbereiche. Zwei- bis mehrschichtige Wiesenstruktur mit einer lichten Mittelgrasschicht und überwiegend sehr stark entwickelter Krautschicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis hoch, geringe bis mittlere Wüchsigkeit, etwas lückiger Bestand. Die Wiese ist hauptsächlich aus Magerkeitszeigern wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und Zartem Lein (*Linum tenuifolium*) aufgebaut, daneben kommen in geringer Anzahl auch Arten der Fettwiesen vor. Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) und Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*) kommen in sehr geringer Menge und nur in der nordwestlichen Ecke der Fläche vor. Besonders bemerkenswert sind für die Wiese große Bestände von Zartem Lein (*Linum tenuifolium*). Die Nutzung / Pflege der Wiese erfolgt als Mähweide mit Schafen, wobei in trockenen Jahren auch nur beweidet wird (mehrere Weidegänge, Auskunft von Ortskundigen). Bei Mahd wird das Mähgut abgeräumt. In geringer - nicht beeinträchtigender - Menge befinden sich auch Störzeiger wie das Jacobs-Greiskraut (*Senecio jacobea*) und die Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) im Bestand. Keine Beeinträchtigungen. Angaben zum Standort: weitgehend eben bis leicht nach Südwesten geneigt, Oberhang, Wasserhaushalt frisch bis trocken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich bis sehr artenreich, allerdings mit weniger artenreichen Teilbereichen, mäßiger Anteil Störzeiger
Habitatstruktur	B	überwiegend sehr mager, krautreich, lückige Bestandstruktur, überwiegend durch Mähweide mit Schafen geprägt, keine optimal angepasste Nutzung
Beeinträchtigung	A	keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	im Durchschnitt artenreiche, sehr magere Wiese im Übergang zu Halbtrockenrasen, durch Mähweide mit Schafen gepflegt, ohne Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach IV - 26917311300002

18.12.2018

<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Clematis vitalba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fragaria vesca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	sehr viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum austriacum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Orchis militaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	ja
<i>Rhinanthus angustifolius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Securigera varia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sherardia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia s. l.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen in den Silzenwiesen bei Ubstadt-Weiher I - 26917311300003

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300003
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen in den Silzenwiesen bei Ubstadt-Weiher I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C32	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7155	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	18.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiesen mit Übergängen zu Calthion Nass- und Feuchtwiesen. Vor allem zu den Rändern hin etwas fettere, wüchsigere Bestandteile. Südwestlicher Teil der Hauptfläche und westliche Teilfläche insgesamt nach Wertstufe C tendierend. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit wenigen Obergräsern; Mittel- und Untergräser jeweils licht ausgeprägt. Ausgeglichenes Kräuter-Gräser-Verhältnis, mittlere Wüchsigkeit, Bestand etwas lückig ausgeprägt. Gekennzeichnet ist der Bestand durch Nebeneinander von Fettwiesenarten und Magerkeitszeigern, u.a. Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*). Die beiden erstgenannten Arten stellen gleichzeitig Feuchte- bzw. Wechselfeuchtezeiger dar. Magerkeitszeiger sind insgesamt mit etwas weniger als 10 % Deckung vertreten. Die Artenzahl des Bestandes und auch die der Magerkeitszeiger ist jedoch hoch. Die Wiesen werden regelmäßig gemäht und abgeräumt, die Nutzungsintensität ist mäßig. Keine Beeinträchtigungen. Standortangaben: ebene Tallage, Wasserhaushalt frisch bis wechselfeucht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, typische Artenzusammensetzung, kaum Störzeiger
Habitatstruktur	B	mehrschichtiger Bestand, lückig, mäßig mager
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Typisch ausgeprägte wechselfeuchte Kohldistel-Glatthaferwiese in Tallage ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Bromus racemosus	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen in den Silzenwiesen bei Ubstadt-
Weiher I - 26917311300003

18.12.2018

Calystegia sepium	etliche, mehrere	ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere	ja
Carex acutiformis	etliche, mehrere	ja
Carex disticha	wenige, vereinzelt	ja
Carex hirta	etliche, mehrere	ja
Carex nigra	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	ja
Phragmites australis	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Pulicaria dysenterica	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus ficaria	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese im NSG Rotenberg östlich
Bruchsal I - 26917311300004

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300004
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im NSG Rotenberg östlich Bruchsal I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C13	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1781	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	09.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Bestand mehrschichtig, stark streufilzig, lückig. Sehr lichte Obergrasschicht, Mittelgräser stärker deckend, Untergräser spielen eine geringe Rolle im Bestandsaufbau. In etwa ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis. Im Bestand spielen vor allem Magerkeitszeiger eine bedeutende Rolle, z.B. Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Mittlerer Wegerich (*Plantago media*). Außerdem findet sich ein bereits hoher Anteil an Brachezeigern, u.a. auch Weißdorn- und Schlehenverbuschung. Die Grünlandfläche erscheint teilweise als Brache, teilweise wird sie wohl unregelmäßig gemäht, aber nicht abgeräumt. Sie liegt in einem lückigen, strukturreichen Streuobstbestand, in dem sich auch jüngere Nachpflanzungen finden. Die Nutzungsintensität ist sehr gering- Beeinträchtigungen bestehen durch fehlende Mahd, zu späte und/oder unregelmäßige Mahd und fehlendes Abräumen sowie durch Verbuschungsinitalen.
Angaben zum Standort: eben, Wasserhaushalt frisch bis trocken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich bis artenreich, viele Brachezeiger
Habitatstruktur	C	streufilzig, ungünstig oder kaum noch genutzt/gepflegt
Beeinträchtigung	A	keine unter diesem Punkt noch zu bewertenden Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche bis artenreiche, nicht mehr oder nur unregelmäßig genutzte magere Wiese unter Streuobst

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen
410 Mahd
441 Wiesenbrache

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 2	mittel
	211 Fehlendes Abräumen	2	mittel
	811 Natürliche Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese im NSG Rotenberg östlich
Bruchsal I - 26917311300004

18.12.2018

<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex muricata</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium brachypetalum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crataegus spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Falcaria vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südöstlich
Obergrombach I - 26917311300005

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300005
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südöstlich Obergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B3	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2321	
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	09.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergang zu einer Trespen-Glatthaferwiese. Mehrschichtig aufgebaut, Obergräser weitgehend fehlend, Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) als Mittelgras dominiert, Untergrasschicht vor allem durch reichlich Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) ausgeprägt. Kräuter-Gräser-Verhältnis weitgehend ausgeglichen, Bestand lückig. Die Wiese ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeigern, wobei letztere dominieren. Als Magerkeitszeiger treten z. B. Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) in Erscheinung. Keine sichtbaren Beeinträchtigungen. Die Wiese wird regelmäßig ein- bis zweischürig gemäht. Angaben zum Standort: die Wiese ist leicht nach Südwesten geneigt, am Mittelhang gelegen, Wasserhaushalt frisch bis trocken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreiche, typische Artenzusammensetzung
Habitatstruktur	A	obergrasärmer, relativ lückiger Bestand auf trocken-magerem Standort
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen zu Trespen-Glatthaferwiese, regelmäßig gemäht und ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium spec.</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südöstlich
Obergrombach I - 26917311300005

18.12.2018

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südöstlich
Obergrombach II - 26917311300006

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300006
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südöstlich Obergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B6	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2383	
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	09.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in ebener Lage, auf frischem bis leicht trockenem Standort., mehrschichtig aufgebaut. Obergräser, wie Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), sind bestandsprägend, aber auch Mittelgräser, wie Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) und Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), sowie Untergräser, wie Rot-Schwingel (*Festuca rubra*), sind reichlich etabliert. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgeglichen; relativ hohe Wüchsigkeit; Bestand insgesamt etwas lückig bis dicht. Die Wiese ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen, wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Weißes Labkraut (*Galium album*), Wiesen-Klee (*Poa pratensis*), und Magerkeitszeigern, wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Steifhaariger Löwenzahn (*Leontodon hispidus*). Sie wird wahrscheinlich 2-schurig genutzt, bei mäßiger Nutzungsintensität. Beeinträchtigungen bestehen durch Nutzungsintensivierung und frühe Mahd. Nährstoffzeiger, wie Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und Löwenzahn (*Taraxacum sect. Ruderalia*), und Störzeiger, wie Gänseblümchen (*Bellis perennis*) und Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*), sind nur mäßig eingestreut. Besonders der westliche Teil der Wiese ist reich an Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*). Bäume auf der Ost- und Westseite der Fläche mit viel Taube Trespe (*Bromus sterilis*) im Unterwuchs wurden ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, wenige Störzeiger
Habitatstruktur	B	relativ dichte Obergräsernschicht, ziemlich wüchsig, dennoch insgesamt relativ lückig. Tendenz zu Wertstufe C
Beeinträchtigung	A	keine unter diesem Punkt noch zu bewertenden Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige Wiese mit noch guter Bestandstruktur, ohne weitere Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südöstlich
Obergrombach II - 26917311300006

18.12.2018

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	dominant	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	sehr viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal II - 26917311300007

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300007
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich Bruchsal II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C1	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7030	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	02.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in weitgehend ebener Lage, der Standort ist frisch bis trocken. In den Randbereichen mit höheren Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)-Anteilen als im Zentrum der Fläche. Insgesamt gestörter Eindruck von den Randbereichen und dem südlichen Teil der Erfassungseinheit. Mehrschichtiger Aufbau mit einem hohen, teils sehr hohem, Anteil an Mittelgräsern (besonders Aufrechte Treppe (*Bromus erectus*), im Mittel ein mäßig dichter Obergrasanteil und eine mäßig dichte Krautschicht. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen bis niedrig. Der Bestand ist etwas lückig bei einer mittleren Wüchsigkeit. Die Wiese zeigt ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie zum Beispiel Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Arten der Fettwiesen, sowie auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)) und auch eine Reihe von Störzeigern wie z. B. Echter Feldsalat (*Valeriana locusta*), Rauhaarige Wicke (*Vicia hirsuta*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht bei geringer bis mittlerer Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigung durch mechanische Bodenbearbeitung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, einige Stickstoff- und Störzeiger
Habitatstruktur	B	teilweise Tendenz zu C durch hohe Wiesen-Fuchsschwanz (<i>Alopecurus pratensis</i>)-Anteile, Störungen durch mechanische Bodenbearbeitung
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Mähwiese, überwiegend mager und mit Störzeigern, mäßige Beeinträchtigungen durch mechanische Bodenbearbeitung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen) **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Allium spec.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal II - 2691731130007

18.12.2018

Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	dominant	nein
Carum carvi	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Cerastium glomeratum	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Falcaria vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium dissectum	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Prunus spec.	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Valerianella locusta	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia hirsuta	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal VIII - 26917311300008

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300008
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich Bruchsal VIII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C2	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	4768	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	02.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche, Salbei-Glatthafer-Wiese auf weitgehend ebenem, frisch bis trockenem Standort. Ein alter Obstbaum befindet sich in der östlichen Teilfläche. Durch die westliche Teilfläche geht ein längsverlaufender Wiesenweg, außerdem hat sie letztjährig ungemähte Bereiche am Rand. Eine westliche Parzelle in der westlichen Teilfläche hat eine hohe Deckung von Knolligem Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Mittlerem Wegerich (*Plantago media*). Diese Fläche wirkt strukturell verändert, evt. durch Befahren. Mehrschichtiger Aufbau mit dominierender Mittelgrasschicht (Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*)) und einer lichten Schicht an Obergräsern (Gewöhnlicher Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)). Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen bis niedrig, der Bestand ist insgesamt etwas lückig mit einer mittleren Wüchsigkeit. Es herrscht eine Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Arten der Fettwiesen. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, geringe bis mäßige Nutzungsintensität. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, aber wenig Störzeiger
Habitatstruktur	B	mehrschichtig, mager, aber Mittelgräser dominieren
Beeinträchtigung	A	keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche bis artenreiche, magere Mähwiese mit dominanter Mittelgrasschicht, ohne Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Allium spec.</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal VIII - 26917311300008

18.12.2018

<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium glomeratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valerianella locusta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG Rotenberg östlich
Bruchsal IX - 26917311300010

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300010
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im NSG Rotenberg östlich Bruchsal IX
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C3
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	3972
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	02.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche, frische Salbei-Glatthafer-Wiesen auf ebener Fläche. Auf der Teilfläche Mitte/Ost befindet sich an deren östlichem Rand eine Reihe aus Walnuss- und Obstbäumen. Insgesamt herrscht ein Wechsel aus wüchsigeren und artenärmeren und mageren und artenreicheren Bereichen. Die östliche Teilfläche hat eine ähnliche Ausstattung wie die Hauptfläche mit einem Apfelbaum in der Mitte. Die westliche Teilfläche ist unter Streuobst teilweise grasig. Zweischichtiger Bestandsaufbau mit mäßig dichter Obergras- und Mittelgrasschicht und wenigen Untergräsern. Die Krautschicht ist gut ausgebildet. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen bei einer mittleren Wüchsigkeit und etwas lückiger Bestandsdichte. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Gewöhnlicher Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis*) und Arten der Fettwiesen. Der Anteil an Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) als Nährstoffzeiger ist in den beiden mittleren Teilflächen relativ hoch. In der westlichen Teilfläche kommt die Unbewehrte Trespe (*Bromus inermis*) als Störzeiger vor. Die Wiesen werden regelmäßig zweischürig gemäht; mittlere Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigung durch landwirtschaftliche Düngung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, aber mit Nährstoffzeigern und Störzeigern
Habitatstruktur	B	Tendenz zu C durch mäßige Schichtung und Nährstoffreichtum
Beeinträchtigung	A	keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	artenreiche Mähwiese, relativ nährstoffreich, aber ohne weitere Beeinträchtigungen. Insgesamt zu Wertstufe C tendierend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus inermis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG Rotenberg östlich
Bruchsal IX - 26917311300010

18.12.2018

Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium glomeratum	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	sehr viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Valerianella locusta	wenige, vereinzelt	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal X - 26917311300011

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300011
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich Bruchsal X
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C4	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	625	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	02.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, frische Glatthafer-Wiese in ebener Lage. Kleine, nordöstliche Teilfläche ist stark durch Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) dominiert, Wiese wurde sehr früh gemäht. Südwestliche Teilflächen werden offenbar unregelmäßig gemäht, hier ist es aktuell recht hochwüchsig. Kleinräumig wechselnde Dominanzen kommen vor. Ein - bis zweischichtiger, teilweise auch mehrschichtiger Aufbau und auch teilweise etwas streufilzig. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist sehr hoch bei mittlerer Wüchsigkeit und lückiger Bestandsdichte. Gekennzeichnet ist die Wiese durch Magerkeitszeiger wie z.B. die aspektprägende Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), den Knolligen Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Hasenbrot (*Luzula campestris*). Daneben kommen auch Fettwiesenarten wie z.B. Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) und Weisßes Wiesenlabkraut (*Galium album*) mit geringen bis mäßigen Deckungen im Bestand vor. Mittlere Nutzungsintensität bei drei- bis mehrschüriger Mahd. Mäßige Beeinträchtigungen durch zu frühe zu häufige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, aber durch verschiedene hohe Dominanzen einzelner Arten bestimmt
Habitatstruktur	C	teilweise sehr frühe Mahd (Anfang April), unregelmäßige Mahd, streufilzig
Beeinträchtigung	B	frühe, häufige Mahd
Gesamtbewertung	C	artenreiche, aber durch hohe Dominanzen verschiedener Arten bestimmte, nicht optimal genutzte bzw. gepflegte Wiesen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100.001%)

TK-Blatt 6817 (100.001%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad 2	mittel
	209 Zu häufige Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal X - 26917311300011

18.12.2018

Carum carvi	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	dominant	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Clinopodium vulgare	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Geum urbanum	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen in den Silzenwiesen bei Ubstadt-Weiher IV - 26917311300012

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300012
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen in den Silzenwiesen bei Ubstadt-Weiher IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C5	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8579	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	03.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte in ebener Tallage. Es kommen Teilbereiche mit unterschiedlicher Wüchsigkeit vor, insbesondere randlich ist die Wiese zum Teil fetter ausgeprägt. Die nördlichen Teilflächen sind weniger feucht als die südlichen und auch stärker von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) geprägt. Stellenweise ist die Wiese sehr krautreich. Der Bestand ist mehrschichtig aufgebaut. Ober-, Mittel- und Untergräser sind dabei ausgeglichen beteiligt, die Kräuter sind gut ausgeprägt. Das Kräuter-Gräserverhältnis dementsprechend ausgeglichen, mittlere Wüchsigkeit und etwas lückige Bestandsdichte. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*) und Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und Arten der Fettwiesen. Der Anteil der Magerkeitszeiger übersteigt deutlich 10%. Als (Wechsel)-Feuchtezeiger kommen Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*), Filz-Segge (*Carex tomentosa*) und Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) sowie etwas Schilf (*Phragmites australis*) vor. Filz-Segge (*Carex tomentosa*) zählt zu den bewertungsrelevanten Arten. Die Wiese wird zweischurig gemäht und ist schwach durch zu späte Mahd beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, leichte Verschilfung und wenige Störzeiger
Habitatstruktur	B	ausgeglichene Schichtung, mager, regelmäßig gemäht
Beeinträchtigung	A	leichte Verschilfung, gegebenenfalls zu spät gemäht
Gesamtbewertung	B	artenreiche, wechselfeuchte Tal-Glatthafer-Wiesen, gut strukturiert, mit nur geringen Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen in den Silzenwiesen bei Ubstadt-
Weiher IV - 26917311300012

18.12.2018

Bellis perennis	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Carex distans	wenige, vereinzelt	nein
Carex hirta	wenige, vereinzelt	nein
Carex tomentosa	etliche, mehrere	ja
Cerastium glomeratum	etliche, mehrere	nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	sehr viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Phragmites australis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Rumex crispus	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Sonchus oleraceus	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen in den Heuburgwiesen nördlich
Weingarten - 26917311300013

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300013
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen in den Heuburgwiesen nördlich Weingarten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C8	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6079	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	04.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in ebener Lage, in frischer bis wechselfrischer Ausprägung mit Übergängen zu feuchten Glatthaferwiese und auch mit Übergängen zu Feucht- und Nasswiesen (Calthion), vor allem zum Westen hin. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, dabei sind Ober-, Mittel- und Untergräser ausgewogen vertreten. Die Krautschicht ist gut ausgebildet, das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen. Insgesamt ist der Bestand mittel wüchsig und etwas lückig ausgebildet. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*), Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Arten der Fettwiesen. Daneben treten Wechselfeuchtezeiger und Feuchtezeiger auf wie Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) und Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*). Dort wo viel Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) im Bestand ist, decken Magerkeitszeiger deutlich mehr als 10%. Geringe Nutzungsintensität bei zwei- bis dreischüriger Mahd. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, ohne Störzeiger
Habitatstruktur	A	mehrschichtiger Bestand, mager, extensiv genutzt
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	artenreiche Glatthaferwiese in feuchter Ausprägung, sehr gut strukturiert, ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus racemosus	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen in den Heuburgwiesen nördlich
Weingarten - 26917311300013

18.12.2018

Carex acuta	etliche, mehrere	nein
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt	ja
Carex distans	wenige, vereinzelt	ja
Carex hirta	etliche, mehrere	ja
Carex spec.	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	ja
Equisetum palustre	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Ranunculus repens	sehr viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Pfadberg südlich
Obergrombach - 26917311300014

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300014
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Pfadberg südlich Obergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C9
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6696
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	04.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht geneigtem, nach Nord-Ost geneigtem Mittelhang in frischer Ausprägung. Einzelne Teilflächen mit etwas unterschiedlicher Bestandsstruktur, gemeinsam ist allen ihr nur mäßiger Artenreichtum und der wahrscheinlich durch Bodenbearbeitung gestörte Bestandscharakter. Westliche Teilflächen mit starker Dominanz von Rosettenpflanzen. Zweischichtiger, teilweise auch mehrschichtiger Bestandsaufbau, auch etwas streufilzig. Ober- und Mittelhäuser jeweils dicht vorkommend, die Krautschicht ist stark ausgeprägt. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch, insgesamt mittlere Wüchsigkeit bei dichtem Bestand. Gekennzeichnet ist die Wiese durch Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Arten der Fettwiesen. Außerdem kommen Störzeiger mit erheblichem Anteil in großen Teilen der Erfassungseinheit vor, z.B. Rauhaarige Wicke (*Vicia hirsuta*), Echter Feldsalat (*Valeriana locusta*) oder Acker-Vergißmeinnicht (*Myosotis arvensis*). Die Wiese wird zweischürig gemäht. Mäßige Beeinträchtigung durch mechanische

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, mit deutlichen Störzeigeranteil
Habitatstruktur	B	typische Vegetationsstruktur, mager, Störung mutmaßlich durch Bodenbearbeitung
Beeinträchtigung	A	keine zusätzliche
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit typischer Struktur, gestört vermutlich durch Bodenbearbeitung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen) **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Pfadberg südlich
Obergrombach - 26917311300014

18.12.2018

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	dominant	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Valerianella locusta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	sehr viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal III - 26917311300015

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300015
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich Bruchsal III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C10	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1550	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	05.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, eben und in frischer Ausbildung. Zweischichtiger Bestandsaufbau, mit dichter Ober- und Mittelgrasschicht und kaum vorhandenen Untergräsern. Hierbei bestimmen der Gewöhnliche Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) und der Flaumige Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) die Ober- und Mittelgrasschicht. Die Krautschicht ist mäßig bis gut ausgeprägt. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist niedrig, insgesamt ist der Bestand etwas lückig bei mittlerer Wüchsigkeit. Gekennzeichnet ist die Krautschicht der Wiese durch Magerkeitszeiger wie z.B. Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) oder Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Mit Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) und Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) kommen auch Arten der Fettwiese zumindest in geringer Deckung im Bestand vor. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und mäßig bis mittel genutzt. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, keine Störzeiger
Habitatstruktur	B	zweischichtig, mager, zum Teil hoher Gräseranteil, Tendenz zu Erhaltungszustand C
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreich, aber magere Salbei-Glatthafer-Wiese, ohne Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Allium spec.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	dominant		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal III - 26917311300015

18.12.2018

<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum urbanum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal IV - 26917311300017

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300017
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im NSG "Rotenberg" östlich Bruchsal IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C11
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1082
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	05.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese auf leicht nach Nord-West geneigtem Hang, frische Ausbildung. Zweischichtiger Aufbau mit einer lichten Ober- und Mittelgrasschicht, es überwiegen aber die Obergräser. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen, der Bestand ist insgesamt dicht bei einer hohen Wüchsigkeit. Aufgebaut wird die Wiese durch Magerkeitszeiger wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Aufrechte Treppe (*Bromus erectus*) und Arten der Fettwiesen. Dabei kommen Nährstoffzeiger wie Wiesenlöwenzahn (*Taraxacum sectio Ruderalia*) mit relativ hohem Anteil vor, während die Magerkeitszeiger kaum 10% Deckung erreichen. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, die Nutzungsintensität ist mittel bis hoch. Mäßige Beeinträchtigungen durch Nutzungsintensivierung und Befahren der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich
Habitatstruktur	C	relativ obergrasreich, nährstoffreich, etwas gestört
Beeinträchtigung	A	Intensivierung, Befahren
Gesamtbewertung	C	Artenreiche aber ziemlich nährstoff- und obergrasreiche Glatthaferwiese, zusätzlich durch Befahren beeinträchtigt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal IV - 26917311300017

18.12.2018

<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal V - 26917311300018

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300018
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich Bruchsal V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C12	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6498	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	09.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf ebener Fläche, auf frischem bis trockenem Standort. Das Grünland befindet sich überwiegend unter strukturreichen Streuobstbeständen. Die Wuchshöhe und Dominanzverhältnisse wechseln kleinräumig, kleinere Störstellen kommen vor. Nordöstliche Teilfläche mit mehreren Störstellen mit Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) und auch teilweise mit auffallend viel Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*). Zweischichtiger und nur teilweise mehrschichtiger Bestandsaufbau mit geringem bis fast fehlendem Anteil an Obergräsern, sehr lückige Mittelgrasschicht und wenig vorhandenen Untergräsern. Sehr stark ausgeprägte Krautschicht. Hohes Kräuter-Gräserverhältnis, insgesamt etwas lückiger Bestand bei mittlerer Wüchsigkeit. Aspektprägend sind vor allem die Magerkeitszeiger Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*). Daneben kommen in geringer Deckung auch Arten der Fettwiesen (*Wiesen-Pippau* (*Crepis biennis*) und *Wiesenlöwenzahn* (*Taraxacum officinale*)). Die Magerkeitszeiger dominieren zum Teil stark. Mäßige Nutzungsintensität bei regelmäßiger Mahd. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, sehr wenige Störzeiger
Habitatstruktur	B	wenig Obergräser, lückig, mittlere Wüchsigkeit
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Mähwiese unter Streuobst, gut strukturiert, mit etwas untypischen Dominanzverhältnissen, ohne weitere Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal V - 26917311300018

18.12.2018

<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium glomeratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Elymus repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Falcaria vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	dominant	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal VI - 26917311300019

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300019
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich Bruchsal VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C14	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6374	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	09.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf weitgehend ebener Fläche, frischer bis trockener Standort. Die westliche Parzelle ist an der untersten Erfassungsgrenze, insbesondere hinsichtlich der Kriterien Artenreichtum und Anteil der Magerkeitszeiger. Zweischichtiger Bestandaufbau, teilweise auch mehrschichtig, außerdem streufilzig bzw. gemulcht. Die stark ausgebildete Obergrasschicht wird überwiegend durch den Gewöhnlichen Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) dominiert. Niedriges Kräuter-Gräserverhältnis, insgesamt ist der Bestand dicht bei einer mittleren Wüchsigkeit. Es herrscht ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Arten der Fettwiesen; nur zum Teil erreichen Magerkeitszeiger deutlich mehr als 10 % Deckung. Besonders im westlichen Teil dominieren Arten von Fettwiesen; hier auch eine hohe Deckung von Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*). Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht, auch Mulchmahd, dadurch mäßige Beeinträchtigung durch Mulchen.
 Nördliche Teilfläche: sehr früh gemäht ohne Abräumen bzw. gemulcht, daher ebenfalls an Arten verarmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, teilweise an der Untergrenze artenreicher Bestände
Habitatstruktur	C	teilweise mager, teilweise mäßig nährstoffreich, mittlere bis wenig ausgeprägte Strukturen. Teilweise reich an Rosettenpflanzen und üngünstig gepflegt.
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiesen, zumindest teilweise deutlich mager, teilweise gemulcht, Tendenz zur B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	514 Lagern	Grad 1	schwach
	808 Tritt/Befahren	1	schwach
	210 Mulchen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal VI - 26917311300019

18.12.2018

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	dominant	ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium glomeratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia hirsuta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal - 26917311300020

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300020
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich Bruchsal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C15	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1495	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	09.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese auf einer sehr leicht nach Nordwest geneigten Fläche in frischer Ausbildung. Der Bestand befindet sich unter gepflegtem Streuobst, dabei wechseln kleinflächig die Deckungsgrade. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, die Ober- und Mittelgrasschicht ist locker ausgebildet, an den Rändern aber obergrasreich und es kommen nur wenige Untergräser vor. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen bis niedrig, der Bestand insgesamt etwas lückig bei einer mittleren Wüchsigkeit. Die Wiese ist durch eine Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Fettwiesenarten gekennzeichnet. Die Magerkeitszeiger erreichen einen Anteil von ca. 15% Deckung. Besonders am Rand treten verstärkt Saumarten wie Süßer Tragant (*Astragalus glycyphyllos*) und Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) auf. Die Wiese wird regelmäßig zweischürig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Keine erkennbaren Beeinträchtigungen, gegebenenfalls eine zu frühe oder zu späte Mahd möglich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, wenige Störzeiger
Habitatstruktur	C	teilweise recht grasreich und wüchsig
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Artenreiche Wiese unter Streuobst, mäßig bis gut strukturiert und ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Rotenberg" östlich
Bruchsal - 26917311300020

18.12.2018

<i>Cerastium glomeratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum urbanum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago canadensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Weiherberg südlich Bruchsal
III - 26917311300021

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300021
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Weiherberg südlich Bruchsal III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C16
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 7311
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 09.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht geneigtem, nach Norden exponiertem Mittelhang, frische bis leicht trockene Ausbildung. Im mittleren Teil der nördlichen Teilfläche relativ hohe Anteile an Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), hier etwas rasiger wirkend und etwas artenärmer. Südwestliche Teilfläche stärker gestört, hier relativ hoher Anteil an Tauber Trespe (*Bromus sterilis*). Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit geringem Anteil an Obergräsern, stark vertetenen Mittelgräsern und nur recht wenige Untergräser. Die Krautschicht ist stark ausgeprägt. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch bis ausgeglichen bei einer mittleren Wüchsigkeit und einer etwas lückigen Bestandsdichte. Es herrscht eine Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*). Die Magerkeitszeiger sind mit sehr hohen Anteilen vertreten. Nur in der südwestlichen Teilfläche tritt Taube Trespe (*Bromus sterilis*) als Störzeiger in stärkerem Maße hervor. Die Wiese wird mäßig bis gering genutzt und regelmäßig zweischürig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, wenig Störzeiger, nur in der südwestlichen Teilfläche stärker gestört
Habitatstruktur	A	gute bis sehr gute Habitatstrukturen hinsichtlich Schichtung, Magerkeit und Pflegezustand; südwestliche Teilfläche erreicht eher nur Erhaltungszustand B
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	artenreiche, magere Wiese mit guter bis sehr guter Habitatausprägung, ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Weiherberg südlich Bruchsal
III - 26917311300021

18.12.2018

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	sehr viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	sehr viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia hirsuta	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Weihberg südlich Bruchsal V -
26917311300022

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300022
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Weihberg südlich Bruchsal V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C18
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	364
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	10.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf weitgehend ebener Kuppe in frischer Ausprägung. Die östliche Teilfläche hat einen hohen Anteil an Echter Luzerne (*Medicago sativa*). Der westliche Teil der westlichen Teilfläche ist stark durch eine Feuerstelle beeinträchtigt, aber noch reich an Magerkeitszeigern. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit einer mäßig dichten Obergrasschicht, lichter Mittelgrasschicht und wenig ausgeprägten Untergräsern. Die Krautschicht ist stark ausgeprägt. Hohes Kräuter-Gräserverhältnis mit insgesamt dichtem Bestand bei mittlerer Wüchsigkeit. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie z.B. dem aspektprägendem Knolligen Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Arten der Fettwiesen. Auffallend ist die hohe Deckung der Rosettenpflanzen wie z.B. Mittlerer Wegerich (*Plantago media*). Als Einsaatart kommt Echte Luzerne (*Medicago sativa*) besonders in der östlichen Teilfläche vor. Die Wiese wird nur mit geringer Intensität genutzt und regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Mäßige Beeinträchtigung durch Freizeitnutzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, wenig Störzeiger
Habitatstruktur	C	mager, Struktur mäßig durch hohen Anteil an Rosettenpflanzen; Krautschicht außerdem durch Nutzung nicht ganz typisch ausgeprägt
Beeinträchtigung	B	Freizeitnutzungen im unmittelbaren Umfeld
Gesamtbewertung	C	Artenreiche Wiese mit nur mäßiger Struktur, durch umgebende Freizeitnutzungen mit beeinflusst

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (99.999%)

TK-Blatt 6817 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 500 Freizeit/Erholung/Sport **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	sehr viele		ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Weihberg südlich Bruchsal V -
26917311300022

18.12.2018

<i>Cerastium brachypetalum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Plantago media</i>	sehr viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunus spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	sehr viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valerianella spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Weiherberg südlich Bruchsal
VI - 26917311300023

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300023
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Weiherberg südlich Bruchsal VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C19
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 1029
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 10.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf weitgehend ebener Kuppe an frischem Standort. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, dabei sind alle Grasschichten deutlich vertreten. Auch die Krautschicht ist stark vertreten. In wüchsigen Bereichen ist der Bestand etwas obergrasbetonter. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch bis ausgeglichen; der Bestand insgesamt dicht mit einer mittleren Wüchsigkeit. Magerkeitzieger wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) kommen in hoher Zahl und Deckung neben Arten der Fettwiesen im Bestand vor. Mittlere Nutzungsintensität bei regelmäßiger Mahd, das Mähgut wird abgeräumt. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, weitgehend ohne beeinträchtigende Arten
Habitatstruktur	B	mehrschichtig aufgebaut, mager, regelmäßig gemäht
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, gut strukturiert ohne weitere Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium glomeratum	wenige, vereinzelt		ja
Chaerophyllum hirsutum	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Weiherberg südlich Bruchsal
VI - 26917311300023

18.12.2018

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Weiherberg südlich Bruchsal
IV - 26917311300024

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300024
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Weiherberg südlich Bruchsal IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C17
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 1934
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 10.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf ebener bis leicht nach Norden geneigter Fläche auf frischem Standort und in saumartenreichem Stadium. Nördlicher Teil der westlichen Teilfläche grenzwertig hinsichtlich des Anteils an Magerkeitszeigern, aber noch artenreich, allerdings mit hohem Anteil von Saumarten (z.B. Odermennig (*Agrimonia eupatoria*)). Mehrschichtiger Bestandsaufbau, alle Grasschichten ziemlich gleichmäßig beteiligt, die Krautschicht ist stark ausgeprägt. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch, der Bestand insgesamt dicht bei einer mittleren Wüchsigkeit. Gekennzeichnet ist die Wiese durch sehr stark vertretene Magerkeitszeiger wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*) und Arten der Fettwiesen. Außerdem sind auch Brachezeiger (Fiederzwenke (*Brachypodium pinnatum*) und Saumarten (Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*)) stark im Bestand vertreten. Die Wiese wird gering genutzt und einschürig gemäht. Starke Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, mit vielen Saumarten
Habitatstruktur	B	sehr mager, noch gut strukturiert, ausgeglichenes Gräser- Kräuter-Verhältnis, aber keine optimale Nutzung/ Pflege, zu späte Mahd
Beeinträchtigung	A	keine zusätzliche
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Mähwiese, mager, aber zu wenig bzw. zu spät gemäht, daher viele Saumarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Weiherberg südlich Bruchsal
IV - 26917311300024

18.12.2018

<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	sehr viele	ja
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Weihberg südlich Bruchsal VII
- 26917311300025

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300025
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Weihberg südlich Bruchsal VII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C20	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	636	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	10.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf ebener Kuppe in frischer Ausprägung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, die Obergräser dominieren stark, die Mittelgrasschicht ist eher licht, die Untergräser sind nur in geringem Umfang vorhanden, der Krautanteil ist hoch. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch bis ausgeglichen, der Bestand dicht und die Wüchsigkeit hoch. Die Wiesen kennzeichnen Arten der Fettwiesen, daneben kommen auch Magerkeitszeiger wie Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) vor, insgesamt aber mit einer Deckung unter 10%. Mehrere Störzeiger (Pyrenäen-Storchschnabel (*Geranium pyrenaicum*) sowie Saumarten (Rauhhaariges Veilchen (*Viola hirta*), Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*)) treten auf. Geringe Nutzungsintensität mit einer einjährigen Mahd im Sommer. Schwache Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, aber mehr als 25 Arten in der Schnellaufnahme
Habitatstruktur	C	ziemlich wüchsig, obergrasbetont, nur mäßig mager
Beeinträchtigung	B	späte, zu seltene Mahd; Wiese wurde am 19.05.16 gemulcht, mit Bodenverwundungen
Gesamtbewertung	C	hochwüchsige, nur mäßig artenreiche Wiese, mit nicht optimaler Pflege/ Nutzung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Carex muricata</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Weihberg südlich Bruchsal VII
- 26917311300025

18.12.2018

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Fragaria vesca</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum urbanum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rubus sectio Rubus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am "Heidenackersteig" nördlich Obergrombach I - 26917311300026

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300026
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am "Heidenackersteig" nördlich Obergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C22
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1582
Kartierer	Vogt-Rosendorf, Christoph	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf weitgehend ebener Fläche, in frischer bis trockener Ausbildung. Die nordwestliche Fläche entspricht der Hauptfläche, die südöstliche Teilfläche ist wiesenartiger, mit weniger Störzeigern und mit einem höheren Anteil an Magerkeitszeigern. Aber hier ebenfalls Vielschnitt-Nutzung (in diesem Jahr schon einmal gemäht) und nur mäßig artenreich. Zweischichtiger Bestandsaufbau, alle Gräser durch den häufigen Schnitt kleinwüchsig, insgesamt relativ geringe Grasanteile, hoher Krautanteil. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch, insgesamt sehr lückige Bestandsdichte und mit geringer Wüchsigkeit. Die Wiese ist gekennzeichnet durch Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*), enthält aber auch zahlreiche Störzeiger wie Ackerröte (*Sherardia arvensis*) oder Weicher Storchschnabel (*Geranium molle*), sowie Saumarten (Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*)). Daher liegt die Gesamtartenzahl im Bestand zwar sehr hoch, enthält aber auch zahlreiche nicht grünlandtypische Arten, die sich abwertend auf das Kriterium Arteninventar auswirken. Drei- bis mehrschürige Mahd, das Mähgut wird abgeräumt, starke Beeinträchtigung durch zu häufige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, aber viele grünlandfremde Arten in Schnellaufnahme von 34 Arten
Habitatstruktur	C	ungünstige Vielschnittnutzung, dadurch untypische Wiesenstruktur
Beeinträchtigung	A	keine zusätzliche
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, magere Wiese unter Obstbäumen, die durch Vielschnitt beeinträchtigt ist und einige untypische Arten enthält

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 411 vielschürige Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	sehr viele		ja
Carex sylvatica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am "Heidenackersteig" nördlich
Obergrombach I - 26917311300026

18.12.2018

Cerastium brachypetalum	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Clematis vitalba	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Fragaria vesca	etliche, mehrere	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Geranium molle	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Ononis spec.	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa angustifolia	sehr viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Sedum acre	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	etliche, mehrere	ja
Sherardia arvensis	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Valerianella spec.	etliche, mehrere	ja
Veronica persica	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am "Heidenackersteig" nördlich
Obergrombach II - 26917311300027

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300027
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am "Heidenackersteig" nördlich Obergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C23	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1439	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	11.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese, weitgehend eben, aber auch mit steilen Böschungen, nach Westen exponiert und auf frischem bis trockenem Standort. Enthält auch zum Teil magere Böschungen und bewachsene Wege, Obstbäume und Nadelbäume. Östliche, obere Parzelle artenärmer und stärker gestört als die restlichen Flächen, aber immer noch B-Zustand. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, die Obergrassschicht ist im Durchschnitt licht, die Mittel- und Obergräser sind gut vertreten. Die Krautschicht ist stark ausgeprägt. Die Wiese zeigt eine hohe Kräuter-Gräserverhältnis, mittlere Wüchsigkeit und eine etwas lückige Bestandsdichte. Mit hoher Deckung kommen Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Mittlerer Wegerich (*Plantago media*) und die Artengruppe Schafschwingel (*Festuca ovina* agg.) neben Arten der Fettwiesen vor, außerdem wenige Störzeiger. Die Wiese wird zwei-bis dreischurig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt, keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	sehr artenreich, mit gelegentlich vorkommenden Störzeigern
Habitatstruktur	B	mehrschichtig, lückig, überwiegend recht mager, aber auch nährstoffreiche Teilbereiche
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Artenreiche bis sehr artenreiche Mähwiesen, gut strukturiert, überwiegend mager, ohne weiteren Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bromus sterilis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am "Heidenackersteig" nördlich
Obergrombach II - 26917311300027

18.12.2018

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium dissectum	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	dominant	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Senecio jacobaea	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valerianella spec.	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen nordwestlich Obergrombach I -
26917311300028

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300028
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen nordwestlich Obergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C24	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	5893	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	11.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Weitgehend eben bis leicht geneigt, teilweise Süd- oder Nordwest-exponiert, teilweise Flächen auf einem Unterhang oder Oberhang, insgesamt frische bis trockene Ausprägung. Wechselnde Dominanzen, unter Bäumen grasiger und hochwüchsiger. Beide Teilflächen mit gepflegtem Obstbaumbestand. Zweischichtiger Aufbau mit sehr lückiger Obergrasschicht, lückiger Mittelgrasschicht und nur in geringem Maße sind Untergräser vertreten. Die Krautschicht ist stark ausgeprägt. Insgesamt ist der Bestand lückig, mittel wüchsig mit einem hohen Kräuter-Gräserverhältnis. Gekennzeichnet ist die Wiese durch stark hervortretende Magerkeitszeiger wie Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) neben Arten der Fettwiesen. Saumarten sind nur in geringem Maß vorhanden, z.B. Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*), ebenso auch Brachzeiger bzw. neophytische Arten wie Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt, mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, Saum- und Störzeiger relativ gering vertreten
Habitatstruktur	B	ziemlich mager, stellenweise obergrasreich, geschichteter Aufbau
Beeinträchtigung	A	späte Mahd, hier ohne Bewertung
Gesamtbewertung	B	artenreiche Glatthafer-Wiese mit guten Strukturen und einzelnen Saumarten. Keine weiteren Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen nordwestlich Obergrombach I -
26917311300028

18.12.2018

<i>Cerastium glomeratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium molle</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	sehr viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ornithogalum umbellatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pastinaca sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia s. l.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen nordwestlich Obergrombach II -
26917311300029

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300029
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen nordwestlich Obergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C25	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4832	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	11.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, weitgehend eben bzw. auf leicht nach Südwesten geneigtem Oberhang auf frischem Standort. Die nördliche Teilfläche ist nur am oberen Rand etwas magerer sonst eine offene Grünlandfläche. Die Vegetation der südlichen Teilfläche ist lückiger und mit Streuobst- und Nussbaumbestand. Zweischichtiger Bestandsaufbau mit einer ziemlich dichten Obergrassschicht, lichter Untergrassschicht und mäßiger bis stark ausgeprägter Kräuterschicht. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist niedrig, die Bestandsdichte ist dicht bei einer hohen Wüchsigkeit. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Futter-Espartette (*Onobrychis viciifolia*) und Arten der Fettwiesen, die auch dominieren. Magerkeitszeiger sind aber überwiegend deutlich vertreten. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Die Nutzungsintensität ist mittel bis hoch. Mäßige Beeinträchtigung trifft nur auf die nördliche Teilfläche, das sind landwirtschaftliche Düngung und Nutzungsintensivierung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	obergras-dominiert und wüchsig, mäßig mager bis ziemlich fett
Beeinträchtigung	A	nicht mehr gewertet
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese, obergrasreich und mäßig intensiv genutzt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen nordwestlich Obergrombach II -
26917311300029

18.12.2018

Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Solidago canadensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Valerianella spec.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Obergrombach -
26917311300030

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300030
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Obergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C26
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	384
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	12.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese auf leicht nach West geneigtem Oberhang, in frischer Ausprägung. Insbesondere unter Obstbäumen bestehen Dominanzbestände von Tauber Trespe (*Bromus sterilis*), sonst auch kleinflächig wechselnde Dominanzen. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit einer lichten Obergras- und Mittelgrasschicht. Untergräser treten sehr licht auf und auch die Kräuterschicht ist mäßig ausgeprägt. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist niedrig. Insgesamt ist der Bestand teilweise lückig, teilweise dicht ausgeprägt bei einer mittleren Wüchsigkeit. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Arten der Fettwiesen. Außerdem treten Störzeiger wie Taube Trespe (*Bromus sterilis*) und Weicher Storchschnabel (*Geranium molle*) auf und auch Brachezeiger wie Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*). Die Wiese wird regelmäßig, wohl 1x jährlich gemäht, die Nutzungsintensität ist gering. Mäßige Beeinträchtigung durch unbestimmte Störungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, außerdem Störzeiger und abbauende Arten
Habitatstruktur	C	untypische Dominanzverhältnisse, Grasherden, Störungen
Beeinträchtigung	A	hier keine Bewertung
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche, gestörte Wiese, vor allem wegen Störzeigern an der unteren Erfassungsgrenze

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100.001%)

TK-Blatt 6917 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus inermis	etliche, mehrere		ja
Bromus sterilis	zahlreich, viele		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Obergrombach -
26917311300030

18.12.2018

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium molle</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lamium purpureum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen an der K3501 westlich
Obergrombach - 26917311300031

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300031
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen an der K3501 westlich Obergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C27	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3108	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	12.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Ost geneigtem Unterhang, auf frischem bis trockenem Standort. In den Randbereichen ist sie fetter und artenärmer, wird hier wohl nicht regelmäßig gemäht. Westliche Teilfläche nicht so stark von Zottigem Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) dominiert wie die östliche, dafür artenreicher mit viel Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit einer sehr lichten Obergras- und jeweils lichten Mittelgras- und Untergrassschicht aber sehr stark ausgeprägten Krautschicht. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist sehr hoch. Der Bestand ist insgesamt lückig und mit einer geringen Wüchsigkeit. Aufgebaut ist die Wiese insgesamt durch sehr dominierende Magerkeitszeiger wie Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Flaumigem Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und daneben auch wenige Arten der Fettwiesen. Der Bestand wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Geringe Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich bis artenreich, wenige Störzeiger oder abbauende Arten
Habitatstruktur	B	sehr mager bis mager, teilweise etwas einseitige Dominanz von Zottigem Klappertopf (<i>Rhinanthus alectorolophus</i>)
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlich bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche bis artenreiche kraut- und blütenreiche Wiesen mit guter Habitatstruktur, etwas späte Mahd

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen an der K3501 westlich
Obergrombach - 26917311300031

18.12.2018

<i>Bromus sterilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium brachypetalum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago sativa</i>	sehr viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia s. l.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Obergrombach III -
26917311300032

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300032
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Obergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C28
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 484
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 12.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf weitgehend ebener Fläche in frischer Ausbildung. Unter Bäumen (mehrere Obstbäume in der Wiese) und am Rand stellenweise obergrasreicher. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, mit im Durchschnitt lichter Obergrasschicht, die aber insbesondere unter den Bäumen dichter ist. Die Mittel- und Untergrasschicht ist ebenfalls licht, Krautschicht mäßig ausgeprägt. In Teilen dichte Moosschicht. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen, der Bestand lückig mit mittlerer Wüchsigkeit. Neben Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) kommen Arten der Fettwiesen vor. Regelmäßige Mahd, das Mähgut wird überwiegend abgeräumt. Geringe Nutzungsintensität. Keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, Störzeiger wenige bis mäßig viele
Habitatstruktur	B	im östlichen Teil lückig und untergrasreich, sonst stellenweise zu C tendierend
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche, aber magere und gut strukturierte Wiese ohne wesentliche Anteile an abbauenden Arten, ohne erkennbaren Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus sterilis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Carex muricata</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium arvense</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium brachypetalum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Obergrombach III -
26917311300032

18.12.2018

<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium molle</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pastinaca sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa angustifolia</i>	sehr viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago canadensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen westlich Obergrombach -
26917311300033

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300033
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen westlich Obergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C29	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2588	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	12.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf weitgehend ebenem bis leicht nach Südost bis Ost geneigtem Mittel- bis Oberhang auf frischem bis trockenem Standort. Im mittlerem und nordwestlichem und südlichem Teil fetter und reicher an Störzeigern, hier insgesamt zu C tendierend. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit sehr lichter Obergrasschicht und stark vertretenen Mittel- und Untergräsern. Auch die Krautschicht ist ziemlich dicht ausgeprägt, zumindest in den hochwertigeren Teilen der Wiese. Hohes Kräuter-Gräserverhältnis, insgesamt lückiger Bestand mit einer mittleren bis geringen Wüchsigkeit. Aspektprägend ist stellenweise die Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*). Neben Magerkeitszeigern wie Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) kommen Arten der Fettwiesen, Brachezeiger Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*), sowie in geringem Umfang Störzeiger Taube Trespe (*Bromus sterilis*) vor. Besonders bemerkenswert ist, dass die Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) über weite Teile der Fläche vorkommt. Die Wiese wird im Sommer einjährig gemäht, geringe Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreiche Wiese, aber teilweise mit Störzeigern und abbauenden Arten
Habitatstruktur	B	überwiegend gut strukturiert, aber nicht optimal gepflegt (zu spät gemäht), ziemlich mager
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	magere, artenreiche Wiese in mittlerem bis mäßigem Pflegzustand, ohne weitergehende Beeinträchtigungen, insgesamt zu C tendierend

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arabis glabra	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen westlich Obergrombach -
26917311300033

18.12.2018

Bromus erectus	wenige, vereinzelt	ja
Bromus sterilis	etliche, mehrere	ja
Campanula rapunculoides	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium brachypetalum	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium molle	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Valerianella spec.	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt	ja
Viola arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Viola spec.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiese in den Silzenwiesen bei Ubstadt-Weiher II - 26917311300034

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300034
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese in den Silzenwiesen bei Ubstadt-Weiher II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C33	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9141	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	18.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferweiese auf ebenem Standort, frisch bis leicht wechselfeucht ausgeprägt. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit vorherrschenden Mittelgräsern, mäßigen Obergräsern und einer lichten Untergrasschicht. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist niedrig, der Bestand insgesamt etwas lückig bei mittlerer Wüchsigkeit. Die Wiese ist aus Magerkeitszeigern wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) aufgebaut und enthält auch Arten der Fettwiesen. Magerkeitszeiger sind im Bestand regelmäßig vertreten, im Mittel aber mit etwas weniger als 10% deckend. Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) tritt als Feuchtezeiger auf. Die Wiese wird regelmäßig zwei- bis dreischürig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt, mäßige bis mittlere Nutzungsintensität. Keine erkennbaren Beeinträchtigungen vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, aber fast ohne Störzeiger
Habitatstruktur	C	mehrschichtig, etwas lückig, nur mäßig mager, eher blütenarm, teilweise ziemlich hohe Grasdominanz
Beeinträchtigung	A	keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	mäßig magere, nur mäßig artenreiche und relativ blütenarme Glatthafer-Wiese ohne weitergehende Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carex praecox</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium brachypetalum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese in den Silzenwiesen bei Ubstadt-
Weiherr II - 26917311300034

18.12.2018

<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese in den Silzenwiesen bei Ubstadt-Weiher III - 26917311300035

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300035
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese in den Silzenwiesen bei Ubstadt-Weiher III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C34	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1417	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	18.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche, Salbei-Glatthaferwiese auf ebener Fläche auf frischem bis leicht wechselfeuchtem Standort und mit mosaikartig wechselnden Deckungsgraden. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit einer mäßig dichten Ober- und Mittelgrasschicht und auch wenigen Untergräsern. Ausgeglichenes bis hohes Kräuter-Gräserverhältnis. Insgesamt etwas lückiger Bestand mit einer mittleren Wüchsigkeit. Neben Magerkeitszeigern, die einen deutlich höheren Deckungsanteil als 10% erreichen, z.B. Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) kommen auch Arten der Fettwiesen vor. Auch Wechselfeuchtezeiger wie die Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) sind in geringer Menge enthalten. Die Wiese wird regelmäßig zwei- bis dreischürig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt, mittlere Nutzungsintensität. Keine erkennbaren Beeinträchtigungen vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	mäßig artenreich bis artenreich, wenig Störzeiger
Habitatstruktur	B	überwiegend gut strukturiert, deutlich mager
Beeinträchtigung	A	keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche bis artenreiche Auenwiese mit guter Habitatstruktur und ohne sichtbaren Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese in den Silzenwiesen bei Ubstadt-
Weiherr III - 26917311300035

18.12.2018

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	sehr viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach I -
26917311300036

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300036
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C35	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4894	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	19.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Halbtrockenrasen setzt sich aus zwei Teilflächen zusammen.
 Östliche Teilfläche: Überwiegend recht offener Halbtrockenrasen mit Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*)-Bestand, der aktuell wohl wegen dem Orchideenvorkommen von der nebenan aktuell stattfindenden Schafbeweidung mit mobiler Zäunung ausgenommen ist. Am unteren und nördlichem Rand ist der Bestand wüchsiger und mit Herden von Kanadischer Goldrute (*Solidago canadensis*), außerdem kommen einzelne Gehölze Weißdorn (*Crataegus spec*) als Initialverbuschung auf. Der Bestand ist im zentralen Teil lückig, ohne auffälligen Streufilz. Vom Osten her (unterer Rand) war die Fläche vormals wohl stärker beschattet, hier wurde aber der Baumwuchs entfernt und die Böschung mit in die Beweidung integriert.
 Westliche Teilfläche: Ebenfalls schafbeweidet, etwas inhomogener Bestand, insgesamt mehr Übergang zu mageren Wiesen, überwiegend ziemlich wüchsig mit Anteilen von Gewöhnlichem Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*). Auch hier erhebliche Anteile an Saumarten und an Kanadischer Goldrute (*Solidago canadensis*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	mittlere Ausstattung mit Kennarten und Orchideenvorkommen, aber auch abbauende Arten
Habitatstruktur	B	typische Struktur im zentralen Bereich, am Rand Saumstadien
Beeinträchtigung	A	Beschattung und Versaumungserscheinungen, insbesondere an den Rändern
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreicher Halbtrockenrasen mit Orchideenvorkommen, später wohl in die Schafbeweidung integriert, am Rande mit abbauenden Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Carlina vulgaris			nein
Centaurea scabiosa			nein
Cerastium brachypetalum			nein
Euphorbia cyparissias			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach I -
26917311300036

18.12.2018

Galium verum	nein
Hypochaeris radicata	nein
Onobrychis viciifolia	nein
Orchis militaris	nein
Orchis pyramidalis	nein
Origanum vulgare	nein
Orobanche minor	nein
Peucedanum cervaria	nein
Primula veris	nein
Prunella grandiflora	nein
Ranunculus bulbosus	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Salvia pratensis	nein
Securigera varia	nein
Senecio erucifolius	nein
Silene vulgaris	nein
Solidago canadensis	nein
Stachys recta	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hinterberg nordöstlich
Untergrombach I - 26917311300037

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300037
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C37	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	2715	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	19.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, an einem leicht nach Nordost geneigten Mittelhang, auf trockenem bis frischem Standort. Mehrschichtiger Aufbau mit lichter Obergrassschicht, dichter Mittelgrassschicht und nur spärlich vorhandenen Untergräsern. Kräuter sind stark vertreten. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen, der Bestand insgesamt dicht bei mittlerer Wüchsigkeit. Die Wiese ist gekennzeichnet durch stark vertretene Magerkeitszeiger wie Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Arten der Fettwiesen. Hinzu kommen mehrere Saumarten, die überwiegend als beeinträchtigende Arten zu bewerten sind wie z.B. Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*). Die Wiese wird als Umtriebsweide genutzt und mit Schafen beweidet. Mäßige Beeinträchtigung durch Beweidung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, aber deutlich mit Saumarten durchsetzt
Habitatstruktur	B	ziemlich mager, wohl Schafbeweidung, dadurch sehr Mittelgräser-betonte Struktur, ziemlich dichter Bestand
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende
Gesamtbewertung	B	magerer Wiesenbestand, sehr artenreich, schafbeweidet mit deutlichen Anteilen an Saumarten, bzw. an abbauenden Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
511 Umtriebweide

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hinterberg nordöstlich
Untergrombach I - 26917311300037

18.12.2018

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Solidago canadensis	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Michaelsberg östlich
Untergrombach X - 26917311300038

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300038
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Michaelsberg östlich Untergrombach X
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C39
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6592
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht geneigtem Oberhang in frischer bis trockener Ausprägung. Im nordöstlichen Teil niedrigwüchsig und lückiger, hier auch ein hohes Vorkommen von Magerkeitszeigern. Nach Südwesten hin ist der Bestand artenärmer, dichter und etwas höherwüchsiger. Zweischichtiger Bestandsaufbau, im Wesentlichen durch eine relativ dichte Mittelgrasschicht und nur recht dünn vertretene Ober- und Untergräser geprägt. Die Krautschicht ist gut ausgebildet, das Kräuter-Gräserverhältnis ist demnach ausgeglichen. Der Bestand ist insgesamt etwas lückig bis recht dicht bei einer mittleren Wüchsigkeit. Es herrscht ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und Arten der Fettwiesen. Daneben kommen regelmäßig Saumarten wie Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) und Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) im Bestand vor. Dies ist wahrscheinlich auf relativ späte Mahd zurückzuführen. Wenige Exemplare von Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*) kommen als bemerkenswerte Art im nordöstlichen Teil am unteren Rand vor, außerdem Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*). Die Wiese wird gering genutzt, regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	mäßig artenreich bis artenreich, in Teilen mit einzelnen, bemerkenswerten Arten, insgesamt aber auch von Saumarten geprägt
Habitatstruktur	B	recht magerer Standort und mittel ausgeprägte Wiesenstrukturen
Beeinträchtigung	B	späte Mahd
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche bis artenreiche Wiese, mager mit deutlichem Anteil an Saumarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Michaelsberg östlich
Untergrombach X - 26917311300038

18.12.2018

Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	etliche, mehrere	nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt	ja
Bromus sterilis	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium spec.	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Orchis pyramidalis	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Solidago canadensis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Michaelsberg östlich
Untergrombach XI - 26917311300039

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300039
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Michaelsberg östlich Untergrombach XI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C42	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3805	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	20.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, weitgehend eben in frischer bis trockener Ausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit dominierender Mittelgrasschicht, Obergras- und Untergrasschicht dagegen licht. Die Krautschicht ist schwach bis mittel ausgeprägt. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen bis niedrig bei mittlerer Wüchsigkeit, der Bestand insgesamt lückig. Neben Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) kommen Arten der Fettwiesen vor. Die Magerkeitszeiger sind im Mittel stark vertreten. Die Wiese wird als Mahweide genutzt, die Beweidung vermutlich mit Schafen. Die Nutzungsintensität ist gering. Mäßige Beeinträchtigung durch evtl. zu späte Mahd.
Die nördliche Teilfläche liegt in einem eingezäunten, teilweise gartenartig genutzten Gelände, das nicht begangen werden konnte. Hier erfolgt offenbar sehr späte Mahd ohne Abräumen, der Bestand ist relativ reich an Saumarten, aber sehr mager und relativ artenreich, Übergang zu Magerrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	überwiegend mäßig artenreich, kaum Störzeiger, wenig Saumarten
Habitatstruktur	B	ziemlich mager, gute Habitatstruktur zu späte Mahd, wahrscheinlich da wenig grasbetont
Beeinträchtigung	A	keine zusätzliche
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche Wiese, ziemlich mager, gut strukturiert und mit geringen Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
540 Mähweide

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 2	mittel
	211 Fehlendes Abräumen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Michaelsberg östlich
Untergrombach XI - 26917311300039

18.12.2018

Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium glomeratum	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Peucedanum cervaria	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Silene dioica	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach V - 26917311300040

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300040
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich Untergrombach V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C43	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2177	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	20.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche bis sehr artenreiche, typische Glatthaferwiese auf leicht geneigtem, nach Nordwest exponiertem Oberhang, frisch ausgeprägt. Unter Obstbäumen artenärmere, grasdominierte Bereiche mit erfasst. Der Bestand ist mehrschichtig, mit einer lichten Obergrasschicht, stark vertretenen Mittelgräser und wenig vorkommenden Untergräsern. Die Krautschicht ist mäßig ausgeprägt. Niedriges Kräuter-Gräserverhältnis bei einer hohen Wüchsigkeit, insgesamt aber etwas lückiger bis dichter Bestand. Die Wiese ist vor allem durch Arten der Fettwiesen aufgebaut. Daneben kommen auch mehrere Magerkeitszeiger wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) oder Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) vor, allerdings mit < 10% deckung. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Gegebenenfalls wird sie auch als Mähweide genutzt. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich bis sehr artenreich mit wenigen Magerkeitszeigern
Habitatstruktur	C	recht hochwüchsig und nur mäßig mager, ziemlich stark von Obergräsern geprägt
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	artenreiche bis sehr artenreiche Wiese, nur mäßig mager und ziemlich stark von Obergräsern geprägt, ohne Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach V - 26917311300040

18.12.2018

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Fragaria vesca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla recta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Solidago canadensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Michaelsberg östlich Untergrombach I -
26917311300041

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300041
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Michaelsberg östlich Untergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C44
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1679
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen mit typischer Kennartenausstattung, mäßig artenreich, mit großem Bestand an Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*). Die Fläche wird aktuell durch Schafbeweidung gepflegt. Sie weist einen hohen Anteil an junger Initialverbuschung aus Schlehe und Weißdorn auf, befindet sich aber durch die Einbeziehung in Pflegeflächen offenbar in Regeneration.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	typische Artenausstattung, mittlerer Artenreichtum, mit abbauenden Arten
Habitatstruktur	B	gute Strukturen, Fläche aktuell offenbar in ausreichender Pflege
Beeinträchtigung	A	keine hier noch zu berücksichtigenden
Gesamtbewertung	B	Typischer Magerrasen mit Orchideenbestand, war wohl in stärkerem Maße verbuscht, gepflegt durch Schafbeweidung, ohne weitere Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa			nein
Crataegus spec.			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein
Listera ovata			nein
Ononis repens			nein
Orchis militaris			nein
Orchis pyramidalis			nein
Origanum vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Michaelsberg östlich Untergrombach I -
26917311300041

18.12.2018

Plantago media	nein
Prunus spinosa	nein
Ranunculus bulbosus	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Securigera varia	nein
Silene vulgaris	nein
Solidago canadensis	nein
Stachys recta	nein
Teucrium chamaedrys	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am "Heidenackersteig" nördlich
Obergrombach III - 26917311300042

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300042
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am "Heidenackersteig" nördlich Obergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C45
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1637
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	23.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Süd geneigtem Mittelhang, frische bis trockene Ausprägung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit lichter Obergrasschicht, lückiger Mittelgrasschicht und wenig Untergräsern. Sehr stark ausgeprägte Krautschicht. Hohes Kräuter-Gräserverhältnis bei mittlerer Wüchsigkeit und insgesamt lückigem Bestand. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) sowie Arten der Fettwiesen. Ein paar Störzeiger wie z.B. Rain-Farn (*Tanacetum vulgare*) oder Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) kommen auch vor, sie spielen aber keine große Rolle. Die Dominanz der Rosettenpflanze Mittlerer Wegerich (*Plantago media*) deutet auf Schafbeweidung hin. Nutzungsintensität der Wiese gering bis mäßig, wahrscheinlich wird sie als Mähweide genutzt, die wohl von Schafen beweidet wird. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.
 Westliche Parzelle: gemähter Bestand, mäßig artenreich. Im nördlichen Teil dort 2 % kein LRT, sondern Bromus sterilis-Bestand (Taube Trespe).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	überwiegend artenreich, mehrere Störzeiger mit insgesamt aber geringer Deckung
Habitatstruktur	B	recht mager, Anzeichen von Beweidung, gut strukturiert, westliche Parzelle gemäht
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	artenreiche Wiese, wohl überwiegend als Mähweide mit Schafen genutzt, teilweise Mähnutzung, wenige Störzeiger, keine weiteren Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am "Heidenackersteig" nördlich
Obergrombach III - 26917311300042

18.12.2018

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium molle</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	sehr viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	dominant	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Solidago canadensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tanacetum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am "Heidenackersteig" nördlich
Obergrombach IV - 26917311300043

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300043
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am "Heidenackersteig" nördlich Obergrombach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C46	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	4218	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	23.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiesen, auf leicht geneigtem Mittelhang, Süd-exponiert und auf frischem Standort. Die westlichen Teilflächen sind etwas magerer als die östlichen, mit Obstbäumen bestanden und mit einzelnen Sträuchern. Hier wohl auch eher beweidet. Der Bestand ist zwei- bis mehrschichtig aufgebaut, die Obergräser bilden eine sehr lichte, die Untergräser eine lichte Schicht. Die Untergräser treten nur durch Echtes Wiesenrispengras (*Poa pratensis*) in Erscheinung. Die Krautschicht ist stark deckend. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen bei mittlerer bis geringer Wüchsigkeit. Insgesamt ist der Bestand etwas lückig. Neben Magerkeitszeigern wie Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) treten Arten der Fettwiesen auf. Dabei sind die Magerkeitszeiger mit Deckungen < 10% nur relativ schwach vertreten. Saumarten wie Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) oder Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) treten relativ stark in Erscheinung, aber mit weniger als 30% Deckung. Die Wiesen werden regelmäßig gemäht, zeitweise wohl auch als Mähweiden mit vermutlich Schafen genutzt. Mäßig Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	wohl eher unregelmäßige Nutzung, teilweise Beweidung, mäßig mager
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	C	mäßig magere Glatthaferwiesen, die auch mäßig artenreich ausgeprägt sind und Saumarten enthalten. Insgesamt sind die Bestände nahe der untersten Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
540 Mähweide

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am "Heidenackersteig" nördlich
Obergrombach IV - 26917311300043

18.12.2018

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium dissectum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Securigera varia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen nördlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach III - 26917311300044

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300044
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen nördlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C47	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1438	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	23.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, auf leicht nach Süden geneigtem Mittelhang in frischer bis trockener Ausbildung. Überwiegend zweischichtiger Bestandsaufbau, mit wenig Obergräsern, lichter Mittelgrasschicht und kaum auftretenden Untergräsern. Sehr dichte Krautschicht, dadurch hohes Kräuter-Gräserverhältnis bei geringer Wüchsigkeit, insgesamt etwas lückige Bestandsdichte. Aufgebaut wird die Wiese durch Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Feld-Klee (*Trifolium campestre*) und Mittlerer Wegerich (*Plantago media*) und einigen Arten der Fettwiesen. Die Magerkeitszeiger sind stark bestandsbeherrschend. Störzeiger wie Einjähriger Feinstrahl (*Erigeron annuus*) sind nur in geringem Maße vertreten. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und wahrscheinlich auch zeitweise durch Schafe beweidet bzw. nachbeweidet. Geringe Nutzungsintensität. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, weitgehend ohne negativ zu wertenden Arten
Habitatstruktur	B	mager bis sehr mager, etwas einseitige Artenzusammensetzung, krautreich, regelmäßig genutzt
Beeinträchtigung	A	keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, gut strukturiert, ziemlich mager und regelmäßig genutzt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium glomeratum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen nördlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach III - 26917311300044

18.12.2018

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	dominant	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium campestre</i>	dominant	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Valerianella spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia s. l.</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am "Heidenackersteig" nördlich
Obergrombach V - 26917311300045

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300045
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am "Heidenackersteig" nördlich Obergrombach V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C48	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3020	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	23.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht geneigtem, Süd-exponiertem Mittelhang, frisch bis trockene Ausprägung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit mäßig dichter Obergrasschicht, dominiert von Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Mittelgrasschicht mäßig dicht und nur wenige Untergräser vorkommend. Die Krautschicht ist ziemlich dicht. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen bei mittlerer bis hoher Wüchsigkeit. Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Gewöhnlicher Taubenkropf (*Silene vulgaris*) kommen neben Arten der Fettwiesen vor. Dabei erreichen die Magerkeitszeiger hohe Anteile. Die Wiese wird gering genutzt, sie wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Evt. schwache Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, Artenzahl der Schnellaufnahme an der unteren Grenze, wenige Störzeiger
Habitatstruktur	B	recht mager, teilweise aber ziemlich (Ober-) grasreich, insgesamt gute Struktur
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	magere, aber teilweise ziemlich obergrasreiche, nur mäßig artenreiche Salbeiwiese ohne weitere Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	dominant		ja
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus sterilis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium glomeratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis capillaris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am "Heidenackersteig" nördlich
Obergrombach V - 26917311300045

18.12.2018

Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium molle	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	ja
Hieracium spec.	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Valerianella spec.	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen nördlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach IV - 26917311300046

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300046
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen nördlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C49
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 1013
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Süd geneigtem Mittelhang, frischer Standort. Die nordwestliche Teilfläche ist sehr reich an Mittlerem Wegerich und Spitzwegerich *Plantago media* und *Plantago lanceolata*, hier schmales Wiesenstück unter Obstbäumen. Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau mit kaum vorhandenen Ober- und Mittelgräsern, auch die Untergräser kommen nur spärlich vor. Krautschicht ist dagegen dicht. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist sehr hoch bei mittlerer Wüchsigkeit, die Bestandsdichte insgesamt lückig. Aspektprägend ist Mittlerer Wegerich (*Plantago media*). Magerkeitszeiger wie Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) kommen neben Arten der Fettwiesen vor. Daneben treten auch Saumarten und Brachzeiger wie Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) und Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) stellenweise häufiger auf. Außerdem auch Störzeiger wie Einjähriger Feinstrahl (*Erigeron annuus*). Häufung von Rosettenpflanzen, insbesondere Mittlerer Wegerich (*Plantago media*). Mittlere Nutzungsintensität bei drei bis mehrschüriger Mahd, das Mähgut wird abgeräumt. Mäßige Beeinträchtigung durch zu häufige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, Störzeiger vorhanden
Habitatstruktur	C	untypische Wiesenstruktur, durch Dominanz von Rosettenpflanzen, aber mager
Beeinträchtigung	B	häufige Mahd, ggf. teilweise auch nur Mulchen
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Wiese in gartenartig genutzten Bereichen, häufig und früh gemäht

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 411 vielschürige Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Clematis vitalba</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen nördlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach IV - 26917311300046

18.12.2018

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Falcaria vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium dissectum	etliche, mehrere	ja
Geranium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Plantago media	dominant	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	sehr viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Valerianella spec.	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen nördlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach V - 26917311300047

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300047
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen nördlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C50	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1263	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	24.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht geneigtem Mittelhang, Süd-exponiert und in frischer Ausbildung. Die östliche Parzelle ist abweichend strukturiert, hier tritt kaum Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) auf und vermehrt Brache- und Störzeiger. Zwei- bis mehrschichtiger Bestandsaufbau und streufilzig. Sehr lichte Obergras- und lichte Mittelgrasschicht, Untergräser nur kaum vorhanden. Kräuter treten überwiegend mit hoher Deckung auf. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch bei mittlerer Wüchsigkeit und insgesamt dichtem Bestand. Aspektbildend ist in Teilen der Fläche Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*). Arten der Fettwiese kommen neben Magerkeitszeigern wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) vor. Vor allem durch die Dominanz von Zottigem Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) sind Magerkeitszeiger in hohem Maße deckend. Der Bestand ist außerdem durchsetzt von Störzeigern wie Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) und Pyrenäen-Storchschnabel (*Geranium pyrenaicum*). Die Wiese wird wohl unregelmäßig gemäht, geringe Nutzungsintensität, das Mähgut bleibt ggf. teilweise liegen. Mäßige Beeinträchtigung durch fehlendes Abräumen und starke Beeinträchtigung durch zu späte oder unregelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, durchsetzt mit abbauenden Arten
Habitatstruktur	C	unangepasste Nutzung, Streu, ziemlich dicht, mager
Beeinträchtigung	B	wahrscheinlich unregelmäßige Mahd, ggf. teilweise fehlendes Abräumen
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche, nicht regelmäßig bzw. nicht angepasst genutzte Wiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
211	Fehlendes Abräumen	2	mittel
208	Zu späte Mahd	3	stark
429	Sonstige Ablagerung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen nördlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach V - 26917311300047

18.12.2018

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium dissectum	wenige, vereinzelt	ja
Geranium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	dominant	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Solidago canadensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valerianella spec.	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach I - 26917311300048

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300048
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C51	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2369	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	25.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Übergängen zu Nasswiesen, auf ebener Fläche im Tal, wechselfeuchte Aufprägung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, auf südwestlicher Teilfläche mit sehr lichter Obergras-, lichter Mittelgrasschicht und wenig Untergräser. Kräuter stark deckend. Auf Nordöstlicher Teilfläche grasreicher, vor allem die Mittelgrasschicht ist dicht ausgebildet. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch bis ausgeglichen bei mittlerer Wüchsigkeit und insgesamt lückigem Bestand. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Arten der Fettwiesen. Magerkeitszeiger sind dabei gut vertreten. Daneben kommen auch mehrere Feuchte- bzw Wechselfeuchtezeiger wie Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*), Sumpf-Schachtelhalm (*Equisetum palustre*) und Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*) vor. Die Wiese wird gering genutzt, sie wird regelmäßig gemäht und wohl auch teilweise mit Schafen beweidet (Mähweide). Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich mit Tendenz zu sehr artenreich, nur wenige Störzeiger
Habitatstruktur	B	gute Bestandsstruktur, wohl etwas durch Beweidung mit geprägt
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	artenreiche, wechselfeuchte Tal-Glatthaferwiese mit guter Bestandsstruktur und ohne Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach I - 26917311300048

18.12.2018

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	nein
Equisetum arvense	zahlreich, viele	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon autumnalis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	ja
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen nördlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach VI - 26917311300049

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300049
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen nördlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C52	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	4124	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	25.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Mittel artenreiche Salbei-Glatthaferwiese im Brachestadium und typische Trespen-Glatthaferwiese auf ebener bis leicht geneigter Fläche, frische Ausprägung. Kleinräumig, hügeliges Relief durch frühere Steinbruchzugehörigkeit in der östlichen Teilfläche. In der mittleren Teilfläche noch viel Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), allerdings auch grenzwertig hoher Anteil an Kanadischer Goldrute (*Solidago canadensis*). Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit licht ausgeprägter Ober- und Mittelgrasschicht und einer sehr lichten Untergrasschicht. Die Krautschicht ist überwiegend stark deckend. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen bis mittlerer bis hoher Wüchsigkeit und insgesamt dichtem Bestand, der sich größtenteils unter altem, nicht mehr gepflegtem Obstbäumen befindet. Neben Arten der Fettwiesen kommen Magerkeitszeiger wie Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*), Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*), Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) vor, letztere sind im Schnitt gut vertreten. Daneben treten einige Saumarten/ Brachezeiger auf, die zum Teil auch bereits ziemlich hohe Deckungen erreichen, zum Beispiel Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) oder Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*). Die Wiese wird gering genutzt, nur unregelmäßig gemäht. Dadurch starke Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	im Mittel artenreich, aber hoher Anteil an Brachzeigern und Saumarten
Habitatstruktur	B	teilweise ziemlich dicht und hochwüchsig, teilweise brachliegend oder ungemäht ohne Abräumen, aber mager
Beeinträchtigung	A	keine zusätzliche
Gesamtbewertung	C	noch artenreiches Grünland, das aber wegen fehlender oder nicht angepasster Nutzung stark gefährdet erscheint

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen nördlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach VI - 26917311300049

18.12.2018

Ajuga reptans	zahlreich, viele	ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele	ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	ja
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	etliche, mehrere	nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere	ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt	ja
Carex muricata agg.	etliche, mehrere	ja
Carex umbrosa	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere	ja
Geum urbanum	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Hedera helix	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lapsana communis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Securigera varia	sehr viele	ja
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach II - 26917311300050

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300050
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C53
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2160
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese auf ebener Fläche im Tal, frischer Standort. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit lichter Obergrasschicht, lückiger Mittelgrasschicht und deutlich durch Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) ausgeprägter Untergrasschicht. Ebenfalls gut ausgebildete Krautschicht. Ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis bei mittlerer Wüchsigkeit und insgesamt etwas lückig ausgebildetem Bestand. Neben in deutlichen Anteilen vorkommenden Magerkeitszeigern wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Gewöhnlicher Rotschwingel (*Festuca rubra*) und Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) kommen Arten der Fettwiesen vor. Außerdem treten vereinzelt Feuchtezeiger auf, hier Kohldistel (*Cirsium oleraceum*). Besonders bemerkenswert ist das Vorkommen von Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) mit 3 Exemplaren. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, sie wird extensiv genutzt. Keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, kaum Störzeiger
Habitatstruktur	B	strukturell gut, ziemlich mager, unter Obstbäumen fettere Bereiche
Beeinträchtigung	A	keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	artenreiche Talwiese, mager und gut strukturiert, ohne erkennbaren Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus sterilis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium glomeratum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach II - 26917311300050

18.12.2018

Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Knautia arvensis	sehr viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus angustifolius	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen südlich der K3501 zwischen Unter- und
Obergrombach I - 26917311300051

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300051
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C54
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	4612
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	25.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Magerrasen am Habichtsbuckel sind als typisch ausgeprägte, sehr arten- und orchideenreiche Kalk-Halbtrockenrasen des Verbandes Mesobromion ausgebildet. Unter anderem sind sie durch die Orchideen Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*), Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) und Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) geprägt; bezeichnend ist ein Bestand des seltenen Elfenstendels (*Herminium monorchis*). Saumarten und junge Gehölze bzw. Gehölzkeimlinge sind in den Magerrasen häufig und haben teilweise hohe Anteile am Bestand.

Die Magerrasen sind Teil eines Offenlandkomplexes aus Magerrasen, mageren Wiesen, Feldhecken, Feldgehölzen und Stufenrainen, die meist mit dichten Gehölzen bewachsen sind. Die Magerrasenflächen sind schwach bis mäßig nach Norden und Nordosten geneigt. Sie werden seit langem durch eine örtliche Naturschutzgruppe durch Mahd gepflegt; die Mahd erfolgt in Teilen der Magerrasen sehr spät, teilweise erst im Winter. Wüchsiger Teile der Magerrasen und vor allem solche, in denen Goldrute aufkommt, werden aber bereits im Hochsommer (Juli/August) gemäht. Die Magerrasen sind von hochwüchsigen Gehölzen an Stufenrainen umgeben, die die Magerrasen in Teilen beschatten, aktuell besonders in der westlichen Teilfläche. Das Auf-den-Stock-Setzen und Zurückdrängen von Gehölzen ist daher auch Bestandteil der Pflegemaßnahmen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Sehr artenreiche Magerrasen mit zahlreichen wertgebenden Arten, aber auch relativ viel Gehölzjungwuchs und relativ hohem Anteil an Saumarten(abbauende Arten)
Habitatstruktur	B	Gute Strukturierung, aber keine sehr hohe standörtliche Differenzierung. Magerrasen nicht sehr lückig, Pflege regelmäßig und fachgerecht.
Beeinträchtigung	A	keine hier noch zu bewertende
Gesamtbewertung	B	Arten- und orchideenreiche Halbtrockenrasen mit erhöhtem Anteil an abbauenden Arten, gut strukturiert und regelmäßig gepflegt, ohne weitere Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen südlich der K3501 zwischen Unter- und
Obergrömbach I - 26917311300051

18.12.2018

<i>Anemone sylvestris</i>	nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	nein
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	nein
<i>Briza media</i>	nein
<i>Bromus erectus</i>	nein
<i>Campanula glomerata</i>	nein
<i>Campanula persicifolia</i>	nein
<i>Carex flacca</i>	nein
<i>Carex ornithopoda</i>	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	nein
<i>Cerastium arvense</i>	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	nein
<i>Festuca rubra</i>	nein
<i>Galium verum</i>	nein
<i>Gentiana cruciata</i>	nein
<i>Gentianella ciliata</i>	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	nein
<i>Herminium monorchis</i>	nein
<i>Himantoglossum hircinum</i>	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	nein
<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	nein
<i>Linum catharticum</i>	nein
<i>Listera ovata</i>	nein
<i>Luzula campestris</i>	nein
<i>Ophrys holoserica</i>	nein
<i>Orchis militaris</i>	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	nein
<i>Primula veris</i>	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	nein
<i>Salvia pratensis</i>	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	nein
<i>Securigera varia</i>	nein
<i>Silene nutans</i>	nein
<i>Silene vulgaris</i>	nein
<i>Solidago canadensis</i>	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach III - 26917311300052

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300052
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C55
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1317
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	25.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf weitgehend ebener Fläche im Tal in frischer bis leicht wechselfeuchter Ausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit stark vertretenen Ober- und Mittelgräsern und nur gering auftretenden Untergräsern. Mäßig ausgeprägte Krautschicht. Niedriges Kräuter-Gräserverhältnis bei mittlerer bis hoher Wüchsigkeit und insgesamt dichtem Bestand, der sich unter alten, teilweise abgängigem Obstbäumen befindet. Neben Arten der Fettwiesen kommen Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wilde Engelwurz (*Angelica sylvestris*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) vor, diese treten aber recht stark zurück. Mit Wilde Engelwurz (*Angelica sylvestris*) und Kohldistel (*Cirsium oleraceum*) sind auch Feuchtezeiger in geringerem Maße beteiligt. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, von oben und von der Westseite her Giersch (<i>Aegopodium podagraria</i>) eindringend
Habitatstruktur	C	ziemlich wüchsig und obergrasreich, mäßig mager
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Wiese unter Obstbäumen, ziemlich obergrasreich, wohl spät gemäht

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Aegopodium podagraria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Angelica sylvestris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Calystegia sepium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach III - 26917311300052

18.12.2018

Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach IV - 26917311300053

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300053
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C56
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 4384
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche, typische Glatthaferwiese mit Übergängen zur Salbei- und Kohldistel-Glatthaferwiese, am östlichen Rand der westlichen Teilfläche und in der östlichen Teilflächen auch zu Halbtrockenrasen. Die Fläche ist leicht nach Norden geneigt und befindet sich auf einem Unterhang, der Standort ist frisch. Mehrschichtiger Bestand, in der westlichen Teilfläche mit ziemlich gleichrangig vertretenen Ober-, Mittel- und Untergräsern und einer gut ausgebildeten Krautschicht und einem hohen Kräuter-Gräserverhältnis. In der westlichen Teilfläche treten die Gräser insgesamt zurück, es ist sehr krautreich, das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen. Insgesamt herrscht mittlere bis geringe Wüchsigkeit und lückige Bestandsdichte. In der östlichen Teilfläche tritt Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) ziemlich häufig auf, randlich außerdem höhere Anteile von Maiglöckchen (*Convallaria majalis*) und Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*). Neben Arten der Fettwiesen treten Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) auf, wobei die Magerkeitszeiger stark vertreten sind und auch teilweise Arten der Halbtrockenrasen im Bestand sind. Als Wechselfeuchtzeiger kommen Kohldistel (*Cirsium oleraceum*), Wilde Engelwurz (*Angelica sylvestris*) vor, die mit geringeren Anteilen am Bestand beteiligt sind. Besonders bemerkenswert ist das Vorkommen von Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) in der westlichen Teilfläche und auch die östliche Teilfläche ist insgesamt orchideenreich mit Vorkommen von Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) und Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*). Die westliche Teilfläche wird regelmäßig gemäht, die östliche Teilfläche wird als Mähweide genutzt und mit Schafen beweidet. Insgesamt geringe Nutzungsintensität. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	sehr artenreich, kaum Störzeiger
Habitatstruktur	A	sehr mager, sehr gut strukturiert, östliche Teilfläche stärker durch Beweidung geprägt, hier zu B tendierend
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	A	sehr artenreiche, sehr magere und reichstrukturierte Mähwiese und Mähweide ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach IV - 26917311300053

18.12.2018

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex ornithopoda	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt		ja
Gymnadenia conopsea s. l.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere		ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Orchis militaris	etliche, mehrere		nein
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		ja
Plantago media	etliche, mehrere		ja
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Securigera varia	wenige, vereinzelt		ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach IV - 26917311300053

18.12.2018

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach V - 26917311300054

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300054
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C57	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	4070	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	31.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen zu Halbtrockenrasen auf leicht nach Südwest geneigtem Mittelhang, frisch bis trocken geprägt. Etwas inhomogene Bestände, evt. auch etwas unregelmäßig genutzt, südliche Teilfläche wohl ziemlich spät gemäht. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, Ober-, Mittel- und Untergrasschicht jeweils licht in etwa gleichen Anteilen, die Krautschicht ist stark ausgeprägt. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch bei geringer Wüchsigkeit und insgesamt lückiger Bestandsdichte. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*). Die Magerkeitszeiger sind stark vertreten, außerdem auch Arten, die die Übergänge zu Halbtrockenrasen anzeigen: Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) oder Vogelfuß-Segge (*Carex ornithopoda*). Bemerkenswert ist das Vorkommen von Berg-Waldhyazinthe (*Platanthera chlorantha*) mit einem Exemplar am südwestlichen Rand. Geringe Nutzungsintensität, Nutzung vermutlich als Mähweide. Mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, ohne wesentliche Störzeiger
Habitatstruktur	B	sehr mager, etwas durch wechselnde Dominanzen und Bestandsstrukturen geprägt
Beeinträchtigung	B	zumeist in der südlichen Teilfläche zu späte Mahd
Gesamtbewertung	B	artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, sehr mager und mit guten Strukturen, ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		ja
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach V - 26917311300054

18.12.2018

Bromus sterilis	etliche, mehrere	ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	ja
Carex ornithopoda	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele	ja
Cerastium brachypetalum	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	ja
Geranium spec.	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Ononis repens	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Platanthera chlorantha	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	dominant	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sherardia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Solidago canadensis	sehr viele	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Valerianella spec.	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach VII - 26917311300055

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300055
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach VII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C61
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	872
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese, eben und in frischer Ausbildung. Davon ist ca. 5% eine Nicht-LRT-Fläche: ein Häuschen, kleiner Schuppen und Liguster-Jungwuchs. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit jeweils lichter Ober-, Mittel- und Untergrassschicht, krautreich und zum Teil lückig mit vielen Moosen. Die Kräuter decken ca. 70%, die Gräser ca 40% der Fläche. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch bei mittlerer Wüchsigkeit und lückiger Bestandsdichte. Neben Arten der Fettwiesen kommen Magerkeitszeiger wie Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) vor. Die Magerkeitszeiger erreichen ca. 4%-6% Deckung. Störzeiger wie Gewöhnliches Bitterkraut (*Picris hieracioides*) und Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) treten relativ häufig im Bestand auf. Geringe Nutzungsintensität bei unregelmäßiger Mahd, das Mähgut wird abgeräumt. Mäßige Beeinträchtigung durch unregelmäßige Nutzung, Störung durch die Art der Nutzung und durch Beschattung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreiche mit recht vielen Störzeigern
Habitatstruktur	C	lückiger und srukturreicher Bestandsaufbau, aber nur mäßig mager, Nutzungen mit Störungen verbunden
Beeinträchtigung	B	Beschattung, Störungen, unregelmäßige Nutzung
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Wiese in Freizeitgrundstück, gestört, mäßig mager und beschattet

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	834 Beschattung		Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach VII - 26917311300055

18.12.2018

Bromus erectus	wenige, vereinzelt	nein
Bromus sterilis	etliche, mehrere	ja
Cerastium glomeratum	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium dissectum	wenige, vereinzelt	ja
Geranium molle	wenige, vereinzelt	ja
Geranium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	wenige, vereinzelt	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Valerianella spec.	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach VI - 26917311300056

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300056
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C60
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	811
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	01.06.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese, weitgehend eben in frischer Ausprägung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, Ober- und Mittelgrasschicht sind licht und bilden den Hauptteil der Gräser, wenig Untergräser. Die Krautschicht ist gut ausgeprägt, das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen, mit jeweils 50-60% Deckung. Mittlere Wüchsigkeit mit insgesamt etwas lückigem Bestand. Es befinden sich mehrere Obstbäume auf kleiner Fläche. Neben Arten der Fettwiesen kommen Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Gewöhnlicher Taubenkropf (*Silene vulgaris*) vor. Die Magerkeitszeiger decken ca. 6-7%, den Hauptteil bilden die Fettwiesenarten. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Mäßige Beeinträchtigung durch Störung unbekannter Art.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, aber auch deutlicher Anteil an Störzeigern
Habitatstruktur	B	nur mäßig mager, untergrasarm, bedingt lückig
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	artenreiche Wiese mit Störzeigern, mäßige Strukturen, keine weiteren Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bromus sterilis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach VI - 26917311300056

18.12.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Fragaria vesca	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium spec.	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 westlich
Obergrombach - 26917311300057

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300057
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 westlich Obergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C63	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2275	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	01.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, auf leicht nach Norden geneigtem Mittelhang in frischer Ausbildung. Die südöstliche Teilfläche weicht von der beschriebenen Struktur und Nutzung ab. Sie liegt in einem von Nussbäumen dominiertem Streuobstbestand und wird durch Mähen und Mulchen offengehalten. Auch dieser Bestand ist durch einen relativ niedrigem Anteil an Magerkeitszeigern und einem vergleichsweise hohem Anteil an Störzeigern geprägt. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, dabei sind die Ober-, Mittel- und Untergräser mit etwa gleichen Anteilen vertreten, zusammen mit ca. 35% Deckung. Die Krautschicht ist stark ausgeprägt, mit ca. 70% Deckung. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch, bei mittlerer Wüchsigkeit ist der Bestand insgesamt etwas lückig. Neben Arten der Fettwiesen kommen Magerkeitszeiger wie Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) vor. Diese haben eine Anteil von 5-10% Deckung. Der Anteil an Beweidungs- und Störungszeigern wie u.a. Ausdauerndes Gänseblümchen (*Bellis perennis*), Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) oder Weicher Storchschnabel (*Geranium molle*) ist sehr hoch, im Durchschnitt liegt er bei 10%. Dazu kommt, dass der Bestand sehr kleereich ist, außerdem haben Rosettenpflanzen wie Mittlerer Wegerich (*Plantago media*) zum Teil höhere Anteile. Mittlere Nutzungsintensität, in der südöstlichen Teilfläche Nutzung durch Mulchmahd, sonst Mähweide, die Beweidung erfolgt mutmaßlich mit Schafen. Starke Beeinträchtigung durch Beweidung, mäßig Beeinträchtigung durch Mulchen und fehlendes Abräumen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, hoher Anteil an Beweidungs- und Störzeigern
Habitatstruktur	C	nur mäßig mager, Beweidung nicht angepasst, teilweise Mulchmahd
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche nur nur mäßig magere Wiese, die stark durch Beweidung geprägt ist

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 430 Mulchmahd
 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	210 Mulchen	Grad 2	mittel
	211 Fehlendes Abräumen	2	mittel
	213 Beweidung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 westlich
Obergrombach - 26917311300057

18.12.2018

<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus sterilis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium glomeratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium molle</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>		nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Michaelsberg östlich
Untergrombach IX - 26917311300058

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300058
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Michaelsberg östlich Untergrombach IX
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C65	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2441	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	02.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, weitgehend eben bis leicht nach West geneigt und frisch geprägt. Der südliche Teil des Bestandes ist recht grasreich und wüchsiger als der übrige Teil. Kleinere Anteile von ca. 1% sind kein LRT, das sind brennesselreiche Bestände unter Obstbäumen. Mehrschichtiger Aufbau, mit lichter bis mäßig dichter Obergrassschicht, überwiegenden Mittelgräsern. Auch Untergräser sind durch Echter Rotschwinger (*Festuca rubra*) deutlich am Bestand beteiligt. Gräser sind insgesamt mit 40% Deckung, in Teilen sogar mit 70% Deckung beteiligt, die Kräuter erreichen eine Deckung von ca. 70%. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch bis ausgeglichen, die Wüchsigkeit mittel bis hoch, der Bestand ist insgesamt dicht. Aspektprägend ist Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*). Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Gewöhnliches Zittergras (*Briza media*). Die Magerkeitszeiger haben dabei einen sehr hohen Anteil am Gesamtbestand. Außerdem treten Saumarten wie Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) und Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) regelmäßig, insgesamt aber mit geringem bis mäßigem Anteil auf. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt, außerdem Nutzung als Mähweide. Insgesamt geringe Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, wenig Störzeiger
Habitatstruktur	B	gut strukturiert, etwas spät gemäht, Teile des Bestands recht grasreich und relativ dicht
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	artenreiche Mähwiese, gut strukturiert, relativ spät gemäht, ohne weitere Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
410 Mahd
540 Mähweide

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Michaelsberg östlich
Untergrombach IX - 26917311300058

18.12.2018

<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium glomeratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Clematis vitalba</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pastinaca sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Kalk-Magerrasen südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach II - 26917311300059

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300059
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C58	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1315	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	31.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen-Saumstadium mit, das pflanzensoziologisch dem Geranion sanguinei zuzuordnen ist, mit Anbindung an weitere Halbtrockenrasen. Die leicht nach Osten geneigte Fläche ist an drei Seiten von Wald umgeben und durch einen etwa mittig durch die Fläche verlaufenden Stufenrain strukturiert. Der Bestand ist sehr arten- und blütenreich und enthält eine Vielzahl gefährdeter und auch regional seltener Arten. Unter anderem sind ein großer Bestand von Berg-Haarstrang (*Peucedanum oreoselinum*) und einige Individuen des Kreuz-Enzians (*Gentiana cruciata*) sowie der Großen Sommerwurz (*Orobancha elatior*) zu nennen. Die Fläche wird jährlich im Herbst oder Winter gemäht und abgeräumt; die Pflege erfolgt über eine örtliche Naturschutzgruppe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Arten offener Magerrasen fehlen zwar weitgehend, dennoch sehr artenreich und sehr reich an besonders wertgebenden Arten
Habitatstruktur	B	Saumstadium eines Halbtrockenrasens, regelmäßig gepflegt
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	A	sehr arten- und auch orchideenreiches Saumstadium eines Halbtrockenrasens, wird regelmäßig relativ spät im Jahr gemäht, keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum spec.			nein
Aquilegia vulgaris			nein
Arabis glabra			nein
Betonica officinalis			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen südlich der K3501 zwischen Unter- und
Obergrombach II - 26917311300059

18.12.2018

Convallaria majalis	nein
Euphorbia cyparissias	nein
Galium verum	nein
Genista tinctoria	nein
Gentiana cruciata	nein
Geranium sanguineum	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	nein
Linum catharticum	nein
Listera ovata	nein
Melampyrum arvense	nein
Ononis repens	nein
Orchis militaris	nein
Origanum vulgare	nein
Orobanche elatior	nein
Peucedanum cervaria	nein
Platanthera chlorantha	nein
Polygala vulgaris	nein
Primula veris	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Salvia pratensis	nein
Scabiosa columbaria	nein
Silene nutans	nein
Vincetoxicum hirundinaria	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Kalk-Magerrasen südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach III - 26917311300062

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300062
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C59	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1152	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	31.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreicher, ziemlich Trespen-dominierter Halbtrockenrasen. Der Magerrasen liegt an einem leicht Süd- bis Südost-exponierten Hang. Er weist vermutlich aufgrund einer späten Mahd recht hohe Anteile der Kanadischen Goldrute auf. Der Bestand ist wiesenartig ausgeprägt und stellt einen Übergang zu der südlich angrenzenden mageren Flachland-Mähwiese dar. Von der nördlich gelegenen Böschung her wandern Gehölze in den Bestand ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	mäßig artenreich, daher hier noch B, aber zu C tendierend, teilweise auch relativ hohe Anteile von Brachezeigern und Saumarten
Habitatstruktur	B	wird wohl regelmäßig gemäht, aber ggf. insgesamt noch zu spät, daher noch kein optimaler Pflegezustand
Beeinträchtigung	B	randlich Sukzession
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreicher Halbtrockenrasen mit insgesamt aber typischer Artenzusammensetzung, der regelmäßig gepflegt wird. Höhere Anteile von Brachezeigern und Saumarten, randlich eindringende Gehölze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa			nein
Colchicum autumnale			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen südlich der K3501 zwischen Unter- und
Obergrombach III - 26917311300062

18.12.2018

Gymnadenia conopsea s. l.	nein
Hieracium aurantiacum	nein
Koeleria pyramidata	nein
Lotus corniculatus	nein
Luzula campestris	nein
Ononis repens	nein
Orchis militaris	nein
Orchis pyramidalis	nein
Ranunculus bulbosus	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Salvia pratensis	nein
Scabiosa columbaria	nein
Securigera varia	nein
Solidago canadensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach VIII - 26917311300063

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300063
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach VIII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C62	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3760	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	01.06.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese auf ebener Fläche im Tal in frischer Ausprägung. Zweischichtiger Bestandsaufbau mit mäßig dichter Ober- und Mittelgrasschicht und kaum vorhandenen Untergräsern. Die Krautschicht ist nur stellenweise stark ausgeprägt, der Bestand ist insgesamt eher noch gräserdominiert. Die Gräser haben im Durchschnitt einen Deckungsanteil von 60-70%, die Kräuter decken 40-50%. Ausgeglichenes bis niedriges Kräuter-Gräserverhältnis bei hoher Wüchsigkeit und etwas lückigen bis dichten Bestand. Neben Arten der Fettwiesen treten Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Zöttiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) auf, diese bleiben aber im Durchschnitt unter 10% Deckungsanteil. Die Fettwiesenarten sind dagegen stark vertreten. Mit sehr geringem Anteil tritt Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) als Wechselfeuchtezeiger auf. Mäßige Nutzungsintensität bei regelmäßiger Mahd. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	artenreich, aber mit geringem Anteil an Magerkeitszeigern
Habitatstruktur	C	mäßig mager, in vielen Teilen noch recht gräserdominierter Bestand, relativ hochwüchsig
Beeinträchtigung	B	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	artenreiche Mähwiese mit noch relativ geringen Anteilen von Magerkeitszeigern, gräserdominiert

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach VIII - 26917311300063

18.12.2018

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Equisetum arvense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio erucifolius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago canadensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach VI - 26917311300064

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300064
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich Untergrombach VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C66	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1859	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	02.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese, ca. 20% der Fläche nicht LRT-zugehörig, außerdem artenärmere Wiesenbestände in gestörten Teilbereichen. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit bestandsprägender Mittelgrasschicht, lichter Obergrasschicht und kaum vorhandenen Untergräsern. Grasschicht insgesamt 50% der Fläche deckend, die Krautschicht ist mit ca. 80% dicht und stark deckend. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist damit hoch, die Wüchsigkeit mittel bis hoch und der Bestand insgesamt dicht. Hauptsächlich ist die Wiese gekennzeichnet durch Arten der Fettwiesen; Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) spielen nur eine sehr geringe Rolle. Zum Teil ist die Wiese sehr kleereich, Störzeiger und Brachezeiger sind stetig, aber in geringer Menge vorhanden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Die alten Obstbäume sind gepflegt, es sind auch Neupflanzungen vorhanden. Die Nutzungsintensität ist gering. Mäßige Beeinträchtigung durch späte Mahd, außerdem auch gestörte Teilflächen durch Neupflanzungen von Obstbäumen vorhanden, hier besonders kleereiche Bestände.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	artenreich, aber mit sehr geringem Anteil an Magerkeitszeigern
Habitatstruktur	C	kaum mager, gestörte oder grasdominierte Teilbereiche
Beeinträchtigung	B	späte Mahd, Störungen
Gesamtbewertung	C	artenreiche, aber nicht ausgeprägt magere Wiese unter Streuobst, teilweise gestört, wohl spät gemäht

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Artemisia vulgaris	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach VI - 26917311300064

18.12.2018

Bellis perennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach VII - 26917311300065

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300065
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich Untergrombach VII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C67	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	925	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	02.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese, im Übergang zu Magerrasen, eben, in frischer bis trockener Ausprägung mit kleinflächig wechselnden Deckungsgraden. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit sehr lichter Obergrasschicht, lichter bis mäßig dichter Mittelgrasschicht und spärlich auftretenden Untergräsern. Geringe Wüchsigkeit bei insgesamt lückigem Bestand. Gekennzeichnet ist die Wiese vor allem durch Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*) unter Beteiligung von Arten, die zu Magerrasen überleiten wie Pyramiden-Kammschmiel (*Koeleria pyramidata*) oder Aufrechter Ziest (*Stachys recta*). Außerdem haben Saumarten- und Brachezeiger wie zum Beispiel Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatus*) überwiegend hohe Anteile am Bestand. Bemerkenswert ist die Beteiligung von in dem Gebiet seltenen Arten: ruderale Arten wiesentrockener Standorte und Therophytenfluren von Acker-Wachtelweizen (*Melampyrum arvense*) und Mäuseschwanz-Federschwingel (*Vulpia myuros*). Geringe Nutzungsintensität bei unregelmäßiger Mahd. Dadurch mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, hohe Anteile von Saumarten
Habitatstruktur	B	erst spät/ unregelmäßig gemäht, daher Saumstadium, aber noch ziemlich mager
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche, magere Wiese, spät gemäht mit mehreren bemerkenswerten Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Achillea nobilis	wenige, vereinzelt		ja
Anthemis tinctoria	wenige, vereinzelt		ja
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	sehr viele		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach VII - 26917311300065

18.12.2018

<i>Bromus sterilis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium glomeratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Falcaria vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus mollis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Melampyrum arvense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis ramosissima</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Securigera varia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia s. l.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vulpia myuros</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal I - 26917311300066

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300066
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf dem Standortübungsplatz südlich Bruchsal I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C69
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	21655
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	08.06.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche bis sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf ebenem bis leicht geneigtem Oberhang in frischer Standortausprägung. Innerhalb der Fläche treten kleinräumige Unterschiede in Dominanzstrukturen, Artenzahlen, sowie in der Beteiligung von Magerkeitszeigern und Störzeigern auf. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit einer Kräuterdeckung von 70-85% und Deckung der Grasschicht von 50-70%. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch bis ausgeglichen, die Wüchsigkeit mittel bis gering, insgesamt ist der Bestand etwas lückig Bestand. Die Wiese wird aufgebaut durch Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) mit einem Anteil von etwas mehr als 10% und Arten der Fettwiesen, sowie Störzeiger wie Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) oder Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) mit Deckungsanteilen von 5-15%. Stellenweise treten sehr hohe Deckungen von Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) auf. Weiterhin sind Saumarten wie Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*), Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) oder Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) häufig mit geringen bis mäßigen Deckungsanteilen vertreten. Bemerkenswert ist das Vorkommen von Österreichischem Lein (*Linum austriacum*), dessen zahlreiche Vorkommen im Gebiet die offensichtliche Ausbreitung der Art in Baden-Württemberg dokumentiert. Die Nutzung der Wiese erfolgt in Form einer extensiven Mähweide, die Beweidung erfolgt dabei mit Schafen, außerdem auch militärische Nutzung. Mäßige Beeinträchtigung durch Beweidung, mäßige Störungen durch militärische Nutzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, stellenweise auch sehr artenreich, aber auch mit sichtbarem Anteil von Störzeigern
Habitatstruktur	B	magere Wiese mit guten Wiesenstrukturen, allerdings auch erkennbaren Störungen, Pflege erscheint nur bedingt angepasst
Beeinträchtigung	B	Störungen durch militärische Nutzung
Gesamtbewertung	B	artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, mager, mit guten Strukturen, als Mähweiden mit Schafen genutzt, mäßig gestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide
1600 Militärisches Übungsgelände

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal I - 26917311300066

18.12.2018

Achillea millefolium	zahlreich, viele	ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere	ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	ja
Bellis perennis	etliche, mehrere	ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium glomeratum	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium dissectum	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon autumnalis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Linum austriacum	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	etliche, mehrere	ja
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal II - 26917311300067

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300067
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf dem Standortübungsplatz südlich Bruchsal II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C72
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 85162
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 08.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, teilweise auch artenreiche, typische Glatthaferwiese mit Übergängen zur Salbei-Glatthaferwiese auf weitgehend ebenem bis leicht geneigtem Oberhang auf frischem Standort. Zweischichtiger Bestandsaufbau mit nur wenigen Obergräsern, einer dichten Mittelgrasschicht und einer deutlich vertretenen Untergrasschicht, besonders geprägt durch Echten Rotschwengel (*Festuca rubra*). Die Gräser decken ca. 70% der Fläche, die Krautschicht ca. 30-50%. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist niedrig bei einer mittleren Wüchsigkeit und insgesamt ziemlich dichtem Bestand. Neben Arten der Fettwiesen kommen Magerkeitszeiger wie Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Kleine Pimpernell (*Pimpinella saxifraga*) vor. Magerkeitszeiger kommen in der Schnellaufnahme mit hoher Deckung vor, auch sonst ist der Anteil im Durchschnitt größer als 10%. In Teilbereichen erreichen Magerkeitszeiger nur einen Anteil von kleiner 10% Deckung, hier zeigen sich dann aber Artenzahlen von mehr als 25 Arten in Schnellaufnahmen. Störzeiger wie Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) sind nur mit sehr geringem Anteil vorhanden. Die Nutzung erfolgt als Mähweide mit Schafen, daneben auch militärische Nutzung, die Nutzungsintensität ist gering. Mäßige Beeinträchtigung durch Beweidung und Störungen durch Betreten und Befahren der Fläche im Zuge der militärischen Nutzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, geringe bis mäßig Anteile von Störzeigern
Habitatstruktur	C	mager, überwiegend ziemlich grasreich und dicht, nur bedingt LRT-angepasste Nutzung
Beeinträchtigung	B	Störungen unter anderem durch militärischen Übungsbetrieb
Gesamtbewertung	C	Im Durchschnitt mäßig artenreiche Wiesen, mager, grasreiche Ausprägungen, mit geringem bis allenfalls mäßigem Anteil an Störzeigern durch Beweidung und militärische Nutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide
1600 Militärisches Übungsgelände

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal II - 26917311300067

18.12.2018

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal III - 26917311300068

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300068
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf dem Standortübungsplatz südlich Bruchsal III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C74
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1047
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	08.06.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf weitgehend ebenem bis leicht nach Südost geneigtem Oberhang, frische Ausbildung. Der schmale Bestand zwischen zwei Hecken wird regelmäßig als Fahrweg genutzt, die Fahrstreifen selbst sind vegetationsarm mit Trittpflanzen, der Mittelstreifen aber ebenso wie die Ränder wiesenartig. Mehrschichtiger Bestand mit jeweils lichter Ober- und Mittelgrasschicht, nur spärlich vorhandene Untergräser. Grasschicht insgesamt ca. 25% deckend. Dichte Krautschicht, insgesamt ca. 80% deckend. Hohes Kräuter-Gräserverhältnis bei mittlerer Wüchsigkeit und insgesamt etwas lückigem Bestand. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeigern wie Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*), Magerkeitszeiger haben insgesamt einen Bestandsanteil von deutlich mehr als 20%. Außerdem aber auch ein hoher Anteil an Saumarten, insbesondere Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) oder Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*) mit insgesamt einem Anteil von um die 30%. In der Fahrspur kommt als Trittpflanze Breit-Wegerich (*Plantago major*) vor. Der Bestand wird regelmäßig gemäht und als Fahrweg genutzt, dadurch mittlere Beeinträchtigung durch Befahren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	artenreich, aber grenzwertig hoher Anteil an Saumarten
Habitatstruktur	B	Fahrweg mit Störwirkung, sonst wahrscheinlich Pflegemahd, mager und strukturell gut
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	magerer Wiesenbestand im Bereich eines häufig frequentiertem Fahrweges, arten- und blütenreich, mager, aber durch Befahren gestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
1731 Fahrweg

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal III - 26917311300068

18.12.2018

Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere	nein
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt	ja
Clinopodium vulgare	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago major	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal IV - 26917311300069

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300069
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf dem Standortübungsplatz südlich Bruchsal IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C78
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 10461
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 09.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese auf leicht nach Süd geneigtem Mittelhang in frischer Ausprägung. Der untere Teil der Fläche ist grasreicher als der obere. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit lichter bis mäßig dichter Ober- und Mittelgrasschicht und sehr lichter Untergrasschicht. Im oberen Teil ist die Krautschicht stark ausgeprägt, im unteren Teil nur mäßig. Die Gräser decken insgesamt 50-75% des Bestandes, die Kräuter 30-75% der Fläche. Ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis bei relativ hoher Wüchsigkeit und ziemlich dichtem Bestand. Neben Arten der Fettwiesen kommen Magerkeitszeiger wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Kleine Pimpinell (*Pimpinella saxifraga*) vor, sie erreichen dabei nicht ganz 10% Deckung. Sehr hoher Anteil an Saumarten, besonders Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) und Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*), zum Teil ist der Anteil grenzwertig hoch. Es treten nur sehr wenige Störzeiger wie Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) oder Schlitzblättriger Storchschnabel (*Geranium dissectum*) auf. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, aber wohl relativ spät im Jahr, dadurch mäßige Beeinträchtigung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	artenreich, aber mit vielen Saumarten und wenigen Magerkeitszeigern, teilweise erhöhter Lolium-Anteil
Habitatstruktur	C	teilweise recht grasreich, insgesamt nur mäßig mager, ziemlich dichter Bestand, Nutzung nicht gut angepasst, offenbar recht spät gemäht
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende
Gesamtbewertung	C	artenreiche Wiese mit Saumarten, mäßig mager und wohl relativ spät gemäht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal IV - 26917311300069

18.12.2018

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Clinopodium vulgare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium dissectum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	sehr viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal V - 26917311300070

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300070
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen auf dem Standortübungsplatz südlich Bruchsal V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C79
Teilflächenanzahl:	10	Fläche (m²)	132709
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	09.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiesen, auf weitgehend ebenen bis leicht nach Nordwest geneigten Fläche in frischer Ausbildung. Die nördliche Teilfläche zeigt am Rand Übergänge zu Magerrasen, hier unter anderem Vorkommen von Österreichischem Lein (*Linum austriacum*) in hoher Anzahl, außerdem einzelne Exemplare der Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*). Die Saumartenanteile wechseln kleinräumig, im Durchschnitt mit einem Anteil zwischen 20 und 30%. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit sehr lichter Ober- und Untergrasschicht und lichter bis mäßig dichter Mittelgrasschicht. Die Gräser decken insgesamt im Durchschnitt 60%, die Kräuter ca. 60-70% der Fläche. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen bei mittlerer Wüchsigkeit und insgesamt überwiegend dichtem Bestand. Neben Arten der Fettwiesen treten Magerkeitszeiger wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Echtes Labkraut (*Galium verum*), Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) und Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) auf, sie haben durchschnittlich einen Anteil von ca. 10%. Außerdem sind die Saumartenanteile im Bestand relativ hoch, insbesondere von Bunter Kronwicke (*Securigera varia*), Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*) und Gewöhnlichem Dost (*Origanum vulgare*). Die Wiesen werden regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt, sie werden außerdem als Mähweide mit Nach- und Vorbeweidung durch Schafe genutzt. Mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd und geringe Beeinträchtigung durch Tritt und Befahren der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	im Durchschnitt mäßig artenreich, zum Teil hohe Anteile an Saumarten, geringer Anteil an weiteren Störzeigern
Habitatstruktur	C	im Großen und Ganzen mager, relativ dichte Bestände durch Grasreichtum und Saumarten, nicht optimal angepasste Nutzung
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende
Gesamtbewertung	C	magere, mäßig artenreiche Wiesen mit erhöhten Saumartenanteilen, gemäht oder als Mähweiden mit Schafen genutzt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (1.054%)
6917 (98.946%)

Nutzungen 410 Mahd
540 Mähweide
541 Mähweide mit Nachbeweidung
542 Mähweide mit Vorbeweidung

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	208 Zu späte Mahd	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal V - 26917311300070

18.12.2018

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Carduus nutans	wenige, vereinzelt		nein
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium dissectum	etliche, mehrere		ja
Geranium molle	wenige, vereinzelt		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Linum austriacum	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Origanum vulgare	zahlreich, viele		ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Poa pratensis	etliche, mehrere		ja
Potentilla argentea	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Securigera varia	etliche, mehrere		ja
Senecio jacobaea	etliche, mehrere		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		ja
Trifolium campestre	zahlreich, viele		ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trifolium repens	etliche, mehrere		ja
Trisetum flavescens	sehr viele		ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere		ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt		nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal VI - 26917311300071

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300071
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen auf dem Standortübungsplatz südlich Bruchsal VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C80	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	19690	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	09.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiesen und typische Glatthaferwiesen, dabei die Salbei-Glatthaferwiesen im südwestlichen Teil mit Übergängen zu Halbtrockenrasen, weitgehend eben oder auf leicht nach West bis Nordwest geneigtem Unterhang, vorwiegend in frischer Ausprägung. Im südwestlichen Teil lückiger Bestand mit hohem Grasanteil, hier auch alter Obstbaumbestand mit wertvollen Baumstrukturen. Im mittleren Teil sind sehr kleine Anteile (< 0,5%) unter Obstbäumen kein LRT. In der nordwestlichen Teilfläche sind Salbei-Glatthaferwiesen ausgeprägt, teilweise mit hohem Anteil an Stolzem Heinrich (*Echium vulgare*), auch hier Übergänge zu Halbtrockenrasen und als Beeinträchtigung auch *Rubus*-Verbuschung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, dabei sind Ober-, Mittel- und Untergräser etwa gleichmäßig vertreten, sie decken insgesamt ca. 30-50% im Bestand, die stark ausgeprägte Krautschicht etwa 60-70%. Damit ist das Kräuter-Gräserverhältnis hoch bis ausgeglichen, bei mittlerer Wüchsigkeit und insgesamt etwas lückigem bis dichtem Bestand. Die Wiesen sind gekennzeichnet durch eine Nebeneinander von Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeigern wie Echtem Rotschwingel (*Festuca rubra*), Flaumigem Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Gewöhnlichem Hornklee (*Lotus corniculatus*), Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und Echtem Labkraut (*Galium verum*). Magerkeitszeiger sind dabei mit einem durchschnittlichen Deckungsanteil von ca. 10-15% gut vertreten, im südwestlichen Teil überwiegen sie sogar weitaus. Störzeiger spielen keine Rolle. Die Wiesen werden als Mähweide mit Schafen genutzt, der Schwerpunkt liegt aber wohl auf dem Mähen. Geringe bis mittlere Nutzungsintensität. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, nur wenige Störzeiger
Habitatstruktur	B	mager, gute Struktur, angepasste Nutzung, zum Teil etwas angereichert mit Saumarten, Weideeinfluss in Teilbereichen etwas sichtbar
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	artenreiche, magere Wiesen bzw. Mähweiden, gut strukturiert und ohne weitere Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal VI - 26917311300071

18.12.2018

Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere	nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt	ja
Campanula rapunculus	etliche, mehrere	nein
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Clematis vitalba	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Echium vulgare	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Linum austriacum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Solidago canadensis	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Tanacetum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kaiserberg östlich
Untergrombach - 26917311300072

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300072
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Kaiserberg östlich Untergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C82
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	743
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	14.06.2016
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreich bis sehr artenreiche, typische Glatthaferwiese auf leicht nach Südwest geneigtem Oberhang in frischer Ausbildung. Im nördlichen Teil, am Standort der Schnellaufnahme, sehr artenreich und auch krautreicher. Im mittleren und südlichen Teil sichtbar artenärmer. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit lockerer Obergrasschicht, mäßig dichter Mittelgrasschicht und sehr lichter Untergrasschicht. Die Gräser decken insgesamt 50-65% der Fläche, die mäßig ausgeprägte Krautschicht deckt etwa 20% im Durchschnitt. Niedriges Kräuter-Gräserverhältnis bei mittlerer Wüchsigkeit und insgesamt etwas lückigem Bestand. Neben Magerkeitszeigern wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), die mit 15% Deckungsanteil ausreichend vertreten sind, kommen auch Arten der Fettwiesen vor. Saumarten sind nur in geringem Umfang vertreten, zum Beispiel Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*). Störzeiger kommen regelmäßig, aber wenig vor, wie zum Beispiel Einjähriger Feinstrahl (*Erigeron annuus*) oder Echte Luzerne (*Medicago sativa*). Geringe Nutzungsintensität durch regelmäßige Mahd, das Mähgut wird abgeräumt. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	insgesamt artenreich, Störzeiger in geringem Maße vorhanden
Habitatstruktur	B	zumindest in Teilen relativ grasreich, nur mäßig lückig, mager aber nicht sehr mager, Nutzung angepasst
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	artenreiche Mähwiese mit guter Struktur, ohne sichtbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kaiserberg östlich
Untergrombach - 26917311300072

18.12.2018

<i>Campanula persicifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
Umbelliferae	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen an der B3 nordöstlich
Untergrombach - 26917311300073

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300073
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen an der B3 nordöstlich Untergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C83	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2596	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	15.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese (nördliche Teilfläche) und Trespen-Glatthaferwiese (südliche Teilfläche) auf leicht nach Nordwest geneigtem Unterhang, frische Ausbildung. Nur im nördlichen Randbereich der nördlichen Teilfläche noch etwas artenreicher. Südliche Teilfläche mit inhomogener Struktur, teilweise artenreicher und typischer ausgeprägt, teilweise artenärmer und mit hohem Anteil an Saumarten. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, streufilzig und mit sehr lichter Obergrassschicht, starke, besonders durch Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) vertretene Mittelgrassschicht und kaum eine Rolle spielende Untergräser. Gräser decken insgesamt ca. 60-70%, Kräuter, eher recht schwach vertreten, im Mittel ca. 30%. Niedriges Kräuter-Gräserverhältnis bei mittlerer Wüchsigkeit und dichtem Bestand. Neben Arten der Fettwiesen kommen Magerkeitszeiger wie Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Aufrechte Tresse (*Bromus erectus*) in ausreichender Deckung mit 12-15% vor. Außerdem sind Saumarten und Brachezeiger in grenzwertig hohen Anteilen vertreten, insbesondere Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*). Die Wiese wird gemäht oder es handelt sich um eine junge Wiesenbrache. Starke Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung bzw. zu frühe oder zu späte Mahd.

Südöstliche Teilfläche: mit viel Kanadischer Goldrute (*Solidago canadensis*) und Gewöhnlichem Dost (*Origanum vulgare*), vereinzelt Gehölzjungwuchs. Im Frühjahr 2017 mit Schafen beweidet, danach bis Ende Juli nicht mehr genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich mit hohem Anteil negativ zu wertender Arten
Habitatstruktur	C	unünstige Nutzung/Pflege, Streu und fehlende Lücken
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche, deutlich versaumende Wiesen mit ungünstigem Mahdregime

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6817 (85.014%)
6917 (14.986%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 3	stark
	207 Zu frühe Mahd	3	stark
	208 Zu späte Mahd	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen an der B3 nordöstlich
Untergrombach - 26917311300073

18.12.2018

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Orchis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		ja
Rubus sectio Rubus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Securigera varia	zahlreich, viele		ja
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt		nein
Silene latifolia subsp. alba	etliche, mehrere		ja
Solidago canadensis	zahlreich, viele		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt		ja
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt		nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere		ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere		ja
Vicia hirsuta	etliche, mehrere		ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hinterberg nordöstlich
Untergrombach II - 26917311300074

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300074
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hinterberg nordöstlich Untergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C84	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	225	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	15.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, typische Glatthaferwiese auf einem Mittelhang, leicht nach West geneigt und in frischer Ausprägung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit jeweils sehr lichter Ober-, Mittel- und Untergrasschicht. Mittelgräser decken aber am Rande stärker. Gräserdeckung insgesamt ca. 40%, die stark vertretenen Kräuter decken 70% der Fläche. Hohes Kräuter-Gräserverhältnis bei geringer Wüchsigkeit und lückigem Bestand. Arten der Fettwiesen kommen neben Magerkeitszeigern wie Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*), Gewöhnliches Zittergras (*Briza media*) und Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) vor, die auch insgesamt im Bestand mit mehr als 20% Deckung stark vertreten sind. Die Nutzungsintensität ist sehr gering, sie wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	sehr artenreich, Saumarten und Störzeiger in geringen bis mäßigen Umfang vorhanden
Habitatstruktur	B	ziemlich mager, Nutzung/Pflege suboptimal, gute Struktur
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	kleinflächig artenreiche Wiese mit Störzeigern, mager und ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (99.999%)

TK-Blatt 6917 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus sterilis	etliche, mehrere		ja
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		ja
Campanula rapunculus	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hinterberg nordöstlich
Untergrombach II - 26917311300074

18.12.2018

Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	ja
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus sylvestris	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Orchidaceae	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach VIII - 26917311300075

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300075
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich Untergrombach VIII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C87	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	284	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	16.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Trepen-Glatthaferwiese auf leicht nach West geneigtem bis hängigem Gelände, frisch bis trockener Standort. Schmäler Böschungsbereich zwischen wegbegleitender Hecke und gartenartig genutzter Vielschnittwiese, überwiegend mehr als 5m breit. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit sehr lichter Obergrassschicht, lichter Mittelgrassschicht und nur spärlich auftretende Untergräser. Gräserdeckung liegt insgesamt im Durchschnitt bei 60%, Kräuter mit kleinräumig wechselndem Anteil decken im Durchschnitt ebenfalls 60%. Ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis bei mittlerer Wüchsigkeit und dichtem Bestand. Wiese mit gepflegtem Obstbaumbestand. Es herrscht ein Nebeneinander von Fettwiesenarten und Magerkeitszeigern wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*), Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), letztere sind mit einem Anteil von mehr als 30% sehr stark vertreten. Saumarten wie Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) und Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) sind mit wechselnden Anteilen recht stark vertreten, aber mit weniger als 30% Deckungsanteil. Bemerkenswert ist das Vorkommen von Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*) mit ca. 15 Exemplaren. Sehr geringe Nutzungsintensität bei regelmäßiger Mahd und wohl abgeräumten Mähgut. Schwache Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	sehr artenreich, mit erhöhtem Anteil an Saumarten und geringem Anteil an Störzeigern, untere Grenze A
Habitatstruktur	B	ziemlich dichter Bestand, wohl relativ späte Mahd, Lage in Gartengrundstück
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	sehr artenreiche Wiese mit erhöhtem Saumartenanteil in gartenartig genutztem Grundstück, ohne weitere Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (51.054%)
 125 Kraichgau (48.944%)

TK-Blatt 6917 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach VIII - 26917311300075

18.12.2018

Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	ja
Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula persicifolia	etliche, mehrere	ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Clematis vitalba	etliche, mehrere	nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Fragaria vesca	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geum urbanum	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Inula conyzae	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Listera ovata	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Melampyrum arvense	etliche, mehrere	nein
Ophrys apifera	etliche, mehrere	nein
Ophrys holoserica	etliche, mehrere	nein
Orchis pyramidalis	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Solidago canadensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach VIII - 26917311300075

18.12.2018

Vicia sepium

etliche, mehrere

ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese an der B3 südlich Untergrombach
II - 26917311300076

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300076
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese an der B3 südlich Untergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C90
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 803
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 16.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese auf leicht nach Nordwest geneigem Unter- bis Mittelhang in frischer Ausprägung, getrennt in zwei Teilflächen. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit sehr lichter Obergrassschicht und lichter Mittel- und Untergrassschicht. Gesamtdeckung der Gräser beträgt ca. 35%, die stark ausgeprägte Krautschicht deckt im Durchschnitt 60% der Fläche. Hohes Kräuter-Gräserverhältnis bei mittlerer Wüchsigkeit und etwas lückigem Bestand. Neben Arten der Fettwiesen treten Magerkeitszeiger wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*), Feld-Klee (*Trifolium campestre*) und Gewöhnliches Zittergras (*Briza media*) auf, sie decken deutlich mehr als 10%. Dazu kommen noch Saumarten / Brachezeiger wie Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) und Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), die mit einem Deckungsanteil von ca. 20% ziemlich stark vertreten sind. Gewöhnliches Zittergras (*Briza media*) und Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*) sind nur in der nordöstlichen Teilfläche zu finden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt, evetuell auch Nutzung als Mähweide mit Schafen, insgesamt geringe Nutzungsintensität. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	artenreich, aber mit relativ hohem Anteil an Saumarten/ Brachezeigern
Habitatstruktur	C	magere Standorte, strukturell teilweise noch gut, allerdings nicht optimal angepasste Nutzung, teilwiese ziemlich dicht, mit Störstellen
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	C	artenreiche Wiesen mit erhöhtem Anteil an Saumarten und Brachzeigern, nicht angepasst genutzt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus sterilis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese an der B3 südlich Untergrombach
II - 26917311300076

18.12.2018

Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium glomeratum	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Crepis spec.	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Euonymus europaeus	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Fragaria vesca	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium columbinum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	ja
Phleum phleoides	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Solidago canadensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	sehr viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen an der Pfinz-Hegelach östlich
Blankenloch - 26917311300077

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300077
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen an der Pfinz-Hegelach östlich Blankenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C94
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 213
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 23.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese auf einer Ebene im Tal in frischer bis wechselfeuchter Ausprägung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, die Gräser decken 40%, die Kräuter 60% der Fläche. Ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis bei mittlerer Wüchsigkeit und dichtem Bestand. Neben Arten der Fettwiesen kommen Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) mit einem deutlichen Anteil von mehr als 10% vor. Daneben aber auch Störzeiger wie Rauhe Gänsedistel (*Sonchus asper*) und Kriechende Quecke (*Elymus repens*). Die Wiese wird als Mähweide genutzt, die Beweidung erfolgt wahrscheinlich mit Pferden, dadurch mittlere Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigung durch nicht angepasste Beweidung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, aber mit ein paar Störzeigern
Habitatstruktur	B	mager, durch Beweidung keine ganz typische Wiesenstruktur
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	magere, durch Beweidung etwas gestörte Auenwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100.001%)

TK-Blatt 6916 (100.001%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrostis stolonifera</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Elymus repens</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen an der Pfinz-Hegelach östlich
Blankenloch - 26917311300077

18.12.2018

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sonchus asper</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Symphytum officinale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal VII - 26917311300078

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300078
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen auf dem Standortübungsplatz südlich Bruchsal VII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C93
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 5924
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 23.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiesen auf weitgehend ebener oder nur leicht geneigter Lage in frischer bis trockener Standortausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit spärlicher Obergrasschicht und sehr lichter Mittel- und Untergrasschicht. Gräserdeckung insgesamt ca. 30%, die Gesamtdeckung der stark ausgeprägten Krautschicht liegt bei ca. 80%. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist daher hoch bis sehr hoch bei einer geringen Wüchsigkeit des Bestandes und etwas lückigen bis dichten Bestandsbildern. Es herrscht ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeigern wie Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Echtem Labkraut (*Galium verum*). Magerkeitszeiger erreichen dabei hohe Deckungsanteile von deutlich mehr als 20%. Außerdem treten in starkem Maße Saumarten wie Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) und Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*) auf. Hinzu kommen in geringem Maße Störzeiger wie Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) und Acker-Klettenkerbel (*Torilis arvensis*). Die Wiesen werden als Mähweiden genutzt, die Beweidung erfolgt mit Schafen. Geringe Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, hohe Anteile von Brachezeigern/ Saumarten
Habitatstruktur	C	mager, zum Teil sogar sehr mager, nicht angepasste Nutzung führt zu Saumartenreichtum, keine typische Mähwiesenstruktur
Beeinträchtigung	A	initiale Verbuschung
Gesamtbewertung	C	magere, aber nur mäßig artenreiche Mähweiden mit hohem Saumartenanteil, stellenweise mit Störzeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen auf dem Standortübungsplatz
südlich Bruchsal VII - 26917311300078

18.12.2018

Campanula rapunculus	zahlreich, viele	ja
Carduus nutans	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Clinopodium vulgare	zahlreich, viele	ja
Crataegus spec.	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Echium vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Linum austriacum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Ophrys apifera	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rubus sectio Rubus	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Torilis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen auf dem Standortübungsplatz südlich
Bruchsal I - 26917311300080

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300080
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf dem Standortübungsplatz südlich Bruchsal I
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C81	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	987	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	09.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenarmer Trespen-Halbtrockenrasen mit nur wenigen kennzeichnenden Arten. Übergang zu Salbei-Glatthaferwiesen. Teilweise mit relativ viel Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), dadurch ist der Bestand streufilzig. Die Nutzung erfolgt wohl durch Mähweide oder reine Beweidung mit Schafen. Beeinträchtigungen bestehen durch erhöhte Anteile an Saumarten bzw. Störzeigern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur wenige Magerrasen-Kennarten, somit relativ artenarm, Land-Reitgras als abbauende Art.
Habitatstruktur	C	nicht lückig, streufilzig, wenig Standortvariabilität
Beeinträchtigung	A	ggf. zu späte Mahd
Gesamtbewertung	C	kennartenarmer, verfilzter Halbtrockenrasen mit Saumarten bei geringer Standortvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
540 Mähweide

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Calamagrostis epigejos			nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca spec.			nein
Galium verum			nein
Knautia arvensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen auf dem Standortübungsplatz südlich
Bruchsal I - 26917311300080

18.12.2018

Leucanthemum ircutianum	nein
Linum austriacum	nein
Linum catharticum	nein
Ononis repens	nein
Origanum vulgare	nein
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach II -
26917311300081

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300081
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C85	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	372	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	15.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinflächiger, versaumter Magerrasen, der im waldnahen Randbereich eines Streuobstbestandes liegt. Der Magerrasen ist mäßig mit Kennarten ausgestattet und weist wenig typische Habitatstrukturen auf. Eine regelmäßige Pflege findet wohl nicht statt, wegen Nutzung als Freizeitgrundstück wird er aber wohl sporadisch gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	geringe Kennartenausstattung, Saumarten und abbauende Arten, u.a. Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>)
Habitatstruktur	C	nur sehr kleinflächig lückig, kaum Magerrasen-typische Strukturen
Beeinträchtigung	B	Brachfallen/ Vergrasung
Gesamtbewertung	C	artenarmer, versaumter Magerrasen, der durch Vergrasung und Zuwachsen gefährdet ist

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum			nein
Calamagrostis epigejos			nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca ovina agg.			nein
Koeleria pyramidata			nein
Linum catharticum			nein
Orchis militaris			nein
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga			nein
Sanguisorba minor			nein
Scabiosa columbaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach II -
26917311300081

18.12.2018

Senecio erucifolius	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am "Kappelberg" östlich Untergrombach -
26917311300082

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300082
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am "Kappelberg" östlich Untergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C86
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1461
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	15.06.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Halbtrockenrasen mit typischer Artenausstattung, aber nur mäßigem bis mittlerem Artenreichtum. Der Halbtrockenrasen ist versauert und weist vor allem in seinen Randbereichen Verbuschung auf. Er wird durch Mähen gepflegt, die Mahd findet dabei aber offenbar ziemlich spät im Jahr statt. Der Magerrasen wird von einem regelmäßig genutzten Fußpfad durchzogen, der die Bereiche um die Michaelskappelle mit dem unterhalb gelegenen Weg verbindet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typisches Arteninventar, mäßiger bis mittlerer Artenreichtum, mit abbauenden Arten
Habitatstruktur	B	relativ stark versauert und wüchsiger Bestand, aber offenbar in regelmäßiger Pflege
Beeinträchtigung	B	Sukzession
Gesamtbewertung	B	Typischer, relativ stark versauert Halbtrockenrasen mit mittlerem Artenreichtum, etwas beeinträchtigt durch abbauende Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aster amellus			nein
Bromus erectus			nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa			nein
Geranium sanguineum			nein
Helianthemum nummularium s. str.			nein
Koeleria pyramidata			nein
Ligustrum vulgare			nein
Melampyrum cristatum			nein
Orchis pyramidalis			nein
Peucedanum cervaria			nein
Rhinanthus glacialis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am "Kappelberg" östlich Untergrombach -
26917311300082

18.12.2018

Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Securigera varia	nein
Stachys recta	nein
Thymus pulegioides	nein
Veronica teucrium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Kalk-Magerrasen am "Köpfele" südlich Untergrombach VII - 26917311300083

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300083
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am "Köpfele" südlich Untergrombach VII
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C88	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1114	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	21.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr überwiegend Fieder-Zwenken (*Brachypodium pinnatum*)-reiche Brachestadien von Magerrasen, teilweise gemäht, teilweise brachliegend. Etwas hängige, nach West exponierte Hangposition der Fläche, liegt im oberen Teil von privat genutzten Garten- und Streuobstparzellen. Stellenweise Vorkommen von Orchideen, aber nicht insgesamt als orchideenreicher Typ anzusprechen. Von den Rändern her teilweise Beschattung durch Bäume und Auftreten von Sukzessionsgehölzen. Kleine Trockenmauer, darüber mit Rindenmulch abgedeckt. Belegter Platz als Nicht-LRT-Anteil: 1%

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, hoher Anteil von abbauenden Gräsern
Habitatstruktur	C	kaum lückig, teilweise brachliegend, streufilzig
Beeinträchtigung	C	Neupflanzung Pfirsichbaum, Holzlagerung, Beschattung von den Rändern, Nutzungsaufgabe
Gesamtbewertung	C	relativ schlecht mit Kennarten ausgestatteter Halbtrockenrasen in Saumsituation, unzureichende Pflege und starke Beeinträchtigung unter anderem durch Beschattung und Bepflanzung mit Obstbäumen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	425 Holzlagerung		Grad 1	schwach
	110 Aufgabe der Nutzung		2	mittel
	821 Ausbringen von Pflanzen		2	mittel
	834 Beschattung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrimonia eupatoria</i>			nein
<i>Arenaria serpyllifolia</i>			nein
<i>Astragalus glycyphyllos</i>			nein
<i>Berberis vulgaris</i>			nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>			nein
<i>Bromus erectus</i>			nein
<i>Carex flacca</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am "Köpfe" südlich Untergrombach VII -
26917311300083

18.12.2018

<i>Centaurea scabiosa</i>	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	nein
<i>Genista tinctoria</i>	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	nein
<i>Himantoglossum hircinum</i>	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	nein
<i>Medicago lupulina</i>	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	nein
<i>Origanum vulgare</i>	nein
<i>Phleum phleoides</i>	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	nein
<i>Populus tremula</i>	nein
<i>Robinia pseudoacacia</i>	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	nein
<i>Sedum telephium</i> agg.	nein
<i>Silene vulgaris</i>	nein
<i>Solidago canadensis</i>	nein
<i>Stachys recta</i>	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	nein
<i>Trifolium campestre</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Halbtrockenrasen an der B3 südlich Untergrombach I - 26917311300084

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300084
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen an der B3 südlich Untergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C89
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	919
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	21.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Arten- und blütenreicher Halbtrockenrasen, standörtlich und von der Artenausstattung her Übergang zur Salbei-Glatthaferwiese. An leicht nach West geneigtem Hang, in der Fläche privat genutztes Grundstück mit vielen Walnussbäumen, dadurch Teile des Bestandes stark beschattet. Hauptteil oberhalb Böschung wird 2x jährlich ohne Abräumen gemäht (AS-Mäher ist rotierend, zerkleinert auch).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	insgesamt recht artenreich, aber mit eher wenigen Kennarten der Magerrasen ausgestattet
Habitatstruktur	B	regelmäßig gemäht, allerdings ohne Abräumen
Beeinträchtigung	B	potenziell durch Nutzungsaufgabe gefährdet, zunehmende Beschattung durch Walnussbäume
Gesamtbewertung	B	artenreiche Halbtrockenrasen mit mäßiger Kennartenausstattung, regelmäßig gemäht ohne Abräumen des Mähguts, beeinträchtigt durch zunehmende Beschattung durch Walnussbäume und potenziell gefährdet durch Nutzungsaufgabe

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	211 Fehlendes Abräumen	Grad 1	schwach
	110 Aufgabe der Nutzung	2	mittel
	834 Beschattung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Centaurea scabiosa			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Fragaria vesca			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Himantoglossum hircinum			nein
Knautia arvensis			nein
Linum catharticum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Halbtrockenrasen an der B3 südlich Untergrombach I -
26917311300084

18.12.2018

Lotus corniculatus	nein
Origanum vulgare	nein
Peucedanum oreoselinum	nein
Plantago media	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Securigera varia	nein
Sedum spec.	nein
Silene vulgaris	nein
Stachys germanica	nein
Thymus pulegioides	nein
Viola hirta	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen auf dem Standortübungsplatz südlich
Bruchsal II - 26917311300087

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300087
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf dem Standortübungsplatz südlich Bruchsal II
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C91	
Teilflächenanzahl:	15	Fläche (m²)	9778	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	23.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blütenreiche, aber an Kennarten recht arme Fieder-Zwenken(*Brachypodium pinnatum*)-Magerrasen, die besonders im südlichen Teil(größte Teilfläche) in Wiesenvegetation übergehen. Zum Teil sind die Magerrasen ziemlich stark von Saumarten wie Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) und Gewöhnliche Waldrebe (*Clematis vitalba*) durchsetzt. Die größere mittlere Teilfläche wird wohl hauptsächlich durch Beweidung genutzt, gerade dort ist auch relativ viel Initialverbuschung vorhanden. In den beiden kleinen, südlichen Teilflächen ist der Magerrasen relativ artenarm ausgeprägt und von Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) dominiert, er ist hier als lückige, moosreiche Brometalia-Gesellschaft anzusprechen. Die Teilflächen im nördlichen Teil der Erfassungseinheit stellen Magerrasen dar, die im Rahmen der militärischen Nutzung auch befahren werden. Die Magerrasen sind hier durch Fahrspuren insgesamt stark in kleine Flächen aufgelöst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	wenige Kennarten, zum Teil reich an abbauenden Arten
Habitatstruktur	C	mehrere, künstlich eingebrachte Lesesteinhaufen , wenig Standortvariabilität, relativ wenig lückig
Beeinträchtigung	B	Initialverbuschung, Versaumung, Nussbaumpflanzungen
Gesamtbewertung	C	relativ artenarme Magerrasen mit Verbuschung, Beeinträchtigungen durch Befahren sowie stellenweise Beschattung durch Pappeln.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1600 Militärisches Übungsgelände

Beeinträchtigungen	834 Beschattung	Grad	2	mittel
	836 Verbuschung		2	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Carduus nutans			nein
Carex flacca			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen auf dem Standortübungsplatz südlich
Bruchsal II - 26917311300087

18.12.2018

<i>Centaurea scabiosa</i>	nein
<i>Clematis vitalba</i>	nein
<i>Crataegus spec.</i>	nein
<i>Echium vulgare</i>	nein
<i>Erigeron acris s. l.</i>	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	nein
<i>Falcaria vulgaris</i>	nein
<i>Festuca ovina agg.</i>	nein
<i>Galium verum</i>	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	nein
<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Koeleria macrantha</i>	nein
<i>Linum austriacum</i>	nein
<i>Linum catharticum</i>	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	nein
<i>Ononis repens</i>	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	nein
<i>Orchis spec.</i>	nein
<i>Orobanche spec.</i>	nein
<i>Petrorhagia prolifera</i>	nein
<i>Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga</i>	nein
<i>Plantago media</i>	nein
<i>Reseda lutea</i>	nein
<i>Rhinanthus angustifolius</i>	nein
<i>Salvia pratensis</i>	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	nein
<i>Securigera varia</i>	nein
<i>Silene vulgaris</i>	nein
<i>Solidago canadensis</i>	nein
<i>Stachys recta</i>	nein
<i>Taraxacum sectio Erythrosperma</i>	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	nein
<i>Trifolium campestre</i>	nein
<i>Veronica teucrium</i>	nein
<i>Vulpia myuros</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hinterberg nordöstlich
Untergrombach III - 26917311300088

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300088
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C95	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1838	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	24.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen zu Halbtrockenrasen auf leicht nach Nordwest geneigtem Mittelhang, frischer bis trockener Standort. Im oberen Teil weniger wüchsig und lückiger Bestand, hier wird zum Teil noch regelmäßiger bzw. früher gemäht und auch abgeräumt. Nach unten hin ist der Bestand stärker verfilzt. Mehrschichtiger, etwas streufilziger Bestandsaufbau, mit lichter Obergrasschicht, mäßig dichter Mittelgrasschicht und wenigen Untergräsern. Insgesamt decken die Gräser ca 60%, die ausgeprägte Krautschicht hat ein Deckungsanteil von ca. 40%, damit ist das Kräuter-Gräserverhältnis niedrig. Mittlere Wüchsigkeit, dichter Bestand, außerdem locker stehende, nicht mehr gepflegte Obstbäume vorhanden. Neben Magerkeitszeigern wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*) komen Arten der Fettwiesen vor. Die Magerkeitszeiger decken im Durchschnitt 20-30%, sie sind im Bestand stark vertreten. Es gibt insgesamt auch einen recht hohen Anteil an Saumarten wie Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) und Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*). Besonders im oberen Teil in den Übergängen zu Halbtrockenrasen recht orchideenreich, viele Individuen von Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*), Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*) und auch Kleine Sommerwurz (*Orobancha minor*) vorhanden. Außerdem kleinere Populationen von Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*). Regelmäßig Mahd, geringe Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, mit einigen bemerkenswerten Arten, aber auch erhöhtem Anteil von Saumarten
Habitatstruktur	B	nur teilweise gut angepasste Nutzung/ Pflege, Fläche wird wohl überwiegend ziemlich spät gemäht
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende
Gesamtbewertung	B	arten- und recht orchideenreiche Magerwiese, recht spät gemäht, aber ohne weitere Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hinterberg nordöstlich
Untergrombach III - 26917311300088

18.12.2018

Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Brachypodium pinnatum	sehr viele	ja
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere	nein
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Clematis vitalba	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Hieracium spec.	etliche, mehrere	ja
Himantoglossum hircinum	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Ophrys apifera	etliche, mehrere	ja
Orchis militaris	etliche, mehrere	nein
Orchis pyramidalis	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	ja
Orobanche minor	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Solidago canadensis	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach III
- 26917311300089

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300089
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C96
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	4404
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	24.06.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mehrere kleine Kalk-Magerrasen mit relativ artenarmer Ausprägung auf Lößterrassen und mit Lößböschungen, die zum Teil kürzlich von Gehölzen freigestellt wurden. Sie werden überwiegend durch Schafbeweidung gepflegt, die westliche Teilfläche wird aber vermutlich unregelmäßig gemäht. Durch diese Teilfläche führt eine selten benutzte Fahrspur, die wegen ihrer kaum abweichenden Vegetation nicht ausgespart wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	relativ wenige Kennarten, die teilweise auch nur stellenweise vorkommen
Habitatstruktur	B	ziemlich arm an Strukturen, neuerdings aufgewertet durch Freistellung Lößböschungen, Nutzung durch Schafbeweidung, dies ist überwiegend als günstig anzusehen
Beeinträchtigung	B	Initialverbuschung in mehreren Randbereichen
Gesamtbewertung	C	kennartenarmer Halbtrockenrasen mit offenen Lößböschungen, überwiegend günstig gepflegt, Randbereiche aber teilweise von initialer Verbuschung betroffen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (97.851%)
 223 Hardtebenen (2.149%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 836 Verbuschung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria			nein
Asperula cynanchica			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Carex flacca			nein
Carlina vulgaris			nein
Centaurea scabiosa			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach III
- 26917311300089

18.12.2018

Koeleria pyramidata	nein
Ononis repens	nein
Origanum vulgare	nein
Salvia pratensis	nein
Scabiosa columbaria	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hinterberg nordöstlich
Untergrombach IV - 26917311300090

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300090
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C97	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4146	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	24.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiesen bis Trespen-Glatthaferwiesen, stellenweise mit Übergängen zu Halbtrockenrasen. Weitgehend auf ebenen Flächen bis leicht nach Nord- Nordwest geneigtem Oberhang, frische bis trockene Ausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit lichter bis mäßig dichter Obergrassschicht, lichter Mittelgrassschicht und wenig ausgeprägter Untergrassschicht. Gesamtdeckung der Gräser liegt bei ca. 50-60%, die stark vertretenen Kräuter decken ca. 60% der Flächen. Aufrechte Trespen(*Bromus erectus*)-reiche Bestandteile sind mit abweichender Struktur, hier mittelgrasreicher und weniger krautreich. Ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis, mittlere bis hohe Wüchsigkeit, insgesamt ist der Bestand dicht. Neben Magerkeitszeigern wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*) kommen auch Störzeiger wie z.B. Einjähriger Feinstrahl (*Erigeron annuus*) und Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) vor, letztere in Form einiger größerer Herden. Die Magerkeitszeiger überwiegend deutlich über 10% Deckungsanteil. Als Saumarten/Brachezeiger treten mit Anteilen von ca. 10-20% insbesondere Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) und Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) auf. Besonders bemerkenswert ist das Auftreten von Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*), stellenweise auch häufiger. Die Flächen werden überwiegend gemäht, eine kleine Teilfläche wird als Weide genutzt, die Beweidung erfolgt mit Schafen. Insgesamt eine geringe Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, zum Teil mit Störzeigern und erhöhtem Anteil von Saumarten
Habitatstruktur	C	mager, wohl spät oder zum Teil nur unregelmäßig gemäht, teils ziemlich hochwüchsiger und dichter Bestand
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu noch bewertende
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Wiesen mit erhöhtem Saumarten- und teilweise auch Störzeigeranteilen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (82.983%)
 223 Hardtebenen (17.017%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hinterberg nordöstlich
Untergrombach IV - 26917311300090

18.12.2018

Achillea millefolium	etliche, mehrere	ja
Arrhenatherum elatius	dominant	ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	ja
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	etliche, mehrere	nein
Campanula rapunculus	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	ja
Orchis pyramidalis	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	ja
Orobanche minor	wenige, vereinzelt	nein
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Tanacetum vulgare	etliche, mehrere	nein
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia hirsuta	etliche, mehrere	ja
Vicia tenuifolia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am "Grund" östlich Untergrombach I -
26917311300091

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300091
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am "Grund" östlich Untergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C98
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	7574
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	24.06.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Kalk-Halbtrockenrasen im südlichen Teil des Magerrasenkomplexes im "Grund", aus mehreren Teilflächen bestehend. Die Magerrasen sind relativ artenarm ausgeprägt und enthalten teilweise abbauende Arten wie Fiederzwenke (*Brachypodium pinnatum*) oder neophytische Hochstauden wie Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*). Sie weisen insgesamt typische Strukturen auf, es gibt allerdings keine deutliche standörtliche Differenzierung.
 Beeinträchtigungen sind lediglich punktuell zu beobachten, beispielsweise durch Holzlager.
 Die Magerrasen werden aktuell durch Beweidung mit Schafen gepflegt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur mäßig artenreich, zum Teil mit abbauenden Arten, insgesamt Tendenz zu Bewertung "B"
Habitatstruktur	B	typische Struktur, in Teilen auch lückige Bestände, wenig verfilzt
Beeinträchtigung	A	punktuell Holzlager, sonst keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	mäßig mit Arten ausgestatteter Halbtrockenrasen, insgesamt mit typischer Struktur und angepasster Pflege, nur mit punktuellen Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	103 Aufforstung von Freiland	Grad 1	schwach
	425 Holzlagerung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea nobilis			nein
Ajuga genevensis			nein
Arenaria serpyllifolia			nein
Aster amellus			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula persicifolia			nein
Centaurea scabiosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am "Grund" östlich Untergrombach I -
26917311300091

18.12.2018

<i>Centaurium erythraea</i>	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	nein
<i>Galium verum</i>	nein
<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Linum catharticum</i>	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	nein
<i>Ononis repens</i>	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	nein
<i>Salvia pratensis</i>	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	nein
<i>Securigera varia</i>	nein
<i>Silene nutans</i>	nein
<i>Silene vulgaris</i>	nein
<i>Solidago canadensis</i>	nein
<i>Stachys recta</i>	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	nein
<i>Trifolium campestre</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Östlicher Teil des Grötzingner Baggersees als
Characeengewässer - 26917311300092

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300092
Erfassungseinheit Name Östlicher Teil des Grötzingner Baggersees als Characeengewässer
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C131
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	131777
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	14.09.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Die Erfassungseinheit umfasst den gesamten östlichen Teil des Grötzingner Baggersees, der Teil des NSG "Weingartener Moor-Bruchwald Grötzingen" ist. Die Auskiesung wurde 1986 beendet, seitdem unterliegt dieser Teil des Sees außer einer angepassten fischereilichen Nutzung keiner anderen regulären Nutzung. Der hier beschriebene östliche Teil des Sees, der durch eine nur schmale Verbindung mit dem stärker durch Freizeitaktivitäten geprägten westlichen Teil verbunden ist, ist vollständig von großflächigen Waldbeständen – in vielen Teilen Bruchwäldern – umgeben. Um den See herum führt ein stark frequentierter Waldweg, der auch hier im östlichen Seeteil meist recht nahe am Ufer entlangführt. Am Nordufer des östlichen Seeteils wurde als Naturschutzmaßnahme eine Steiluferwand gestaltet, die insbesondere dem Eisvogel als Brutwand dienen soll; im Rahmen dieser Maßnahme sind zu beiden Seiten der Steiluferwand auch kleinflächige Flachwasserbereiche entstanden.

Das Gewässer selbst weist fast überall steile Ufer und einen vom Ufer aus meist der schnell auf bis ca. 15 m abfallenden Gewässerboden auf. Ein Großteil des Seegrundes ist mit Armleuchteralgen bewachsen, neben ausgedehnten Grundrasen weist das Gewässer auch eine ausgeprägte Tauchblattvegetation auf, die untere Makrophytengrenze liegt bei etwa 9 m. Bei der Betauchung des Sees wurden deutliche Fraß- und Wühlschäden (sog. Fraßkrater) an der Wasservegetation beobachtet, die durch benthivore Fische verursacht werden. Die Wasservegetation des Sees, die in hohem Maße von Characeen (Armleuchteralgen) dominiert wird, ist als mäßig artenreich bis artenreich zu bezeichnen, wobei für den Lebensraumtyp charakteristische oligo- bis mesothraphente Arten auch unter den Characeen nur eingeschränkt vorhanden sind (z.B. Chara aspera). Eutraphente Arten wie Kamm-Laichkraut (Potamogeton pectinatus) oder Rauhes Hornblatt (Ceratophyllum demersum) sind dagegen als Störzeiger zu bewerten, sie treten im Grötzingner Baggersee mit relevantem Anteil auf.

Der Grötzingner Baggersee ist insgesamt als mesotrophes Gewässer zu charakterisieren, mit allerdings eutrophen Bedingungen im Hypolimnion. Als wichtigste Beeinträchtigung ist daher die Belastung mit Phosphat durch Grundwassereintrag und aus dem Niederschlag zu betrachten, als weitere Nährstoffquellen sind Falllaubbeitrag, Wasservogel, Freizeitnutzung, fischereiliche Nutzung und ggf. Dränwasser zu nennen. Weitere Beeinträchtigungen bestehen durch Störung von Uferbereichen durch unerlaubte Freizeitnutzung (Baden) und durch Anglerplätze – beides allerdings in diesem Teil des Sees nur in geringem Maße. Außerdem besteht eine sichtbare Beeinträchtigung der Unterwasservegetation durch benthivore Fische, vor allem Karpfen, eventuell auch durch Brachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	LRT-typische Artenspektrum eingeschränkt vorhanden, Störzeiger (eutraphente Arten) in beeinträchtigender Menge.
Habitatstruktur	B	Vegetationszonierung insgesamt eingeschränkt (bis stark eingeschränkt), Trophie mäßig eutrophiert, Ufer sind zwar unbefestigt, aber mit wenig naturnahen Strukturen
Beeinträchtigung	C	fischereiliche Bewirtschaftung, Eutrophierung durch Nährstoffeinträge aus verschiedenen Quellen, Freizeitaktivitäten/Baden
Gesamtbewertung	B	Baggergewässer mit gut ausgeprägter Characeenvegetation, insgesamt guten, aber nur mäßig naturnahen Habitatstrukturen und starken Beeinträchtigungen u.a. durch Nährstoffeinträge und fischereiliche Bewirtschaftung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Östlicher Teil des Grötzingen Baggersees als
Characeengewässer - 26917311300092

18.12.2018

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen	510	Freizeit/Erholung	Grad 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel
	651	Fischbesatz	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Chara aspera	wenige, vereinzelt		nein
Chara contraria	zahlreich, viele		nein
Chara globularis	zahlreich, viele		nein
Chara vulgaris	etliche, mehrere		nein
Elodea nuttallii	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Nitella opaca	etliche, mehrere		nein
Nitellopsis obtusa	zahlreich, viele		nein
Potamogeton lucens	etliche, mehrere		nein
Potamogeton nodosus	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton pectinatus	zahlreich, viele		nein
Potamogeton perfoliatus	etliche, mehrere		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein
Veronica catenata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am "Grund" östlich Untergrombach II -
26917311300093

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300093
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am "Grund" östlich Untergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C99	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	598	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	30.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die größere östliche Teilfläche (Hauptfläche) stellt einen ungepflegten Magerrasenrest dar. Dieser ist Teil eines früher ausgedehnteren Magerrasens, der aber zum großen Teil aufgeforstet wurde und als Freizeitgrundstück genutzt wird. Der fragmentarische Halbtrockenrasen ist hier stark verfilzt und artenarm, mit initialer Verbuschung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	artenarm, viele abbauende Arten
Habitatstruktur	C	brachliegend, ungepflegt, stark verfilzt, mit Gehölzaufkommen
Beeinträchtigung	C	fehlende Nutzung/ Sukzession, Pflanzung von Ziergehölzen
Gesamtbewertung	C	artenarmer Halbtrockenrasen, ohne Nutzung oder Pflege, beeinträchtigt durch Sukzession und Pflanzung von Ziergehölzen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (99.999%)

TK-Blatt 6917 (99.999%)

Nutzungen 440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)
2030 Freizeitanlage

Beeinträchtigungen	103 Aufforstung von Freiland		Grad 2	mittel
	110 Aufgabe der Nutzung		2	mittel
	810 Sukzession		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea scabiosa			nein
Clematis vitalba			nein
Galium verum			nein
Ligustrum vulgare			nein
Lotus corniculatus			nein
Ononis spinosa			nein
Origanum vulgare			nein
Rubus sectio Rubus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am "Grund" östlich Untergrombach II -
26917311300093

18.12.2018

Salvia pratensis	nein
Scabiosa columbaria	nein
Securigera varia	nein
Stachys recta	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Baggersee Metzgerallmend bei Büchenau als Characeengewässer - 26917311300094

18.12.2018

Gebiet	FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr.	26917311300094
Erfassungseinheit Name	Baggersee Metzgerallmend bei Büchenau als Characeengewässer
LRT/(Flächenanteil):	3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armelechteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C132
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	123330
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	14.09.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Die Erfassungseinheit umfasst den gesamten Wasserkörper des Büchenauer Baggersees und seine Ufer. Der lang gestreckte, vermutlich ebenfalls bis in die 80-er Jahre ausgekieste Baggersee erstreckt sich als in SW – NE-Richtung lang gezogenes Gewässer zwischen der Ortslage Büchenau der der BAB 5. Sein Südufer ist durch relativ flache Ufer und angrenzende Ruderalflächen geprägt. Am Ostufer finden sich überwiegend steilere Ufer mit einigen kleineren Flachwasserzonen, an die Uferzone schließt sich hier ein schmaler Waldstreifen an. In diesem Bereich gibt es in regelmäßigen Abständen Anglerplätze, zu denen man über schmale Pfade vom östlich angrenzenden Fahrweg aus gelangt. Im nordöstlichen Uferbereich mit einer Röhrichzone und einem flächigen, feucht-nassen Waldbestand befindet sich eine nutzungsfreie Schutzzone. An das nordwestliche Ufer grenzen ohne größere Pufferzone Intensiväckern an, die Ufer sind in diesem Bereich bereits stark durch Freizeitaktivitäten geprägt. Dies ist im westlichen und südwestlichen Uferbereich in noch stärkerem Maße der Fall, hier finden sich Liegewiesen, es wird im See gebadet und getaucht. Dieser Teil des Sees grenzt auch unmittelbar an die bebaute Ortslage von Büchenau an.

Das Gewässer selbst ist durch eine sehr stark und sehr artenreich ausgeprägte Wasservegetation geprägt, die in hohem Maße von Characeen (Armelechteralgen) dominiert wird. Dadurch sind neben bemerkenswerteren und für mesotrophe Verhältnisse stehende Pflanzenarten (z.B. *Utricularia*, *Tolypella intricata* und *Nitella batrachosperma*) auch eutraphente Arten vertreten, die als Störzeiger zu bewerten sind (z.B. *Potamogeton pectinatus*, *Ceratophyllum demersum* und *Najas maritima*). Das lebensraumtypische Artenspektrum ist dabei nahezu vollständig ausgeprägt, Störzeiger sind in geringem bis mittlerem Maße vorhanden und die Natürlichkeit der Artenzusammensetzung als hoch zu bewerten.

Die Vegetationszonierung des Sees wird als anthropogen eingeschränkt bis stark eingeschränkt bewertet. Dabei sind Grundrasen und Tauchblattvegetation sehr stark ausgeprägt, Flachwasserzonen mit Uferföhrichtern und Seggenriedern dagegen aber nur in geringem Maße. Das insgesamt noch als mesotroph ansprechbare Gewässer wird (schwach bis) mäßig eutrophiert bewertet. Uferbefestigungen sind nur punktuell festzustellen, insgesamt ist die Morphologie der Uferbereiche aber nur bedingt naturnah.

Beeinträchtigungen des Gewässers bestehen insgesamt in starkem Maße durch Badebetrieb und Tauchsport, durch den z.T. intensiven Angelbetrieb mit zahlreichen Anglerstellen im Uferbereich. Als Quelle für Nährstoffeinträge sind Grundwassereinträge, Einträge über Niederschläge, Abfall und Hundekot im Uferbereich, sowie (ggf.) durch die fischereiliche Bewirtschaftung anzunehmen. Bei der Betauchung des Sees wurden deutliche Fraßschäden an der Wasservegetation beobachtet, die durch pflanzenfressende Fische verursacht werden. Daraus ergibt sich, dass der Lebensraumtyp auch durch die Art der fischereilichen Bewirtschaftung, die in starkem Maße auf Karpfen angelegt ist, deutlich beeinträchtigt wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr artenreich, vollständiges Arteninventar, Störzeiger in geringem bis mittlerem Maße, weitgehend natürliche Artenzusammensetzung
Habitatstruktur	B	Vegetationszonierung insgesamt mittel bei schwach ausgeprägter Ufer- und Röhrichtausträgung. Gewässertrophie schwach bis mäßig eutrophiert, teilweise naturnahe Ufer, überwiegend aber nur bedingt naturnah, punktuelle Befestigungen
Beeinträchtigung	C	Badebetrieb, Tauchsport, zahlreiche Anglerstellen, Eutrophierung aus verschiedenen Quellen, fischereiliche Bewirtschaftung
Gesamtbewertung	B	Baggergewässer mit sehr reichhaltig ausgeprägter Makrophytenvegetation, insgesamt guten, aber nur mäßig naturnahen Habitatstrukturen und starken Beeinträchtigungen u.a. durch Nährstoffeinträge und fischereiliche Bewirtschaftung.

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Baggersee Metzgerallmend bei Büchenau als
Characeengewässer - 26917311300094

18.12.2018

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6817 (45.059%)
 6917 (54.941%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln
 1931 Schwimmen/Baden

Beeinträchtigungen	500 Freizeit/Erholung/Sport	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel
	651 Fischbesatz	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa			nein
Calystegia sepium			nein
Carex acutiformis			nein
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Chara contraria	zahlreich, viele		nein
Chara globularis	etliche, mehrere		nein
Chara hispida	wenige, vereinzelt		nein
Chara vulgaris	zahlreich, viele		nein
Elodea canadensis			nein
Elodea nuttallii			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Hippuris vulgaris	zahlreich, viele		nein
Lythrum salicaria			nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Najas marina	etliche, mehrere		nein
Nitella batrachosperma	zahlreich, viele		nein
Nitella opaca	zahlreich, viele		nein
Nitella syncarpa	etliche, mehrere		nein
Nitellopsis obtusa	sehr viele		nein
Nymphaea alba	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis			nein
Potamogeton crispus	etliche, mehrere		nein
Potamogeton lucens	etliche, mehrere		nein
Potamogeton nodosus	etliche, mehrere		nein
Potamogeton pectinatus	zahlreich, viele		nein
Potamogeton perfoliatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus circinatus			nein
Ranunculus trichophyllus			nein
Salix alba			nein
Salix viminalis			nein
Tolypella glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Tolypella intricata	etliche, mehrere		nein
Utricularia australis	etliche, mehrere		nein
Vaucheria spec.	zahlreich, viele		nein
Veronica anagallis-aquatica			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Baggersee Metzgerallmend bei Büchenau als
Characeengewässer - 26917311300094**

18.12.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Weiherberg südlich Bruchsal I
- 26917311300095

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300095
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Weiherberg südlich Bruchsal I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C120
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1529
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	12.07.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf ebener Kuppe, frisch ausgeprägt und mit einzelnen älteren Obstbäumen in der Fläche. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit dominierenden Mittelgräsern, lückiger Obergrasschicht und nur wenigen Untergräsern. Mit einer Gräserdeckung von ca. 50% und einer Kräuterdeckung von ca. 70% ist das Kräuter-Gräserverhältnis hoch. Bei einer mittleren Wüchsigkeit ist der Bestand dicht. Aspektprägend ist aktuell Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*). Die Wiese ist durch Arten der Fettwiesen gekennzeichnet, daneben treten Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Wilde Möhre (*Daucus carota*) mit deutlich weniger als 10% Deckungsanteil auf. Zumindest in Teilen der Fläche ist der Anteil an Brachzeigern und Saumarten wie Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) und Gewöhnlicher Odermennig (*Agrimonia eupatoria*) hoch. Die Wiese wird wohl unregelmäßig gemäht, am Rand befinden sich Bienenhäuser. Die Nutzungsintensität ist gering. Zumindest in diesem Jahr schwache Beeinträchtigung durch zu frühe Mahd, insgesamt mäßige Beeinträchtigung durch unregelmäßige bzw. zu seltene Mahd. Außerdem mäßige Beeinträchtigung durch Tritt und Befahren der Wiese. Nordöstlicher Zipfel wird regelmäßig gemulcht, er ist artenreicher als der Rest der Fläche, mit viel Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*); dieser Teil tendiert zur B-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, hoher Anteil an Saumarten
Habitatstruktur	C	nur mäßig mager, in diesem Jahr früh gemäht, insgesamt aber offenbar unregelmäßig
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche, unregelmäßig genutzte Wiese mit hohem Anteil an Brachezeigern/Saumarten, teilweise Übergang zu B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	207	Zu frühe Mahd	Grad 1	schwach
	222	zu seltene Mahd	2	mittel
	808	Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Weiherberg südlich Bruchsal I
- 26917311300095

18.12.2018

<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	ja
<i>Bromus sterilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	dominant	ja
<i>Geum urbanum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Eutrophes Gewässer im Weingartener Moor - 26917311300096

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300096
Erfassungseinheit Name Eutrophes Gewässer im Weingartener Moor
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C130
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	159102
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	14.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Großflächiger und sehr flacher See im Weingartener Moor, der anthropogen durch Torfabbau entstanden ist. Der See zeichnet sich durch starke Wasserstandsschwankungen aus und kann in trockenen Jahren über weite Flächen trockenfallen. Im zumindest frühsommerlich relativ nassen Untersuchungsjahr 2016 fielen erst Mitte September einige flache Randbereiche trocken, sodass die in manchen Jahren sicher deutlich stärker ausgeprägten Pionierfluren kaum näher untersucht werden konnten.

Der See zeichnet sich durch eine sehr naturnahe, typische und stark differenzierte Vegetationszonierung mit Wasserpflanzenbeständen, Schlammflächen mit Pioniervegetation, ausgedehnten Röhrichten des Phragmition und Magnocaricion sowie durch flächige Weidenbestände u.a. aus *Salix aurita* und *Salix cinerea* aus. Die Makrophytenbestände des Gewässers, die im Zuge einer Bootsbefahrung näher untersucht wurden, sind sehr dicht, aber ausgesprochen artenarm ausgeprägt. Erwähnenswert ist unter den Wasserpflanzen das Vorkommen des Zarten Hornblattes (*Ceratophyllum submersum*), das im Vergleich zum Rauhen Hornblatt (*C. demersum*) deutlich seltener ist und landesweit sowie für den Oberrheingraben als gefährdet eingestuft ist. Eine Nutzung des durch Torfabbau entstandenen Gewässers findet nicht (mehr) statt, allerdings ist bei BGL (1994, S. 13, 14) von regelmäßigem Besatz mit Karpfen die Rede.

Die Trophie des Gewässers ist als hypertroph bis polytroph anzusprechen. Der Import von Nährstoffen – wohl hauptsächlich über Fließgewässer und Niederschläge – stellt eine starke Belastung und Beeinträchtigung des Gewässers da. Die damit verbundene Bildung von Faulschlamm beschleunigt eine schnelle Verlandung des größtenteils bereits nur extrem flachen Stillgewässers.

Der See im Weingartener Moor hat eine hohe Bedeutung für verschiedene Wasservögel wie Zwerg- und Haubentaucher, Eisvogel, und Teichrohrsänger, als Überwinterungsgäste kommen regelmäßig Krick-, Knäk- und Schnatterente sowie Graugans, Kormoran und Silberreiher. Auch für zahlreiche Amphibienarten kommt dem See als Laich- und Aufenthaltsgewässer eine sehr große Bedeutung zu, unter anderem für Springfrosch, Moorfrosch und die Gelbbauchunke. Unter den Fischen ist der Schlammpeitzger zu nennen, für den im Randbereich des Stillgewässers innerhalb des FFH-Gebietes der einzige aktuelle Nachweis gelang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	stark verarmtes Arteninventar, aber sehr dichte Wasserpflanzenbestände und bemerkenswerte Wasserpflanzenart; Störzeiger nur in geringem Umfang; Natürlichkeit der Artenzusammensetzung ist hoch (keine eingebrachten Wasserpflanzen sichtbar)
Habitatstruktur	B	Trophie: hyper- bis polytroph / stark eutrophiert; sehr naturnahe und differenzierte Zonierung, keine Uferbefestigungen, Ufer insgesamt weitgehend ungestört
Beeinträchtigung	C	starke Eutrophierung und Verlandung des Sees
Gesamtbewertung	B	sehr flaches, stark eutrophiertes Gewässer mit sehr naturnaher Vegetationszonierung, beeinträchtigt durch starke Eutrophierung und beschleunigte Verlandung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Eutrophes Gewässer im Weingartener Moor - 26917311300096

18.12.2018

Beeinträchtigungen	309	Verschlammung/Verlandung	Grad	3	stark
	805	Eutrophierung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Carex elata			nein
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Ceratophyllum submersum	sehr viele		nein
Galium palustre			nein
Hottonia palustris			nein
Iris pseudacorus			nein
Lemna minor	zahlreich, viele		nein
Lemna trisulca			nein
Lycopus europaeus			nein
Lythrum salicaria			nein
Mentha aquatica			nein
Peucedanum palustre			nein
Potamogeton pectinatus	etliche, mehrere		nein
Salix aurita			nein
Salix cinerea			nein
Scutellaria galericulata			nein
Spirodela polyrhiza	zahlreich, viele		nein
Thelypteris palustris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Bergwald zwischen Unter- und
Obergrombach I - 26917311300097

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300097
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Bergwald zwischen Unter- und Obergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C121
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1273
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 13.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf weitgehend ebener Kuppe bzw. Plateau, frisch bis trocken geprägt. Zweischichtiger Bestandsaufbau mit lichter Ober- und Mittelgrasschicht, Untergräser spielen keine Rolle. Hohes Kräuter-Gräserverhältnis mit einer Gräserdeckung von ca. 35% und Kräuterdeckung von ca. 80%. Insgesamt ist der Bestand mittel wüchsig und etwas lückig. Neben Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Mittlerer Wegerich (*Plantago media*) und Gewöhnlicher Taubenkropf (*Silene vulgaris*) kommen Arten der Fettwiesen vor. Magerkeitszeiger haben eine sehr hohen Anteil. Auffällig ist der hohe Anteil an Rosettenpflanzen, insbesondere Mittlerer Wegerich (*Plantago media*) und Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), dies weist auf frühe und häufige Mahd hin. Auch sehr kleereich. Als Störzeiger tritt Grüner Pippau (*Crepis capillaris*) häufig im Bestand auf. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, sie war Ende Mai schon gemäht. Mittlere Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigungen durch zu frühe und zu häufige Mahd. Außerdem wird die Wiese in Teilen häufig mit Autos befahren, wohl als Zufahrt zu benachbarten Grundstücken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	artenreich, aber mit relativ hohen Anteilen an Störzeigern
Habitatstruktur	B	ziemlich mager, aber auch ziemlich früh und wahrscheinlich zu häufig gemäht
Beeinträchtigung	B	befahren mit Autos
Gesamtbewertung	B	magere, artenreiche Wiese, die aber recht früh und häufig gemäht wird, beeinträchtigt durch Befahren

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
207	Zu frühe Mahd	2	mittel
209	Zu häufige Mahd	2	mittel
808	Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Bergwald zwischen Unter- und
Obergrombach I - 26917311300097

18.12.2018

Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Crepis capillaris	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	nein
Senecio jacobaea	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Kalk-Magerrasen am Bergwald zwischen Unter- und Obergrombach - 26917311300098

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300098
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Bergwald zwischen Unter- und Obergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C122	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5531	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	14.07.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Magerrasen dieser Erfassungseinheit stellen größtenteils relativ artenarme Trespen-Halbtrockenrasen des Verbandes Mesobromion mit überwiegend hohem Anteil von Saumarten dar; dies trifft vor allem auf die zentralen Bereiche der Fläche zu. Im östlichen, schmalen Teil des Biotops finden sich Übergänge von Magerrasen zu mageren Flachland-Mähwiesen. Die beschriebenen Flächen werden durch Schafbeweidung gepflegt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	größtenteils arm an Kennarten, im westlichen Teil aber mit viel Berg-Haarstrang (<i>Peucedanum oreoselinum</i>) als bemerkenswerter Magerrasenart; teilweise sehr viel Tauben-Skabiose (<i>Scabiosa columbaria</i>), einzelne Kreuz-Enziane (<i>Gentiana cruciata</i>)
Habitatstruktur	B	überwiegend arm an typischen Magerrasenstrukturen, am ehesten im westlichen Teil relativ offene, lückige Strukturen; teilweise Flächen mit weit verbreiteten Saumarten
Beeinträchtigung	A	nur leichte Beeinträchtigung durch Initialverbuschung und Beschattung durch Bäume vom Rand her
Gesamtbewertung	B	insgesamt eher artenarme Magerrasen mit einigen wenigen Besonderheiten, regelmäßig genutzt, keine Eutrophierungserscheinungen, aber in Teilen noch als Saumstadium ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 1	schwach
	834 Beschattung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Bergwald zwischen Unter- und
Obergrombach - 26917311300098

18.12.2018

Genista tinctoria	nein
Gentiana cruciata	nein
Linum catharticum	nein
Medicago falcata	nein
Ononis repens	nein
Orchis pyramidalis	nein
Origanum vulgare	nein
Peucedanum oreoselinum	nein
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	nein
Plantago media	nein
Potentilla recta	nein
Salvia pratensis	nein
Scabiosa columbaria	nein
Securigera varia	nein
Silene vulgaris	nein
Stachys recta	nein
Trifolium campestre	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Bergwald zwischen Unter- und Obergrombach II - 26917311300099

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300099
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Bergwald zwischen Unter- und Obergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C123	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3258	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	14.07.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, überwiegend Salbei-Glatthaferwiese, zum Teil auch Trespen-Glatthaferwiese auf ebenem Plateau, frisch bis trocken geprägt. Kleinräumig wechselnde Dominanzverhältnisse, auch das Gräser-Kräuterverhältnis ist sehr unterschiedlich. Auf Teilflächen Übergänge zu Magerrasen basenreicher Standorte vorhanden. Der Bestand ist mehrschichtig aufgebaut und stark streufilzig. Lichte Ober- und Mittelgrasschicht, Untergräser spielen keine Rolle. Gesamtdeckung der Gräser liegt im Durchschnitt bei ca. 60%, die Krautschicht erreicht im Durchschnitt eine Deckung von ca. 40%. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen bis niedrig, bei einer mittleren Wüchsigkeit ist der Bestand dicht. Neben Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Wilde Möhre (*Daucus carota*) treten auch Arten der Fettwiesen auf. Magerkeitszeiger haben dabei einen hohen Anteil von deutlich mehr als 10% Deckung. Brachezeiger und auch Saumzeiger sind außerdem deutlich sichtbar, insgesamt aber noch mäßig stark vertreten. Unter anderen sind das Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) und Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*). Die Wiese wird entweder regelmäßig gemäht, mit nicht abgeräumten Mähgut und teilweise durch Mulchmähd genutzt und zwar bereits vor Mitte Mai. Insgesamt geringe Nutzungsintensität. Daraus ergibt sich eine mäßige Beeinträchtigung durch das Mulchen bzw. das fehlende Abräumen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, bisher nur mäßig erhöhter Anteil an Saumarten
Habitatstruktur	C	dichte Grasstreu, auf Dauer nicht als angepasste Nutzung geeignet, Standort ist mager
Beeinträchtigung	A	keine, bei diesem Kriterium noch zu bewertende
Gesamtbewertung	B	artenreiche, magere Wiese, die nur gemulcht oder ohne Abräumen gemäht wird

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 430 Mulchmähd

Beeinträchtigungen	210 Mulchen	Grad 2	mittel
	211 Fehlendes Abräumen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
**6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Bergwald zwischen Unter-
und Obergrombach II - 26917311300099**

18.12.2018

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Clinopodium vulgare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis capillaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium molle</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pastinaca sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Solidago canadensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach I - 26917311300100

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300100
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C125	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	967	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	14.07.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese auf leicht geneigtem, nach Süd exponiertem Mittelhang auf frischem Standort. Mehrschichtig aufgebauter Bestand, streufilzig. Lichte Ober- und Mittelgrasschicht, wenige Untergräser. Gesamtdeckung der Gräser im Durchschnitt ca. 40%, die der Kräuter durchschnittlich ca. 75%, damit ist das Kräuter-Gräserverhältnis hoch, der Bestand ist insgesamt dicht mit einer mittleren Wüchsigkeit. Die Wiese befindet sich unter einem Streuobstbestand, der mit Höhlen und Totholz strukturreich ist. Neben Magerkeitszeigern wie Mittlerer Wegerich (*Plantago media*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) treten Arten der Fettwiesen auf. Die Magerkeitszeiger haben einen Anteil von deutlich mehr als 10%. Geringe Anteile an Störzeigern und kaum Vorkommen von Saumarten oder Brachzeigern. Geringe Nutzungsintensität durch Mulchmähd. Schwache Beeinträchtigung durch zu frühe Mahd, mäßige Beeinträchtigung durch Mulchen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, wenige Störzeiger
Habitatstruktur	B	mager, nur gemulcht, aber aktuell noch im günstigen Zustand
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende
Gesamtbewertung	B	artenreiche Wiese unter Streuobst, im Frühjahr gemulcht, aktuell noch mit guter Struktur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmähd

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad 1	schwach
	210 Mulchen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Carex sylvatica	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Crepis capillaris	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach I - 26917311300100

18.12.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja
Viola spec.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach II - 26917311300101

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300101
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C128	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1075	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	08.08.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht geneigtem Mittelhang, frische bis trockene Ausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit mäßig dichter Ober- und Mittelgrasschicht und wenigen Untergräsern. Die Gräser decken zusammen ca. 50% der Fläche, die starke Krautschicht ca. 70-75%. Somit ist das Kräuter-Gräserverhältnis hoch, der Bestand insgesamt etwas lückig mit einer mittleren Wüchsigkeit. Die Wiese kennzeichnen Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) neben Arten der Fettwiesen. Die Magerkeitszeiger sind mit deutlich mehr als 10% Anteil vertreten. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt, ggf. wird auch gemulcht. Es kommen ruderales Stellen vor, Beeinträchtigungen durch ältere Feuerstellen oder Heulagerplätze. Außerdem wird nicht überall vollständig abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, teilweise auch nur mäßig artenreich, einzelne Störzeiger
Habitatstruktur	B	hier noch gut, da gemäht und abgeräumt
Beeinträchtigung	B	stellenweise ruderales Einflüsse
Gesamtbewertung	B	artenreiche Wiese, mager, regelmäßig gemäht, stellenweise ruderal beeinflusst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	210 Mulchen	Grad 1	schwach
	514 Lagern	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Crepis capillaris	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach II - 26917311300101

18.12.2018

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pastinaca sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	dominant	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Kalk-Magerrasen am Michaelsberg östlich Untergrombach III - 26917311300103

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300103
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Michaelsberg östlich Untergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C129
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	5110
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	08.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst die unteren Bereiche des südöstlichen Teils und die Randbereiche des nordwestlichen Teils der Magerrasen am Michaelsberg. Sie enthält die stärker durch Gehölze geprägten, stärker versaumten und auch etwas artenärmeren Ausprägungen des Magerrasens, die von den mit A bewerteten Teilen abgetrennt wurden. Zum Teil umfasst die Einheit Teilbereiche, in denen nach Gehölzentfernung wieder initiale Verbuschung mit Problemarten wie Robinie (*Robinia pseudoacacia*) und Espe (*Populus tremula*) aufkommt. Hinzu kommen durch späte Mahd stärker versaumte Teile des Halbtrockenrasens mit hohem Anteil an Hirsch-Haarstrang (*Peucedanum cervaria*) und anderen Saumarten; diese Bereiche sind relativ hochwüchsig und weisen teilweise ebenfalls Initialverbuschung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	mäßig reich an Kennarten, sichtbar erhöhter Anteil an abbauenden Arten
Habitatstruktur	C	zeimlich hochwüchsig, weniger offen, mit Initialverbuschung und Saumarten/ Brachezeiger
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende
Gesamtbewertung	B	Saumstadien von Magerrasen mit wiederaustreibenden Gehölzen nach Gehölzmaßnahmen sowie stärker versaumte Teilflächen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (60.967%)
223 Hardtebenen (39.033%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	208 Zu späte Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Betula pendula			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula persicifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Michaelsberg östlich Untergrombach III -
26917311300103

18.12.2018

<i>Centaurea scabiosa</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Daucus carota</i>	nein
<i>Erigeron annuus</i>	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	nein
<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	nein
<i>Origanum vulgare</i>	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	nein
<i>Plantago media</i>	nein
<i>Populus tremula</i>	nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>	nein
<i>Robinia pseudoacacia</i>	nein
<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	nein
<i>Salvia pratensis</i>	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	nein
<i>Securigera varia</i>	nein
<i>Silene vulgaris</i>	nein
<i>Solidago canadensis</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Bachauenwald und Fließgewässer an einem Quellbach bei
Untergrombach - 26917311300104

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300104
Erfassungseinheit Name Bachauenwald und Fließgewässer an einem Quellbach bei Untergrombach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C134
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3046
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	09.09.2016
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Auwald an einem Quellbach, der als Überlauf eines Brunnens bei Untergrombach entspringt. Er besteht hauptsächlich aus Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) und Bruch-Weide (*Salix fragilis*), aber auch einige weitere Baumarten und Sträucher. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, recht viel liegendes Totholz, mehrere Biotopbäume, alte Weiden und unter anderem mit kleinen Höhlen. Keine Nutzung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	keine Fremdbaumarten, eingewachsene Walnuss- und Apfelbäume
Habitatstruktur	B	überwiegend mehrschichtig, totholzreich, mehrere Habitatbäume, Wasserhaushalt durch Brunnenbetreiber beeinflusst
Beeinträchtigung	B	Schuppen am Rand der Auwälder, Ablagerung von Gehölzschnitt und Kompost, Mähen auf der Südseite bis an das Ufergehölz
Gesamtbewertung	B	artenreicher, typisch ausgestatteter Auwaldstreifen mit guten bis sehr guten Strukturmerkmalen; Wasserhaushalt ist beeinflusst durch Brunnen, mittlere Beeinträchtigungen vorhanden

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Angelica sylvestris			nein
Calystegia sepium			nein
Cirsium oleraceum			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Euonymus europaeus			nein
Hedera helix			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Bachauenwald und Fließgewässer an einem Quellbach bei
Untergrombach - 26917311300104

18.12.2018

Humulus lupulus	nein
Juglans regia	nein
Malus domestica	nein
Prunus padus	nein
Rubus caesius	nein
Salix fragilis	nein
Sambucus nigra	nein
Scrophularia umbrosa	nein
Stachys sylvatica	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Bachauenwald und Fließgewässer an einem Quellbach bei
Untergrombach - 26917311300104

18.12.2018

1. Nebenbogen: 3260 (30%)

Nebenbogen Nummer: C130	LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (30%)
--------------------------------	---

Beschreibung	Ca. 2 m breit, schluffig-schlammiges Substrat, wenig Fließgeschwindigkeit, teilweise fast stehend, aber konstante Quellschüttung, geradliniger Verlauf.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	x

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Berula erecta		
Sparganium erectum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen südöstlich Obergrombach I - 26917311300105

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300105
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen südöstlich Obergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2447
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, weitgehend eben in frischer Ausprägung. Kleinflächig eingestreut kommen größere Bestände von Zottigem Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) vor. 1-2-schichtiger Bestandaufbau mit dichter Obergrasschicht, lichter Mittelgrasschicht und kaum vorhandener Untergrasschicht. Starke Krautschicht, besonders mit wiesentypischen Arten, wie z.B. Gewöhnlicher Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*) und Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*). Hohes Kräuter-Gräserverhältnis, insgesamt dichter Bestand mit einer hohen Wüchsigkeit. Die Wiese ist gekennzeichnet durch Magerkeitszeiger wie z.B. Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*). Daneben treten auch Arten der Fettwiesen und Störzeiger, wie z.B. Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) und Taube Trespe (*Bromus sterilis*) auf. Die Wiese wird regelmäßig ein- bis zweischürig gemäht, die Nutzungsintensität ist mittel. Mäßige Beeinträchtigung durch Beweidung mit Schafen und auch durch Nährstoffeintrag aus angrenzenden Flächen.

Der Bewuchs der nordwestlichen, kleineren Teilfläche ist heterogen, teilweise ist die Fläche mit Obstbäumen bestanden. Im mittleren Bereich dieser Teilfläche eine etwa 2 m hohe Böschung mit offenem Charakter. Die Fläche wird überwiegend mit Schafen beweidet, ist zumindest aktuell aber eher unterbeweidet, regelmäßig nachgepflegt.

Südöstliche Teilfläche: ebenfalls nur mäßig artenreich, auch mit Schafen beweidet, sehr mager, vereinzelt Goldrute (*Solidago canadensis*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, teilweise mit erhöhten Anteilen von Weicher Trespe (<i>Bromus hordeaceus</i>), krautreich und gesellschaftstypisch
Habitatstruktur	B	nur wenig Untergräser vorhanden, ziemlich dichter Bestand
Beeinträchtigung	A	vermutlich gewisser Nährstoffeintrag von benachbarter Fläche
Gesamtbewertung	B	krautreiche, aber nur mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, eingeschränkt strukturreich, auffallend dichter Obergräser-Bestand, ohne sichtbare, weitere Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen südöstlich Obergrombach I -
26917311300105

18.12.2018

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		ja
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		ja
Bromus sterilis	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	sehr viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Plantago media	wenige, vereinzelt		ja
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Valerianella spec.	wenige, vereinzelt		ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere		ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt		ja
Vicia sepium	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich Obergrombach II -
26917311300106

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300106
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südöstlich Obergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2934
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	09.05.2016
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf hängigem, nach Norden exponiertem Mittelhang, frische bis wechsellückige Ausbildung. Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau mit weitgehend fehlender Obergrasschicht, dominierender Aufrechter Trespel (*Bromus erectus*) in der vorhandenen Mittelgrasschicht und spärlicher Untergrasschicht. Gut ausgebildete Krautschicht, vor allem mit Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Gewöhnlichem Dost (*Origanum vulgare*) und Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*). Moosschicht ist vorhanden. Hohes bis ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis, insgesamt lückiger Bestand mit mittlerer bis hoher Wüchsigkeit. Die Wiese ist gekennzeichnet durch Magerkeitszeiger, wie Aufrechte Trespel (*Bromus erectus*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), und Arten der Fettwiesen. Nur in geringer Zahl sind Störzeiger, wie Ausdauerndes Gänseblümchen (*Bellis perennis*) und Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*), vorhanden. Mittlere Nutzungsintensität bei regelmäßiger ein- bis zweischüriger Mahd, keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreiche, Trespel-dominierte Magerwiese mit viel Wiesen-Salbei (<i>Salvia pratensis</i>), wenig Störzeiger
Habitatstruktur	B	lückiger Bestand mit nahezu fehlenden Obergräsern und nur spärlich vorhandenen Untergräsern, gutes Kräuter-Gräserverhältnis
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	etwas versaumte, Trespel-dominierte, mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit nur wenigen Ober- und Untergräsern, die keine sichtbaren Beeinträchtigungen aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich Obergrombach II -
26917311300106

18.12.2018

<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pastinaca sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio erucifolius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia s. l.</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südöstlich
Obergrombach III - 26917311300107

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300107
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südöstlich Obergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B4	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	915	
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	09.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf ebener Fläche auf frisch bis wechsellrocken geprägtem Standort. Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau mit dominierender Obergrasschicht (besonders Gewöhnlicher Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)), vorhandener Mittelgrasschicht und spärlicher Untergrasschicht. Die Kräuter sind unterpräsentiert, so ist auch das Kräuter-Gräserverhältnis sehr niedrig. Insgesamt ist der Bestand sehr dicht bei hoher Wüchsigkeit. Die Wiese ist gekennzeichnet durch Magerkeitszeiger, wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), und auch Arten der Fettwiesen, z.B. Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) und Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*). Mittlere Nutzungsintensität bei ein- bis dreischüriger Mahd. Mäßige Beeinträchtigungen durch Nutzungsintensivierung und Eutrophierung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	deutlich verarmt, aber weitgehend ohne Störzeiger
Habitatstruktur	C	sehr dichter Bestand mit dominierenden Gräsern (Obergräser); Schichtung nur eingeschränkt erkennbar
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher, fast ohne Störzeiger von Obergräsern bestimmter Bestand, ohne Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd
413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium brachypetalum</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südöstlich
Obergrombach III - 26917311300107

18.12.2018

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pratense	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südöstlich
Obergrombach IV - 26917311300108

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300108
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südöstlich Obergrombach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1195
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen zum Trespenrasen auf leicht geneigtem, nach Westen exponiertem Mittelhang, auf frischem bis trockenem Standort. Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau, es dominiert die Mittelgrasschicht, keine Untergräser vorhanden. Gut ausgebildete Krautschicht, Moose sind auch vorhanden. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen, der Bestand insgesamt lückig mit mittlerer Wüchsigkeit. Aspektprägend ist die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*). Daneben finden sich weitere Magerkeitszeiger, wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), und auch Arten der Fettwiesen sind im Bestand. Hohe Nutzungsintensität mit zwei- bis dreischüriger Mahd. Mäßige Beeinträchtigungen durch zu frühe und zu häufige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreicher, magerer Bestand ohne Störzeiger
Habitatstruktur	B	Dominanz der Mittelgräser, ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis
Beeinträchtigung	C	zu frühe und zu häufige Mahd
Gesamtbewertung	C	Trespen-dominierte, mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit eingeschränkter Strukturvielfalt und durch zu häufige Mahd beeinträchtigt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad 2	mittel
	209 Zu häufige Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium brachypetalum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südöstlich
Obergrombach IV - 26917311300108

18.12.2018

Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Solidago virgaurea	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium hybridum	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Valerianella spec.	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich Obergrombach III -
26917311300111

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300111
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südöstlich Obergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B7
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2214
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	10.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Norden geneigtem bis hängigem Mittelhang und etwas terrassiertem Gelände, frisch geprägt. Mehrschichtiger, etwas streufilziger Bestandsaufbau mit Obergrasschicht, lichter Mittelgrasschicht und dichter Untergrasschicht. Auch die Krautschicht ist dicht, mit viel Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), so ist dann auch das Kräuter-Gräserverhältnis ausgeglichen bis hoch, der Bestand insgesamt lückig bei einer hohen Wüchsigkeit. Neben Arten der Fettwiesen und den bereits genannten Magerkeistzeigern kommen auch Arten, wie Hasenbrot (*Luzula campestris*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) im Bestand vor, sowie auch größere und kleinere Herden des Störzeigers Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*). Besonders bemerkenswert ist das Vorkommen des Knöllchen-Steinbrechs (*Saxifraga granulata*). Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht, die Nutzungsintensität ist mittel. Schwache Beeinträchtigung durch ungeeignete Pflege.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreiche Magerwiese, viel Acker-Witwenblume (<i>Knautia arvensis</i>) und Wiesen-Flockenblume (<i>Centaurea jacea</i>) und Versaumungszeiger, auch Störzeiger
Habitatstruktur	C	gewisser Pflegerückstand, deshalb viele Versaumungszeiger, besonders im stärker beschatteten, unteren Bereich, benachbart zum Gehölzstreifen
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche, Salbei-Glatthaferwiese mit reichlich Vorkommen an Versaumungszeigern, die auf unregelmäßige und ungeeignete Pflege hinweisen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich Obergrombach III -
26917311300111

18.12.2018

Bromus sterilis	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Clinopodium vulgare	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Fragaria vesca	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	zahlreich, viele	ja
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Saxifraga granulata	zahlreich, viele	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Solidago canadensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach VIII -
26917311300112

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300112
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach VIII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B8
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	886
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	10.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwengel-Magerwiese auf leicht nach Süden geneigtem Mittelhang, frischer Standort. Mosaikartiges Herdenaufkommen von Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*), Armhaariges Hornkraut (*Cerastium holosteoides*) und Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*). Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau mit lichter Obergrasschicht, Mittel- und Untergrasschicht. Die Krautschicht ist sehr dicht mit Herdenbildung einzelner Arten. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist sehr hoch, der Bestand ist insgesamt etwas lückig bei einer hohen Wüchsigkeit. Aspektprägend ist das hohe Vorkommen des Gewöhnlichen Dosts (*Origanum vulgare*). Gekennzeichnet ist die Wiese durch Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeiger, wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Gewöhnlicher Taubenkropf (*Silene vulgaris*) und Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), außerdem auch durch einen hohen Anteil an Brache- und Versaumungszeigern, wie Gewöhnlicher Reiherschnabel (*Erodium cicutarium*), Pyrenäen-Storchschnabel (*Geranium pyrenaicum*), Kleiner Odermennig (*Agrimonia eupatoria*) und Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*). Nutzung durch ein- bis dreischürige Mahd, allerdings brachliegend bis vor kurzem. Schwache Beeinträchtigung durch zwei kleine Nadelbäume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	artenarm bis mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwengel-Wiese, die offenbar nach zeitweiliger Verbrachung wieder in Nutzung und früh gemäht wurde
Habitatstruktur	C	unausgeglichene durch Herdenbildung und mit zu hohem Anteil des Gewöhnlichen Dosts
Beeinträchtigung	A	sehr frühe Mahd
Gesamtbewertung	C	gestörte, mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwengel-Wiese mit hohem Vorkommen an Brache- und Versaumungszeigern, aber ohne weitere, sichtbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 412 zwei- bis dreischürige Mahd
 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach VIII -
26917311300112

18.12.2018

Bellis perennis	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Erodium cicutarium	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis spec.	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach IX -
26917311300113

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300113
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach IX
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B9
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	841
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	10.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Süden geneigtem Mittelhang in frischer bis wechsellückiger Ausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit lichter Ober- und Untergrasschicht, auch die Mittelgrasschicht ist relativ licht. Dichte Krautschicht mit hohem Anteil an Magerkeitszeiger Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), aber auch an Versaumungszeiger Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*). Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch bis ausgeglichen; der Bestand insgesamt etwas lückig bei einer hohen Wüchsigkeit. Arten der Fettwiesen, wie Weißes Labkraut (*Galium album*) und Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), sowie Magerkeitszeiger, neben Wiesen-Salbei auch noch z. B. Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), Gewöhnlicher Taubenkropf (*Silene vulgaris*), Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) kennzeichnen die Wiese. Geringes Vorkommen von Kanadischer Goldrute (*Solidago canadensis*) und Gänseblümchen (*Bellis perennis*) als Stör- sowie Löwenzahn (*Taraxacum sect. Ruderalia*) als Nährstoffzeiger. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht und ist schwach durch fehlendes Abräumen beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreiche, blütenreiche Magerwiese mit hohem Anteil an Wiesen-Salbei, aber auch an Versaumungszeigern
Habitatstruktur	B	leicht lückiger Bestand mit lockerem Grasbestand und groß- und kleinblütigen Kräutern; relativ hochwüchsig; Tendenz zu A
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	mäßig arten- und blütenreiche, hochwüchsige Magerwiese mit einem hohen Anteil an Versaumungszeigern, aber keine weiteren Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach IX -
26917311300113

18.12.2018

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium brachypetalum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melilotus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pastinaca sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Senecio erucifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago canadensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago virgaurea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen östlich Obergrombach VIII - 26917311300114

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300114
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen östlich Obergrombach VIII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B10	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	4342	
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	10.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Westen geneigtem Oberhang, frischer bis wechselfrockener Standort. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit mäßig dichter bis lichter Obergrasschicht, nur teilweise vorhandener Mittelgrasschicht und mit wenigen Untergräsern. Die Kräuter sind stark vertreten, so ist das Kräuter-Gräserverhältnis ausgeglichen bis hoch; der Bestand insgesamt dicht bei einer hohen Wüchsigkeit. Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeiger, wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), kennzeichnen die Wiese. Auch viele Versaumungszeiger, wie Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) und Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*), sind vorhanden. Störzeiger sind noch relativ unauffällig, aber regelmäßig vorhanden, z. B. Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*). Nährstoffzeiger, wie Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Gewöhnliches Rispengras (*Poa trivialis*) und Löwenzahn (*Taraxacum* sect. *Ruderalia*) sind nur mäßig eingestreut. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht, mäßige Beeinträchtigung durch fehlendes Abräumen.

Westliche Teilfläche: artenreich bis sehr artenreich, aber teilweise mit erhöhten Saumartenanteilen, auch geringe Anteile von Goldrute (*Solidago canadensis*). Hängige, nach West und Südwest exponierte Wiese. Die Wiese ist etwas lückig, zum Teil aber auch schon etwas filzig. Nach Südosten hin wird sie grasreicher und artenärmer, ist aber auch in diesem Teil noch mager.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	arten- und blütenreiche, magere Salbei-Glatthaferwiese mit sehr viel Acker-Witwenblume (<i>Knautia arvensis</i>) und Versaumungsarten
Habitatstruktur	B	Struktur etwas gestört durch recht häufiges Aufkommen von Kanadischer Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>), teilweise etwas streuifilzig
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	artenreiche, sehr blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese, deren Struktur durch Dominanz von Acker-Witwenblume (<i>Knautia arvensis</i>) und einem relativ hohen Aufkommen von Kanadischer Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>) etwas gestört ist, aber darüber hinaus keine weiteren Beeinträchtigungen aufweist

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen östlich Obergrombach VIII -
26917311300114

18.12.2018

Achillea millefolium	etliche, mehrere	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Bellis perennis	etliche, mehrere	ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium brachypetalum	wenige, vereinzelt	ja
Clinopodium vulgare	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	nein
Erophila verna	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	ja
Ornithogalum umbellatum	wenige, vereinzelt	nein
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Solidago canadensis	zahlreich, viele	ja
Solidago virgaurea	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Valerianella spec.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach IIa -
26917311300115

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300115
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach IIa
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B11	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1340	
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	11.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei- bis typische Glatthaferwiese mit mehrschichtigem Bestandsaufbau. Dichte Obergrasschicht, relativ lichte Mittelgrasschicht, ohne Untergräser. Dichte Krautschicht mit Herden von Pyrenäen-Storchschnabel (*Geranium pyrenaicum*) und Mittlerer Wegerich (*Plantago media*). Insgesamt ist das Kräuter-Gräserverhältnis ausgeglichen; etwas lückige Bestandsdichte und eine hohe Wüchsigkeit. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen relativ großen Anteil an Störzeigern, wie Taube Trespe (*Bromus sterilis*), Pyrenäen-Storchschnabel (*Geranium pyrenaicum*), aber auch Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*). Stickstoffzeiger, v.a. Wiesen-Löwenzahn (*Taraxacum sectio Ruderalia*), sind nur mäßig eingestreut. Das Vorkommen an Magerkeitszeigern, wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), ist dennoch relativ spärlich. Die Wiese wird unregelmäßig gemäht, das Mähgut bleibt liegen, dadurch mäßige Beeinträchtigung. Insgesamt mittlere Nutzungsintensität.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, mit relativ hohem Anteil an Stör- und Nährstoffzeigern
Habitatstruktur	C	Herdenbildung, dichte Obergrasschicht und fehlende Untergräser, hoher Anteil Rosettenpflanzen beeinträchtigen die lebensraumtypische Bestandsstruktur
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, deren Struktur aufgrund von Herdenbildung, relativ hohem Anteil an Störzeigern und unvollständiger Bestandsschichtung beeinträchtigt ist, sonst aber keine weiteren sichtbaren Beeinträchtigungen aufweist; im Südosten aufgrund des größeren Artenreichtums Übergang zu Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	839 Ruderalisierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Bromus sterilis</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach IIa -
26917311300115

18.12.2018

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium molle</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium pyrenaicum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis ramosissima</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pastinaca sativa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunus cerasus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Solidago virgaurea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valerianella spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica filiformis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia s. l.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach III - 26917311300117

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300117
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B12	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	710	
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	11.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht geneigter, nach Norden bis Nord-Westen exponierter Kuppe in frischer Ausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit sehr lichter Obergras-, ziemlich lichter Mittelgras- und dichter Untergrasschicht. Dichte Krautschicht mit verschiedenen, ungleichgewichtigen Herden; Mooschicht vorhanden. Hohes Kräuter-Gräserverhältnis bei mittlerer Wüchsigkeit und insgesamt dichtem Bestand. Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) ist deutlich dominierend. Es herrscht ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen, Magerkeitszeigern, wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) und Wilde Möhre (*Daucus carota*). Dabei gelangen die Magerkeitszeiger nur zu geringen Deckungsanteilen. Brachezeiger, wie Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), und auch Störzeiger, wie Pyrenäen-Storchschnabel (*Geranium pyrenaicum*), sind ebenfalls in geringen bis mäßigen Anteilen im Bestand vorhanden. Die Wiese wird unregelmäßig gemäht, das Mähgut bleibt liegen, dadurch mäßige Beeinträchtigung. Insgesamt mittlere Nutzungsintensität.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich
Habitatstruktur	C	ausgeprägte Herdenbildung mit vor allem hoher Dominanz des Gewöhnlichen Dost (<i>Origanum vulgare</i>)
Beeinträchtigung	B	fehlendes Abräumen
Gesamtbewertung	C	artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit LRT-untypischer Struktur aufgrund häufiger, stark versaumter Herdenbildung im Bestand und Sreufilzigkeit aufgrund fehlendes Abräumens des Mähgutes

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium brachypetalum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach III -
26917311300117

18.12.2018

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Melilotus spec.	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	dominant	ja
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	sehr viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Valerianella spec.	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach IV - 26917311300118

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300118
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B13	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1003	
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	11.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf nach Süden exponiertem Oberhang, der Standort ist wechsell trocken. Der Bestand ist ein- bis zweischichtig aufgebaut und stark streufilzig. Nur wenige Obergräser kommen vor, die Mittelgrasschicht ist licht, die Untergrasschicht spärlich. Dichte Krautschicht, keine Moose vorhanden. Sehr hohes Kräuter-Gräserverhältnis, insgesamt etwas lückiger Bestand mit hoher Wüchsigkeit. Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) dominiert deutlich. Die Wiese ist gekennzeichnet durch Arten der Fettwiesen, hohem Anteil von Magerkeitszeigern, wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), außerdem Brachezeiger, wie *Solidago*-Herden, und Störzeiger, wie *Ausdauerndes Gänseblümchen* (*Bellis perennis*) und Taube Trespe (*Bromus sterilis*). Die Wiese wird unregelmäßig gemäht und durch Mulchmahd genutzt, die Nutzungsintensität ist mittel bis niedrig. Mäßige Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung und fehlendes Abräumen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, mit Verbrachungstendenzen und Anteil an Störzeigen
Habitatstruktur	C	streufilzig, starke Herdenbildung, dadurch ungleichmäßige Struktur der Fläche
Beeinträchtigung	B	fehlendes Abräumen
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche, aber sehr blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese, deren Struktur aufgrund von Herdenbildung untypisch ausgebildet ist und durch fehlenden Mähgut-Abtransport etwas beeinträchtigt ist

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	211 Fehlendes Abräumen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Aquilegia vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach IV -
26917311300118

18.12.2018

Bellis perennis	zahlreich, viele	ja
Bromus sterilis	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lamium purpureum s. l.	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Myosotis spec.	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	dominant	nein
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Silene spec.	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Valerianella spec.	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica filiformis	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach V - 26917311300119

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300119
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B14	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	503	
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	11.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Süden geneigtem Unterhang, frisch bis wechsellrocken geprägt. Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau mit sehr lichter Ober- und Mittelgrasschicht, etwas mehr Untergräser, aber auch insgesamt licht. Sehr dichte Krautschicht mit verschiedenen Dominanzbeständen, keine Moose vorhanden. Sehr hohes Kräuter-Gräserverhältnis, insgesamt etwas lückiger Bestand mit einer hohen Wüchsigkeit. Aspektprägend sind Magerkeitszeiger, wie dominierender Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und dominierender Hopfenklee (*Medicago lupulina*). Daneben gelangt auch der Brachezeiger Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) zur Dominanz, die Rauhaarige Wicke (*Vicia hirsuta*) als weiterer Brachezeiger gelangt zu deutlich geringeren Deckungsanteilen. Daneben bestimmen wiesentypische Arten, wie z.B. Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*), die Artenzusammensetzung. Die Wiese wird regelmäßig zwei- bis dreischurig gemäht, vermutlich Nutzung auch durch Mulchmahd, die Nutzungsintensität ist hoch. Mäßige Beeinträchtigung durch ungeeignete Pflege und durch Tritt oder Befahren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Dominanz von Hopfenklee (<i>Medicago lupulina</i>), kaum Gräser vorhanden, Gewöhnlicher Dost (<i>Origanum vulgare</i>) und Wiesen-Salbei (<i>Salvia pratensis</i>) stark vertreten, streufilzig
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreich, aber sehr blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese, deren Struktur durch Herdenbildung und Streufilzigkeit untypisch ausgeprägt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (99.999%)

TK-Blatt 6917 (99.999%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd
430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cerastium glomeratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrömbach V -
26917311300119

18.12.2018

<i>Clematis vitalba</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	dominant	ja
<i>Origanum vulgare</i>	dominant	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	dominant	ja
<i>Solidago canadensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach VI - 26917311300120

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300120
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B15	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1029	
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	11.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf ebener Fläche, frisch bis wechsell trocken geprägt. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, etwas streufilzig. Lichte Ober- und Mittelgrasschicht, nur wenige Untergräser, mäßig dichte Krautschicht mit hohem Anteil an Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*), Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) und Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*). Ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis, insgesamt etwas lückiger Bestand bei einer mittleren bis hohen Wüchsigkeit. Die Wiese ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen, Magerkeitszeiger mit hohen Anteilen, wie z.B. Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*). Brachezeiger, wie Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) und (reichlich) Gewöhnlicher Odermennig (*Agrimonia eupatoria*), und auch einige wenige Störzeiger (Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)) bestimmen zudem die Artenzusammensetzung der Wiese. Nutzung durch unregelmäßige Mahd und Mulchmahd, mittlere Nutzungsintensität. Jeweils mäßige Beeinträchtigungen durch fehlendes Abräumen, Tritt/ Befahren und Ablagerung von Erde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	ungleichmäßige Bestandsstruktur, wirkt unausgeglichene, fleckhaft, krautreiche Bereiche wechseln mit grasreichen Bereichen, Herden von Tauber Trespe (<i>Bromus sterilis</i>) und Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>)
Beeinträchtigung	B	Fahrspuren und 2 Materiallagerplätze, fehlendes Abräumen
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit ungleichmäßiger Bestandsstruktur, die durch Befahren und Lagerung, sowie fehlendes Abräumen ziemlich beeinträchtigt ist

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	211 Fehlendes Abräumen	Grad 2	mittel
	422 Ablagerung von Erde	2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach VI -
26917311300120

18.12.2018

<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	ja
<i>Bromus sterilis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium dissectum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	sehr viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach VII -
26917311300121

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300121
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach VII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B16
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1008
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	11.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Süden geneigtem Mittelhang, in frischer Ausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit relativ dichter Obergras- (Gewöhnlicher Glatthafer - Arrhenatherum elatius) und Mittelgrasschicht (Aufrechte Treppe - Bromus erectus) und nur wenigen Untergräsern (Echter Rotschwengel - Festuca rubra). Mäßig dichte Krautschicht mit nur wenigen Arten, vor allem Magerkeitszeiger, wie Wiesen-Salbei (Salvia pratensis) und Knolliger Hahnenfuß (Ranunculus bulbosus). Bei den Gräsern gelangt der Flaumiger Wiesenhafer (Helictotrichon pubescens) als Magerkeitszeiger zu höheren Deckungen. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen bis niedrig, der Bestand ist etwas lückig bei einer hohen Wüchsigkeit. Störzeiger (z.B. Ausdauernder Lolch - Lolium perenne) haben einen relativ geringen Anteil, kommen aber stetig vor. Die Wiese wird regelmäßig ein- bis zweischürig gemäht, die Nutzungsintensität ist hoch. Mäßige Beeinträchtigung durch Nutzungsintensivierung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig arten- und blütenreich, mit Störzeiger Ausdauernder Lolch (Lolium perenne)
Habitatstruktur	B	etwas eutrophiert, daher sehr hochwüchsig, Untergrasschicht nur spärlich ausgeprägt
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	mäßig arten- und blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese, relativ dicht, aufgrund leichter Eutrophierung sehr hochwüchsig ohne sichtbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Bromus sterilis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium spec.	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Obergrombach VII -
26917311300121

18.12.2018

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Geranium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	sehr viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valerianella spec.	etliche, mehrere	ja
Veronica filiformis	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich
Obergrombach I - 26917311300122

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300122
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich Obergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B20
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2941
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	12.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf ebener Fläche im Tal, frischer Standort. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, mit dominierender, hochwüchsiger Obergrassschicht, lichter Mittelgrassschicht und spärlich vorkommenden Untergräsern. Lichte Krautschicht mit überwiegenden Anteil an Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Weißem Wiesenlabkraut (*Galium album*). Das Kräuter-Gräserverhältnis ist niedrig, der Bestand insgesamt dicht bei einer hohen Wüchsigkeit. Die Wiese wird aufgebaut durch Magerkeitszeiger, wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Gewöhnlicher Taubenkropf (*Silene vulgaris*), Arten der Fettwiesen und einigen Stickstoffzeigern, wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Gundelrebe (*Glechoma hederacea*). Hohe Nutzungsintensität durch regelmäßige, zwei- bis dreischürige Mahd. Mäßige Beeinträchtigung durch Eutrophierung und Nutzungsintensivierung sowie Nährstoffeintrag aus angrenzenden Flächen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreiche Glatthaferwiesen, noch mit reichlich Magerkeitszeigern, aber auch einige Nährstoffzeiger vorhanden
Habitatstruktur	C	dichter Bestand mit dominierenden Obergräsern, kaum Untergräser vorhanden
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	dichte, nur mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit eingeschränkter Strukturvielfalt, aber keine erkennbaren Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		ja
<i>Bromus sterilis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich
Obergrombach I - 26917311300122

18.12.2018

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hasloch südlich
Obergrombach - 26917311300123

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300123
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hasloch südlich Obergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B21
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1881
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	12.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf hängigem, nach Osten exponiertem Mittelhang, in frischer bis wechsellückiger Ausbildung. Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau mit lichter Ober- und Mittelgrasschicht und kaum vorhandenen Untergräsern. Die Krautschicht ist dicht, nur im oberen Randbereich ist die Deckung der Kräuter deutlich geringer. Insgesamt etwas lückige bis sehr lückige Bestandsdichte bei hoher Wüchsigkeit. Die Wiese ist gekennzeichnet durch einige aspektprägende Magerkeitszeiger, wie z.B. Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), die auch zu mäßigen bis hohen Deckungen gelangen. Daneben erreichen aber auch Störzeiger, wie Pyrenäen-Storchschnabel (*Geranium pyrenaicum*), mäßige Deckungen. Mittlere Nutzungsintensität durch ein- bis zweischürige Mahd. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, zum Teil gestört, mit viel Wiesen-Salbei (<i>Salvia pratensis</i>)
Habitatstruktur	B	kaum Untergräser vorhanden, Strukturaufbau noch nicht abgeschlossen, junge, unausgeglichene Fläche
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	nur mäßig artenreiche, aber blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese, deren Struktur aufgrund jungen Alters noch nicht vollständig ausgeprägt ist, ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium spec.</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hasloch südlich
Obergrombach - 26917311300123

18.12.2018

Geranium pyrenaicum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Valerianella spec.	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica filiformis	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hundsrücken
südsüdwestlich Obergrombach - 26917311300124

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300124
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Hundsrücken südsüdwestlich Obergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B22
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	6328
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	12.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche und sehr blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf hängigem, nach Osten exponiertem Mittelhang, frischer bis wechsellrockener Standort. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit dichter Obergrassschicht aus Gewöhnlichem Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Flaumigen Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), lichter Mittelgrassschicht und kaum vorhandenen Untergräsern. Die krautreiche Fläche verfügt über keine Moose und ein ausgeglichenes bis hohes Kräuter-Gräserverhältnis; insgesamt dichter Bestand bei einer hohen Wüchsigkeit. Der Bestand ist durch Arten der Fettwiesen mit mäßiger Deckung und Magerkeitszeiger, wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), ebenfalls in mäßiger Deckung gekennzeichnet. Daneben kommen nur wenige Störzeiger im Bestand vor. Ein- bis zweischürige Mahd, mittlere Nutzungsintensität. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, sehr blütenreich, mit nur geringem Anteil an Störzeigern
Habitatstruktur	B	gleichmäßiger, eher dichter Bestand ohne Untergräser (auf der südlichen Teilfläche), Obergräser Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>) und Flaumiger Wiesenhafer (<i>Helictotrichon pubescens</i>) dominieren
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	artenreiche, sehr blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit etwas eingeschränkter Strukturvielfalt aufgrund dominierender Obergräser, keine Beeinträchtigungen erkennbar

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hundsrücken
südsüdwestlich Obergrombach - 26917311300124

18.12.2018

<i>Cerastium glomeratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium molle</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	sehr viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pastinaca sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica filiformis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia s. l.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hundsrücken südlich
Obergrombach III - 26917311300125

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300125
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Hundsrücken südlich Obergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B23
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	861
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	12.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Süden geneigtem Mittelhang, frisch geprägt. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, etwas streufilzig und mit lichter Ober- und Mittelgrasschicht, Untergräser nur spärlich bis mäßig vorhanden. Krautschicht ebenfalls mäßig dicht, fleckenhaftes Vorkommen von Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und häufiges Auftreten von Pastinak (*Pastinaca sativa*). Ausgeglichenes bis niedriges Kräuter-Gräserverhältnis, etwas lückiger bis dichter Bestand bei einer hohen Wüchsigkeit. Die Wiese ist auf der einen Seite gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen, Stickstoffzeigern, wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) sowie Störzeigern, wie verschiedene Trespen-Arten und etwas Kanadischer Goldrute (*Solidago canadensis*); auf der anderen Seite durch Magerkeitszeiger, wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), in geringer bis mäßiger Deckung. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht, die Nutzungsintensität ist mittel. Mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd und fehlendes Abräumen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit einigen Magerkeitszeigern aber auch einigen Nährstoff- und Störzeigern
Habitatstruktur	B	Mehrschichtig, aber gestört da z.B. Untergräser nur gering, Bestand verdichtet sich im Westen, im östlichen Bereich mit großen Salbei-Herden, im westlichen Teil von Gräsern dominiert mit später Mahd
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, stellenweise sehr dichte Salbei-Glatthaferwiese, deren Mähgut nicht abgeräumt wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 2	mittel
	211 Fehlendes Abräumen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hundsrücken südlich
Obergrombach III - 26917311300125

18.12.2018

Bellis perennis	wenige, vereinzelt	ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt	ja
Bromus sterilis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Silene latifolia subsp. alba	etliche, mehrere	nein
Solidago canadensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hundsrücken südlich
Obergrombach IV - 26917311300126

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300126
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Hundsrücken südlich Obergrombach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B24
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	5211
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	12.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf ebener Fläche, frisch geprägt. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit lichter Ober-, Mittel- und Untergrassschicht. In der mäßig dichten Krautschicht ist ein häufiges Auftreten von Mittlerem Wegerich (*Plantago media*) auffällig. Ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis. Bei einer mittleren Wüchsigkeit ist der Bestand insgesamt lückig. Neben Arten der Fettwiesen kommen Magerkeitszeiger, wie Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), vor. Aber auch Versaumungs- und Verbrachungszeiger, besonders Kleiner Odermennig (*Agrimonia eupatoria*) und Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), nehmen eine recht hohe Deckung ein. Die Wiese wird gering bis mittel genutzt, dadurch Entwicklung einer Streuwiesenbrache. Sie wird unregelmäßig gemäht und das Mähgut bleibt liegen. Starke Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung und fehlendes Abräumen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	streuflüchtig, gemulcht, ziemlich artenarm, am unteren Rand von Bewertungszustand "C", schon größere <i>Solidago</i> -Bestände vorhanden
Habitatstruktur	B	gestörte Struktur durch häufiges Auftreten von Mittlerer Wegerich (<i>Plantago media</i>) und Herden von Kanadischer Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>); gemulcht
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche, schlecht gepflegte Glatthaferwiese am unteren Rand der LRT-Qualität mit hohem Aufkommen von Kanadischer Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 442 Streuwiesenbrache

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 3	stark
	211 Fehlendes Abräumen	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hundsrücken südlich
Obergrombach IV - 26917311300126

18.12.2018

Bromus sterilis	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium spec.	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Solidago canadensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Valerianella spec.	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich
Obergrombach V - 26917311300127

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300127
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich Obergrombach V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B25
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1651
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	12.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht geneigtem, nach Nord exponiertem Oberhang, in frischer Ausbildung. Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau, etwas streufilzig. Relativ lichte Ober- und Mittelgrassschicht, Untergräser sind nicht vorhanden. Mäßig dichte Krautschicht mit Dominanz von Tauben-Storchschnabel (*Geranium columbinum*), dennoch ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis. Insgesamt etwas lückiger Bestand bei einer hohen Wüchsigkeit. Die Wiese kennzeichnet ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen, wie Weißes Labkraut (*Galium album*), und Magerkeitszeiger, wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*). Stickstoffzeiger, wie Wiesenlöwenzahn (*Taraxacum sectio Ruderalia*) und Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*), sind nur mäßig eingestreut. Allerdings ist das hohe Aufkommen von Störzeigern, wie Tauben-Storchschnabel (*Geranium columbinum*), Raukenblättriges Greiskraut (*Senecio erucifolius*) und Rauhaarige Wicke (*Vicia hirsuta*), auffallend. Die Wiese wird unregelmäßig gemäht, das Mähgut bleibt liegen. Die Nutzungsintensität ist gering bis mittel. Mäßige Beeinträchtigungen durch Nutzungsauffassung, Eutrophierung und fehlendes Abräumen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, mit zahlreichen Störzeigern mit hoher Deckung
Habitatstruktur	C	durch Dominanzverhältnisse einiger Arten mit untypischer Stuktur
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit untypisch ausgeprägter Bestandsstruktur aufgrund eines hohen Aufkommens von Störzeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	211 Fehlendes Abräumen	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich
Obergrombach V - 26917311300127

18.12.2018

Bellis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium columbinum	dominant	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia hirsuta	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich
Obergrombach VI - 26917311300128

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300128
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich Obergrombach VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B26
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	887
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	12.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Nordwest-exponiertem Mittelhang bis auf ebener Fläche, in frisch bis wechselfeuchter Ausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit dichter Ober- und Untergrasschicht und relativ dichter Mittelgrasschicht. Dichte bis mäßig dichte Krautschicht mit wenigen Arten in hoher Deckung. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen bis niedrig, die Wüchsigkeit hoch und der Bestand insgesamt sehr dicht. Die Grasschicht wird dabei von Gewöhnlichem Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Flaumigem Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Wolligem Honiggras (*Holcus lanatus*) und Gewöhnlichem Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) bestimmt. Bei den krautigen Arten gelangen Magerkeitszeiger, wie z.B. Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), zu mittleren Deckungsanteilen. Auch Wechselfeuchte- und zugleich Magerkeitszeiger, wie z.B. Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*), kommen stetig und in mäßiger Deckung im Bestand vor. Weitere wiesentypische Kräuter, wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) oder Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), sind ebenfalls stetig in geringen mit mäßigen Deckungen vorhanden. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht und ist mäßig beeinträchtigt durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur mäßig artenreich, mit (Wechsel-)feuchtezeiger und vielen Magerkeitszeigern, sehr üppiger Wuchs
Habitatstruktur	B	sehr dichter Bestand, durchaus wiesentypisch geschichtet, vollständige Schichtung vorhanden
Beeinträchtigung	A	zu späte Mahd
Gesamtbewertung	B	sehr dichte, nur mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, die offensichtlich zu spät gemäht wird, sonst aber keine weiteren sichtbaren Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich
Obergrombach VI - 26917311300128

18.12.2018

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südwestlich
Obergrombach II - 26917311300130

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300130
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südwestlich Obergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B27	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	943	
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	12.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in ebener Lage bis auf leicht nach Norden geneigtem Oberhang, frisch geprägt. Reine Grasbestände in den Randbereichen wurden vom LRT ausgegrenzt. Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau mit dichter Ober- und Mittelgrasschicht, Untergräser spärlich vorhanden. Dichte bis mäßig dichte Krautschicht, verschiedene Arten sind truppweise verteilt und mit üppig vorkommendem Weißen Wiesenlabkraut (*Galium album*). Auch der Gewöhnliche Dost (*Origanum vulgare*) als Brachezeiger ist immer wieder herdenartig vertreten. Ausgeglichenes bis niedriges Kräuter-Gräserverhältnis, hohe Wüchsigkeit und insgesamt lückiger Bestand. Neben den gering bis mäßig stark vorkommenden Magerkeitszeigern, wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), sind auch einige Arten der Fettwiesen, z.B. Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Stickstoffzeiger, wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*), Brachezeiger, wie Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) oder Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*), im Bestand enthalten. Die Wiese wird unregelmäßig gemäht, das Mähgut nicht abgeräumt, was zu einer starken Beeinträchtigung des Bestandes führt. Desweiteren gibt es eine mäßige Beeinträchtigung durch eine Holzlagerung inmitten des Bestandes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, stark wüchsig, stellenweise viel Wiesen-Salbei (<i>Salvia pratensis</i>)
Habitatstruktur	C	gestörter Bestand mit verschiedenen Trupps von Brache-/Versaumungszeigern, dichte Obergrasschicht, Vorkommen der Kanadischen Goldrute
Beeinträchtigung	B	Holzlagerplatz
Gesamtbewertung	C	stark wüchsige, versaumte, nur mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit beeinträchtigendem Holzlagerplatz inmitten der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	425 Holzlagerung	Grad 2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel
	211 Fehlendes Abräumen	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südwestlich
Obergrombach II - 26917311300130

18.12.2018

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Artemisia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus sterilis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pastinaca sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia s. l.</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hundsrücken südwestlich
Obergrombach IIa - 26917311300131

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300131
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Hundsrücken südwestlich Obergrombach IIa
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B28
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	13899
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	12.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf nach Norden geneigtem Oberhang, in frischer bis wechsellückiger Prägung. Mehrschichtiger Bestandaufbau, etwas streufilzig mit lichter Ober- und Untergrasschicht und dichter Mittelgrasschicht, in der die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) dominiert. Dichte bis mäßig dichte Krautschicht, aktuell sehr blütenreich. Ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis, insgesamt etwas lückiger Bestand mit hoher Wüchsigkeit. Aspektprägend und mit hohem Deckungsanteil sind Magerkeitszeiger, wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) bei den Gräsern und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Gewöhnlicher Taubenkropf (*Silene vulgaris*) bei den Kräutern, vertreten. Daneben sind zahlreiche weitere Magerkeitszeiger stetig im Bestand vorhanden. Mit Arten, wie Taube Trespe (*Bromus sterilis*) und Weicher Storchschnabel (*Geranium molle*), Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) oder Weiches Honiggras (*Holcus mollis*), kommen auch Brache- und Störzeiger in mäßiger Deckung stetig im Bestand vor. Magerkeitszeiger und wiesentypische Arten dominieren aber die Artenzusammensetzung. Mittlere Nutzungsintensität durch ein- bis zweischürige Mahd, das Mähgut bleibt liegen, dadurch schwache Beeinträchtigung durch Streufilz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich
Habitatstruktur	B	etwas streufilzig, da Mähgut nicht abtransportiert wird, Untergräser unterrepräsentiert, Obergräser nur sehr licht, Dominanz der Aufrechten Trespe (<i>Bromus erectus</i>)
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche, aber sehr blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese die von der Aufrechten Trespe (<i>Bromus erectus</i>) dominiert wird; gestörter Strukturaufbau durch Streufilzigkeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Hundsrücken südwestlich
Obergrombach Ila - 26917311300131

18.12.2018

Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	dominant	ja
Bromus sterilis	wenige, vereinzelt	nein
Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium molle	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Holcus mollis	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis ramosissima	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Silene vulgaris	zahlreich, viele	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium campestre	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Valerianella spec.	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen südlich Obergrombach -
26917311300133

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300133
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen südlich Obergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B30
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1566
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	23.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht geneigtem, Süd-exponiertem Ober- bis Mittelhang auf frischem bis wechsell trockenem Standort. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, mit sehr lichter Ober- und Untergrassschicht, lichter Mittelgrassschicht und mäßig dichter, aber blütenreicher Krautschicht. Wenig Moose vorhanden. Ausgeglichenes bis niedriges Kräuter-Gräserverhältnis, insgesamt lückiger Bestand bei hoher Wüchsigkeit. Neben Arten der Fettwiesen kommen einige Magerkeitszeiger mit mäßiger Deckung vor, wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Gewöhnliches Zittergras (*Briza media*). Nährstoff- oder Störzeiger fehlen. Mittlere Nutzungsintensität durch ein- bis zweischürige Mahd. Mäßige Beeinträchtigung durch zu späte Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, blütenreich, viel Acker-Witwenblume (<i>Knautia arvensis</i>)
Habitatstruktur	B	insgesamt sehr dicht bei recht lichter Grasschicht
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreicher, aber blütenreicher Bestand, der ziemlich dichtwüchsig, aber strukturreich ausgeprägt und ohne erkennbare Beeinträchtigungen ist

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium brachypetalum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen südlich Obergrombach -
26917311300133

18.12.2018

Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rubus spec.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am "Holder" südwestlich
Obergrombach I - 26917311300134

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300134
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am "Holder" südwestlich Obergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B31
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1585
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	23.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf ebener Fläche, frische bis wechsellückige Ausbildung. Ein- bis zweischichtiger Aufbau, etwas streufilzig. Die Obergrassschicht mit Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*) und Flaumigem Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) ist relativ licht, die Mittelgrassschicht mit Wolligem Honiggras (*Holcus lanatus*) und Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) dagegen relativ dicht. Untergräser sind nur durch das Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) insgesamt wenig vertreten. Die Krautschicht ist mäßig dicht bis licht ausgebildet, sodass das Kräuter-Gräserverhältnis niedrig ausfällt. Der Bestand ist insgesamt etwas lückig bei einer mittleren bis hohen Wüchsigkeit. Neben Arten der Fettwiesen kommen Magerkeitszeiger vor, wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*). An Nährstoffzeigern treten z. B. Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Löwenzahn (*Taraxacum sect. Ruderalia*) mit geringer Deckung auf. Auch Stör- und Verbrachungszeiger, wie Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), Raukenblättriges Greiskraut (*Senecio erucifolius*) und Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*), treten nur mäßig auf. Mittlere bis hohe Nutzungsintensität durch Mulchmäh, das Mähgut bleibt liegen, dadurch mäßige Beeinträchtigung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, auch Störzeiger vorhanden
Habitatstruktur	B	etwas streufilzig
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher, etwas streufilziger Bestand mit einigen Stör- und Verbrachungszeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmähd

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am "Holder" südwestlich
Obergrombach I - 26917311300134

18.12.2018

Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Kappelberg östlich
Untergrombach IV - 26917311300145

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300145
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Kappelberg östlich Untergrombach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B43
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1279
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	25.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf Süd-exponiertem, hängigem Oberhang, frisch bis wechsell trocken geprägt. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, etwas streufilzig. Lichte Ober-, Mittel- und Untergrasschicht, dichte Krautschicht mit dominierender Herdenbildung einzelner Arten. Hohes bis sehr hohes Kräuter-Gräserverhältnis, insgesamt etwas lückiger Bestand bei einer mittleren Wüchsigkeit. Die Wiese ist aufgebaut durch einige Magerkeitszeiger in geringer Deckung, Brachezeiger mit extrem viel Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) und auch Störzeiger, wie v. a. Einjähriger Feinstrahl (*Erigeron annuus*) und Taube Trespe (*Bromus sterilis*). Vorkommende Magerkeitszeiger sind Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis*), Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*) und Nickendes Leimkraut (*Silene nutans*). Die Wiese wird unregelmäßig gemäht, die Nutzungsintensität ist mittel bis gering. Mäßige Beeinträchtigung durch ungeeignete Nutzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, aber Vorkommen von einigen Magerkeitszeigern
Habitatstruktur	B	Herdenbildung und Kräuterdominanz bei lichter Grasschicht
Beeinträchtigung	A	unzureichende Pflege
Gesamtbewertung	C	nur mäßig artenreiche, strukturell durch Herdenbildung und Kräuterdominanz gestörte Salbei-Glatthaferwiese mit Verbrachungstendenz, keine weitere Beeinträchtigung erkennbar

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus sterilis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium glomeratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Clematis vitalba</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Kappelberg östlich
Untergrombach IV - 26917311300145

18.12.2018

<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium columbinum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium molle</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	sehr viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Verbascum spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Viola arvensis</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg östlich
Untergrombach V - 26917311300146

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300146
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg östlich Untergrombach V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B44
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3298
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	25.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Süden geneigtem Mittelhang, frisch geprägt. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, etwas streufilzig. Dichte Ober-, aber lichte Mittel- und Untergrasschicht; blütenreiche, mäßig dichte Krautschicht. Ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis, dichter Bestand bei einer mittleren Wüchsigkeit. Neben einigen Magerkeitszeigern, wie Hornklee (*Lotus corniculatus*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), treten Arten der Fettwiesen, wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Weißes Labkraut (*Galium album*), dominant auf. Versaumungszeiger sind mit Gewöhnlicher Odermennig (*Agrimonia eupatoria*) und Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) reichlich vertreten. Störzeiger, wie Einjähriger Feinstrahl (*Erigeron annuus*), sind regelmäßig eingestreut. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut bleibt aber liegen, dadurch entsteht mäßig Beeinträchtigung. Die östliche Teilfläche ist als Freizeitgrundstück eingezäunt und war nicht begehbar. Hier mäßig artenreiche, aber magere Salbei-Glatthaferwiese. Auf dem Grundstück ein Schuppen, wenige Ziergehölze, teilweise dichter Obst- und Nussbaumbestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, blütenreich mit ausgeglichenem Kräuter-Gräserverhältnis, etliche Magerkeitszeiger, aber auch Versaumungs- und Störzeiger vorhanden
Habitatstruktur	B	weitgehend ist typische Vegetationsstruktur vorhanden, aber nicht gleichmäßig auf der gesamten Fläche; typische Arten in der Deckung eher gering
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit teilweise nur mäßigen strukturellen Defiziten wegen Streufilzigkeit. Da die Qualität nach Norden aber wegen starkem Dominanzen von Spitz-Wegerich (<i>Plantago lanceolata</i>) und Mittlerer Wegerich (<i>Plantago media</i>) abnimmt, wird insgesamt nur ein C vergeben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	dominant		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg östlich
Untergrombach V - 26917311300146

18.12.2018

Bellis perennis	etliche, mehrere	ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Clematis vitalba	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	sehr viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	zahlreich, viele	ja
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach I - 26917311300147

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300147
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich Untergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B45	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	916	
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	25.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf hängigem, Nord-exponiertem Oberhang in frischer bis wechsellückiger Ausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, etwas streufilzig. Mäßig dichte bis dichte Obergrasschicht, relativ dichte Mittelgrasschicht, Untergräser fehlen. Die Krautschicht ist blütenreich und bildet mit den Gräsern ein ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis. Der Bestand ist insgesamt dicht bei einer starken Wüchsigkeit. Der Bestand wird aufgebaut durch Magerkeitszeiger, wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis*). Daneben bestimmen wiesentypische Arten, wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) und Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*), die Artenzusammensetzung. Nährstoff- oder Störzeiger sind nur in geringer Zahl und Deckung vorhanden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und zeigt keine Beeinträchtigungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreiche, blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit ausgeglichenem Kräuter-Gräserverhältnis, ausgeglichene Deckungsanteile der Krautarten
Habitatstruktur	B	Untergräser fehlen, recht dichter und wüchsiger Bestand
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	nur mäßig artenreiche, aber blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese, die recht dichtwüchsig ist, keine sichtbaren Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Cerastium glomeratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Conyza canadensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach I - 26917311300147

18.12.2018

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio erucifolius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium campestre</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach II - 26917311300148

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300148
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich Untergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B46
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	944
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	25.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Norden geneigter Kuppe, frisch geprägt. Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau mit dichter Ober- und Mittelgrasschicht und ohne Untergräser. Nur mäßig dichte, hochwüchsige Krautschicht. Niedriges Kräuter-Gräserverhältnis in dem insgesamt sehr dichten Bestand bei einer hohen Wüchsigkeit. Neben Arten der Fettwiesen kommen nur wenige Magerkeitszeiger, dafür aber in mäßiger bis hoher Deckung vor, wie Kleiner Klappertopf (*Rhinanthus minor*) und auch Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*). Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht, allerdings vermutlich zu spät; außerdem starke Beeinträchtigung durch Nährstoffeintrag aus angrenzenden Ackerflächen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich an Kräutern, diese sehr hochwüchsig, viel Kleiner Klappertopf (<i>Rhinanthus minor</i>) und Wiesen-Salbei (<i>Salvia pratensis</i>)
Habitatstruktur	C	sehr dichter und hochwüchsiger Bestand ohne Untergräser
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	nur mäßig artenreiche, sehr dichte und hochwüchsige Salbei-Glatthaferwiese, die durch Nährstoffeintrag durch die benachbarte Ackernutzung beeinträchtigt wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	dominant		ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Falcaria vulgaris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach II - 26917311300148

18.12.2018

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach III - 26917311300149

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300149
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich Untergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B47
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1544
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	25.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit mehrschichtigem Bestandsaufbau, etwas streufilzig. Die Obergrassschicht ist unregelmäßig, aber mehr oder weniger dicht, die Mittel- und Untergrassschicht ist licht ausgebildet. Krautschicht mit herdenbildenden Arten, etwas lückige Bestandsdichte. Die Wiese ist aufgebaut durch Arten der Fettwiesen, Magerkeitszeiger, Brachezeiger, wie Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*), und auch reichlich durch Störzeiger, wie Ausdauerndes Gänseblümchen (*Bellis perennis*), Einjähriger Feinstrahl (*Erigeron annuus*) und Raukenblättriges Greiskraut (*Senecio erucifolius*). Als Magerkeitszeiger treten auf: Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*), Echter Schafschwingel (*Festuca ovina*) und Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis*). Neben dem häufigen Gewöhnlichen Dost (*Origanum vulgare*) ist das Massenvorkommen des Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) bemerkenswert. Bemerkenswert sind auch die Vorkommen der Orchidee Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*). Die Wiese wird zwei- bis dreischurig gemäht und ist stark beeinträchtigt durch Nutzungsintensivierung und durch Tritt/ Befahren der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur mäßig artenreich und mit Massenvorkommen von Spitz-Wegerich (<i>Plantago lanceolata</i>), viele Störzeiger, in einigen Bereichen der Fläche dominierend (Herdenbildung)
Habitatstruktur	C	streufilzig, Herdenbildung vieler Störzeiger, Massenvorkommen von Spitz-Wegerich (<i>Plantago lanceolata</i>), Trittschäden
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	nur mäßig artenreiche, durch Herdenbildung strukturell gestörte Salbei-Glatthaferwiese auf einem Gartengrundstück, Vorkommen der Hundswurz

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischurige Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 3	stark
	808 Tritt/Befahren	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cerastium glomeratum	etliche, mehrere		ja
Clematis vitalba	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Michaelsberg östlich
Untergrombach III - 26917311300149

18.12.2018

<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	sehr viele	ja
<i>Orchis pyramidalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Senecio erucifolius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südwestlich
Obergrombach I - 26917311300150

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300150
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südwestlich Obergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B50
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1074
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	12.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf ebenen bis leicht nach Norden geneigtem Oberhang, frisch geprägt. Randlich gelegene, reine Grasbestände wurden vom LRT ausgegrenzt. Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau mit dichter Ober- und Mittelgrasschicht, Untergräser spärlich vorhanden. Dichte bis mäßig dichte Krautschicht, verschiedene Arten sind truppweise verteilt. So kommt z.B. das Weiße Wiesenlabkraut (*Galium album*) stellenweise sehr gehäuft vor. Kennzeichnende Arten der Wiese sind Stickstoffzeiger, wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*), Brachezeiger, wie Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) oder Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*). Daneben bestimmen Magerkeitszeiger, wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), die Artenzusammensetzung. Sie gelangen jedoch nur zu geringen bis mäßigen Deckungsanteilen. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist insgesamt ausgeglichen bis niedrig, die Wüchsigkeit hoch, der Bestand insgesamt lückig. Der Bestand unterliegt einer geringen Nutzungsintensität durch unregelmäßige Mahd, das Mähgut bleibt liegen. Starke Beeinträchtigung durch fehlendes Abräumen und mäßige Beeinträchtigung durch Holzlagerung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, stark wüchsig
Habitatstruktur	B	Untergräser nur spärlich, leicht filzig
Beeinträchtigung	A	Holzlagerplatz
Gesamtbewertung	B	stark wüchsige, versaumte, mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit beeinträchtigendem Holzlagerplatz inmitten der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	425 Holzlagerung	Grad 2	mittel
	211 Fehlendes Abräumen	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Artemisia vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südwestlich
Obergrombach I - 26917311300150

18.12.2018

Bellis perennis	etliche, mehrere	nein
Bromus sterilis	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium spec.	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Galium album	sehr viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	sehr viele	nein
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Valeriana spec.	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg bei
Untergrombach IV - 26917311300152

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300152
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg bei Untergrombach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C133
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1403
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	02.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nur mäßig artenreiche, von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) dominierte Wiese im Übergang zu Halbtrockenrasen. Der Bestand wird von Mittel- und Untergräsern dominiert, Obergräser sind kaum vorhanden. Kennzeichnend ist der sehr hohe Anteil an Magerkeitszeigern (z.B. Karthäuser Nelke (*Dianthus carthusianorum*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*)). Nährstoffzeiger sind nicht vorhanden. Die Beteiligung von Saumarten wie Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) oder Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) deuten darauf hin, dass die Wiese zu einem relativ späten Zeitpunkt gemäht wird. Bemerkenswert sind die geringen Vorkommen des Jacobs-Gresikraut (*Senecio jacobea*). Ein jährliche Mahd findet aber offenbar regelmäßig statt, ggf. zusätzlich auch Beweidung mit Schafen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, Beteiligung von Saumarten
Habitatstruktur	C	1- bis 2-schichtiger Bestandsaufbau, mager, wohl regelmäßig, aber ziemlich spät gemäht
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese im Übergang zu Halbtrockenrasen, wenig strukturiert, spät gemäht, ohne weitere Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant		ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium glomeratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg bei
Untergrombach IV - 26917311300152

18.12.2018

<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis ramosissima</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Securigera varia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südwestlich
Obergrombach III - 26917311300153

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300153
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südwestlich Obergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B29
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2438
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	12.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in frischer Prägung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, etwas streufilzig mit recht dichter Obergrassschicht aus Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*) und Echtem Wiesenhafer (*Helictotrichon pratense*), lichter Mittelgrassschicht aus Wolligem Honiggras (*Holcus lanatus*) und Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und ebenso lichter Untergrassschicht mit Rot-Schwingel (*Festuca pratensis*). Gräser dominieren über Kräuter, die Wüchsigkeit ist recht hoch. Neben den dominierenden Arten der Fettwiesen, wie Weißes Labkraut (*Galium album*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), sind an noch nicht genannten Magerkeitszeigern Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Hornklee (*Lotus corniculatus*), Breit-Wegerich (*Plantago media*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) mit eher geringer Deckungen zu finden. Störarten, wie Taube Trespe (*Bromus sterilis*) und Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*), konzentrieren sich im Bestand um die Bäume herum. Diese Bereiche konnten nicht auskartiert werden. Mittlere bis höhere Nutzungsintensität, da vermutlich mehr als zweimalige Mahd (zum Kartierzeitpunkt war bereits gemäht), das Mähgut bleibt liegen, dadurch gewisse Beeinträchtigung durch Streufilz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Gräserdominanz bei unterrepräsentierten Untergräsern; von eher hoher Wüchsigkeit
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, mehrschichtig aufgebaute Salbei-Glatthaferwiese in frischer Prägung mit mäßigen strukturellen Defiziten aufgrund von Kräuterdominanz und Streufilzigkeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 1	schwach
	211 Fehlendes Abräumen	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südwestlich
Obergrombach III - 26917311300153

18.12.2018

<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus sterilis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach VII - 26917311300154

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300154
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich der K3501 zwischen Unter- und Obergrombach VII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C31
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1220
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	13.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht geneigtem Mittelhang, Süd-exponiert und in frischer Ausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit hohem Obergräseranteil, auch stark vertretene Mittelgräser, aber untergrasarm. Krautschicht mit hohem Deckungsanteil, daher ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis. Dichter Bestand mit einer hohen Wüchsigkeit. Die Wiese ist gekennzeichnet durch Magerkeitszeiger, vor allem durch Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*) stark vertreten, aber auch Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und daneben auch Arten der Fettwiesen. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt, mittlere Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigung evt. durch Einsaat, da sehr leguminosenreicher Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich bis artenreich, hoher Anteil von Echter Luzerne (<i>Medicago sativa</i>) und insgesamt von Leguminosen
Habitatstruktur	B	mager, in Teilen noch etwas lückiger und niedrigwüchsiger, Tendenz zu C
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche bis arten- und leguminosenreiche Mähwiese, ziemlich wüchsig, aber gut mit Magerkeitszeigern ausgestattet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cerastium brachypetalum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich der K3501 zwischen
Unter- und Obergrombach VII - 26917311300154

18.12.2018

<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium molle</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Securigera varia</i>	sehr viele	ja
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium campestre</i>		nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Kalk-Magerrasen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach IV - 26917311300155

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300155
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach IV
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C36	
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	8657	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	19.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Halbtrockenrasen mit geringer Hangneigung in Ost- bis Nordostexposition mit Übergang zu mesophilem Grünland. Nur wenige Kennarten von Halbtrockenrasen mit teilweise viel Kanadischer Goldrute (*Solidago canadensis*). Der Bestand ist kaum lückig, wenig ausgeprägte Magerrasenstrukturen sind zu finden. Aktuell Nutzung durch Schafbeweidung, der 1. Aufwuchs ist abgeweidet, der 2. Aufwuchs gemulcht, dadurch Beeinträchtigung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	arm an Kennarten, relativ reich an abbauenden Arten
Habitatstruktur	C	wenig ausgeprägte Magerrasenstrukturen, eher mesophile Standorte
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende, durch Schafbeweidung keine aktuelle Beeinträchtigung mehr durch Brache
Gesamtbewertung	C	relativ artenarmer Halbtrockenrasen mit zum Teil erheblichen Anteil an Brachezeigern, aktuell durch Schafbeweidung und Mulchen gepflegt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 430 Mulchmähd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Calamagrostis epigejos			nein
Centaurea scabiosa			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca ovina agg.			nein
Galium verum			nein
Knautia arvensis			nein
Lotus corniculatus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Hinterberg nordöstlich Untergrombach IV
- 26917311300155

18.12.2018

Onobrychis viciifolia	nein
Ononis repens	nein
Ranunculus bulbosus	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Securigera varia	nein
Silene vulgaris	nein
Thymus pulegioides	nein
Veronica teucrium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Michaelsberg östlich Untergrombach II -
26917311300156

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300156
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Michaelsberg östlich Untergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C38
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10299
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreicher, und vor allem kräuter- und blütenreicher Halbtrockenrasen, der zumindest im überwiegenden Teil auch sehr orchideenreich ist. Der Magerrasen ist sehr gut durch Kennarten geprägt und insgesamt arm an abbauenden Arten. Er wird regelmäßig einschürig im Spätsommer bis Herbst gemäht, nur kleinere Randbereiche mit Goldruten-Anteilen werden auch früher im Jahr gemäht. Durch die regelmäßige Pflege sind die Habitatstrukturen sehr typisch ausgeprägt, wenn auch naturraumbedingt offene und sehr lückige Standorte bzw. Magerrasenausprägungen kaum vorhanden sind. Dazu trägt auch die relativ späte Mahd bei, die Magerrasenausprägungen mit hohen Anteilen an Saumarten wie Hirsch-Haarstrang (*Peucedanum cervaria*) fördert, der vor allem in der unteren, also der nordwestlichen Teilfläche stark vertreten ist. In diesem Teil des Magerrasens sind in starkem Maße Beeinträchtigungen durch zahlreiche Trampelpfade zu erkennen, die der örtliche Naturschutzverein AGNUS durch Beschilderung und Kennzeichnung von Pfaden zu kanalisieren versucht. In diesem Bereich wurden auch kleinflächige Grabungsspuren festgestellt; offenbar wurden hier Orchideen ausgegraben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	sehr artenreich, reich an Kennarten, arm an abbauenden Arten
Habitatstruktur	A	strukturell sehr gut, naturraumbedingt fehlen sehr offene Stellen, keine extremen Standorte; wird bereits jahrzehntelang durch Mahd gepflegt, sehr guter Pflegezustand
Beeinträchtigung	B	Trampelpfade, Ausgraben von Orchideen
Gesamtbewertung	A	sehr arten- und orchideenreicher Halbtrockenrasen in sehr gutem Pflegezustand, Beeinträchtigungen durch Trampelpfade und Ausgraben von Orchideen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (77.47%)
 223 Hardtebenen (22.53%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Anemone sylvestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Michaelsberg östlich Untergrombach II -
26917311300156

18.12.2018

Anthyllis vulneraria		nein
Aquilegia vulgaris		nein
Asperula cynanchica		nein
Brachypodium pinnatum		nein
Briza media		nein
Bromus erectus		nein
Bupleurum falcatum		nein
Campanula persicifolia		nein
Campanula rotundifolia		nein
Carex flacca		nein
Carex ornithopoda		nein
Centaurea scabiosa		nein
Cerastium brachypetalum		nein
Clematis vitalba		nein
Daucus carota		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Filipendula vulgaris		nein
Galium verum		nein
Geranium sanguineum		nein
Gymnadenia conopsea s. l.	zahlreich, viele	nein
Hieracium spec.		nein
Leontodon hispidus		nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Linum catharticum		nein
Listera ovata		nein
Lotus corniculatus		nein
Melampyrum arvense		nein
Melampyrum cristatum		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Ononis repens		nein
Ophrys holoserica		nein
Ophrys sphegodes		nein
Orchis militaris		nein
Orchis purpurea		nein
Orchis pyramidalis		nein
Origanum vulgare		nein
Peucedanum cervaria		nein
Phyteuma orbiculare		nein
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga		nein
Plantago media		nein
Platanthera chlorantha		nein
Primula veris		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rhinanthus glacialis		nein
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria		nein
Securigera varia		nein
Silene nutans		nein
Silene vulgaris		nein
Solidago canadensis		nein
Thymus pulegioides		nein
Valeriana wallrothii		nein
Veronica teucrium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Michaelsberg östlich Untergrombach II -
26917311300156

18.12.2018

Vincetoxicum hirundinaria

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Kalk-Magerrasen am Kaiserberg - 26917311300157

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300157
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Kaiserberg
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C41
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 19801
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 09.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr arten- und orchideenreiche Halbtrockenrasen an einem nach Westen und Südwesten exponierten Hang mit alten, noch gut sichtbaren Weinbergsterrassen. Im östlichen Teil sind die Halbtrockenrasen als Saumstadien ausgeprägt und von Gehölzen umgeben. Der westliche, Hauptteil des Magerrasens besteht aus einer einheitlich und zusammenhängend offenen Fläche, die nur von einzelnen Gehölzen, darunter auch ältere Solitärbäume, bestanden ist. Nur der Nordrand dieses Hauptteils ist im Übergang zum Wald wieder mehr von Saumstadien geprägt, die hier unter einem lockeren Kieferschirm wachsen. Die Halbtrockenrasen am Kaiserberg sind floristisch sehr reichhaltig und enthalten zahlreiche gefährdete und geschützte Pflanzenarten sowie Orchideen (z.B. Goldaster (*Aster linsyris*), Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*), Hummel-Ragwurz (*Ophrys holoserica*) und Steppenfenichel (*Seseli annuum*)). Sie werden regelmäßig hauptsächlich durch Mahd gepflegt, die östliche Teilfläche wurde 2016 zeitweise auch mit Schafen beweidet. Die Mahd der Halbtrockenrasen erfolgt überwiegend spät im Jahr; wüchsiger Randbereiche mit Problemarten werden bereits schon früher gemäht. Beeinträchtigungen bestehen vor allem durch zahlreiche Trampelpfade sowie durch Mountainbikerfahrer, die die Pfade im oberen Teil des Magerrasens befahren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	sehr arten- und orchideenreich, insgesamt wenige abbauende Arten
Habitatstruktur	A	sehr guter Pflegezustand, im Rahmen der naturräumlichen Gegebenheiten hohe Standortvielfalt, intakte Standortgegebenheiten
Beeinträchtigung	B	Trampelpfade, Biking
Gesamtbewertung	A	sehr artenreiche und floristisch interessante Magerrasen, überwiegend als Saumstadien ausgeprägt; sehr guter Pflegezustand und in geringem bis mittlerem Maße beeinträchtigt durch Trampelpfade und Mountainbiking.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (61.794%)
 125 Kraichgau (38.206%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen		Grad	
810 Sukzession		1	schwach
539 Mountain-Biking		2	mittel
808 Tritt/Befahren		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Kaiserberg - 26917311300157

18.12.2018

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Aquilegia vulgaris			nein
Arabis hirsuta			nein
Asperula cynanchica			nein
Aster linosyris			nein
Betonica officinalis			nein
Briza media			nein
Bupleurum falcatum			nein
Calamintha menthifolia			nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa			nein
Centaurium erythraea			nein
Dianthus carthusianorum			nein
Dictamnus albus		ausgesetzt, angesalbt	nein
Galium verum			nein
Genista tinctoria			nein
Geranium sanguineum			nein
Gymnadenia conopsea s. l.			nein
Helianthemum nummularium s. str.			nein
Himantoglossum hircinum			nein
Hippocrepis comosa			nein
Inula salicina			nein
Koeleria pyramidata			nein
Listera ovata			nein
Melampyrum arvense			nein
Melampyrum nemorosum		ausgesetzt, angesalbt	nein
Odontites luteus			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Ophrys holoserica			nein
Orchis militaris			nein
Orchis purpurea			nein
Orchis pyramidalis			nein
Orobanche lutea			nein
Peucedanum cervaria			nein
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga			nein
Platanthera bifolia s. l.			nein
Polygala comosa			nein
Polygala vulgaris			nein
Primula veris			nein
Prunella grandiflora			nein
Rhinanthus glacialis			nein
Sanguisorba minor			nein
Scabiosa columbaria			nein
Seseli annuum			nein
Silene nutans			nein
Silene vulgaris			nein
Stachys recta			nein
Teucrium chamaedrys			nein
Thymus pulegioides			nein
Trifolium rubens			nein
Veronica teucrium			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Magerrasen am Kaiserberg - 26917311300157

18.12.2018

Viola hirta

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am "Holder" südwestlich
Obergrombach II - 26917311300158

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300158
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am "Holder" südwestlich Obergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B32
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1784
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	23.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese, auf weitgehend ebener bis leicht geneigter Fläche, Nord-exponiert und in frischer Ausbildung. Ein- bis zweischichtiger Bestand, die Obergrassschicht wird vor allem durch Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) gebildet. Die recht dichte Mittelgrassschicht wird überwiegend durch Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Wiesen-Schwengel (*Festuca pratensis*) und Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) gebildet. Untergräser (Gewöhnliches Ruchgras - *Anthoxanthum odoratum*) sind nur spärlich vorhanden, und auch die Kräuter sind unterrepräsentiert. Aspektprägend in der Krautschicht ist der wiesentypische Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). So ist das Kräuter-Gräserverhältnis sehr niedrig, der Bestand insgesamt dicht bei einer mittleren bis hohen Wüchsigkeit. Neben den genannten Arten ist die Wiese durch Magerkeitszeiger in geringer Deckung, wie Mittlerer Wegerich (*Plantago media*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), gekennzeichnet. Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) als Magerkeit anzeigendes Gras tritt stärker auf. Desweiteren wird das Arteninventar durch wiesentypische Arten wie Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*) und Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*) aufgefüllt. Die Wiese wird zwei- bis drei-schurig gemäht, mittlere bis hohe Nutzungsintensität. Nährstoff- oder Störzeiger sind in geringem Maß vorhanden. Mäßige Beeinträchtigung durch Nutzungsintensivierung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	deutlich verarmt, mit dominierenden Obergräsern, Magerkeitszeiger noch vorhanden
Habitatstruktur	C	Schichten, eingeschränkt ausgebildet, spärliche Untergräser bei dominierenden Obergräsern, Kräuter sind in der Unterzahl, ziemlich dichter Bestand
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	C	deutlich verarmte, nur mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, deren Strukturvielfalt nur eingeschränkt ausgebildet ist, keine Beeinträchtigungen sichtbar

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am "Holder" südwestlich
Obergrombach II - 26917311300158

18.12.2018

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	sehr viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am "Holder" südwestlich
Obergrombach III - 26917311300159

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300159
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am "Holder" südwestlich Obergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B33
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	3873
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	23.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig arteneiche Salbei-Glatthaferwiesen auf nach Nordwesten exponiertem Oberhang, frisch bis wechsell trocken geprägt. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, etwas streufilzig, mit lichter Obergrassschicht, ziemlich dichter Mittelgrassschicht, vor allem mit Wolligem Honiggras (*Holcus lanatus*), gut vertretener Untergrassschicht. Die Krautschicht wird vom Magerkeitszeiger Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) dominiert. Außerdem gelangen weitere Magerkeitszeiger, wie z.B. Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), und wiesentypische Arten, wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*), zu mäßigen Deckungsanteilen. Nährstoff- oder Störzeiger sind nur in geringem Umfang vertreten. Die Nutzung erfolgt durch ein- bis zweischürige Mahd, das Mähgut bleibt liegen. Mittlere Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigung durch fehlendes Abräumen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	mehrschichtiger Bestandsaufbau mit dominierender Mittelgrassschicht, etwas streufilzig.
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	nur mäßig artenreiche, aber blütenreiche, noch junge Salbei-Glatthaferwiesen in noch nicht vollständiger LRT-typischer Strukturvielfalt, keine Beeinträchtigungen sichtbar

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am "Holder" südwestlich
Obergrombach III - 26917311300159

18.12.2018

Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	ja
Holcus lanatus	dominant	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am "Holder" südwestlich
Obergrombach IV - 26917311300161

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300161
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am "Holder" südwestlich Obergrombach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B34
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4174
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	23.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in ebener Lage und von eher hoher Wüchsigkeit. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, etwas streufilzig, mit dichter Obergrassschicht v. a. aus dem Versaumungszeiger Fieder-Zwencke (*Brachypodium pinnatum*), dem weiterhin Echter Wiesenhafer (*Helictotrichon pratense*) und Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) zugesellt sind. Die Mittelgrassschicht aus Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Wolligem Honiggras (*Holcus lanatus*) und Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) ist licht, ebenso wie die Untergrassschicht mit Rot-Schwingel (*Festuca rubra*). Die Krautschicht wird vom Magerkeitszeiger Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) dominiert. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist mehr oder weniger ausgeglichen, evtl. überwiegen die Gräser. An weiteren Magerkeitszeigern sind z. B. noch Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*) und Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) in geringer bis mäßiger Deckung zu finden. Auch wiesentypische Arten, wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*), Schafgarbe (*Achillea millefolium*) und Wiesen-Klee (*Trifolium pratensis*) sind nur zu mäßigen Deckungsanteilen eingestreut. Nährstoff- oder Störzeiger sind nur in geringem Umfang vertreten, Verbrachungszeiger Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) ist hingegen regelmäßig eingestreut. Die Nutzung erfolgt durch ein- bis zweischürige Mahd, das Mähgut bleibt liegen. Mittlere Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigung durch fehlendes Abräumen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Hoher Anteil an Versaumungszeigern, wie Fieder-Zwenke (<i>Brachypodium pinnatum</i>), auch Verbrachungszeiger, wie Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>), deshalb trotz höherer Artenzahl Abwertung auf C
Habitatstruktur	B	eingeschränkt, da Fieder-Zwenke (<i>Brachypodium pinnatum</i>) dominiert, daneben auch Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>)
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu bewertende Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	durch viele Versaumungs- und Verbrachungszeiger überprägte, mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit eingeschränkter Strukturvielfalt, keine Beeinträchtigungen erkennbar

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 207 Zu frühe Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am "Holder" südwestlich
Obergrombach IV - 26917311300161

18.12.2018

Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere	ja
Brachypodium pinnatum	dominant	ja
Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	dominant	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Kappelberg östlich
Untergrombach I - 26917311300162

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300162
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Kappelberg östlich Untergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B40
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	2777
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	24.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf Süd-exponiertem, mäßig steilen Mittelhang, frischer bis wechselstrockener Standort. Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau, stark streufilzig. Dichte Obergrassschicht, spärliche Mittelgrassschicht, Untergräser nicht vorhanden. Die Krautschicht mit herdenartiger Verteilung von Knäuel-Hornkraut (*Cerastium glomeratum*), Nickendem Leimkraut (*Silene nutans*) und Gewöhnlichem Dost (*Origanum vulgare*). Niedriges Kräuter-Gräserverhältnis, insgesamt etwas lückige Bestandsdichte bei einer mittleren Wüchsigkeit. Die Wiese ist gekennzeichnet durch Arten der Fettwiesen, nur wenigen Magerkeitszeigern, wie Nickendes Leimkraut (*Silene nutans*), Wilde Möhre (*Daucus carota*) und Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*). Störzeiger, wie Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), Knäuel-Hornkraut (*Cerastium glomeratum*), Rauher Löwenzahn (*Leontodon hispidus*) und Pyrenäen-Storchschnabel (*Geranium pyrenaicum*), und auch Brachezeiger, wie Gewöhnliche Waldrebe (*Clematis vitalba*) und Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*). Die Wiese wird unregelmäßig gemäht, das Mähgut bleibt liegen. Der Bestand hat sich zur Wiesenbrache entwickelt, die Nutzungsintensität ist mittel bis gering. Starke Beeinträchtigungen durch Nutzungsauffassung, natürliche Sukzession, fehlendes Abräumen und mäßige Beeinträchtigung durch einseitige Artenzusammensetzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, Artenzahl in Schnellaufnahme knapp ausreichend, aber weitere wiesentypische Arten im Gesamtbestand vorhanden
Habitatstruktur	C	herdenartige Verteilung einiger Arten, dichte Obergrassschicht, niedriges Kräuter-Gräserverhältnis, Streufilz
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlich zu wertende Beeinträchtigung aber Vernachlässigung, fehlendes Abräumen des Mähgutes, unzureichende Pflege
Gesamtbewertung	C	nur mäßig artenreiche, strukturuntypische Salbei-Glatthaferwiese in Verbrachungszustand, aber noch einige Magerkeitszeiger vorhanden, außerdem kein Abtransport des Mähgutes

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217 einseitige Artenzusammensetzung	Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	3	stark
	211 Fehlendes Abräumen	3	stark
	811 Natürliche Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Kappelberg östlich
Untergrombach I - 26917311300162

18.12.2018

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Borago officinalis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex muricata agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium glomeratum	zahlreich, viele		ja
Clematis vitalba	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Conyza canadensis	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Geranium dissectum	etliche, mehrere		ja
Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere		ja
Plantago lanceolata	sehr viele		ja
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Silene latifolia subsp. alba	etliche, mehrere		ja
Silene nutans	etliche, mehrere		ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Solidago canadensis	etliche, mehrere		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Verbascum spec.	etliche, mehrere		nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere		ja
Viola arvensis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg östlich
Untergrombach II - 26917311300164

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300164
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg östlich Untergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B41
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	301
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	24.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche, trockene Glatthaferwiese in hängiger bis steiler Lage, Südwest-exponiert, auf einem Unterhang, wechselfeuchter Standort. Ein- bis zweischichtiger Bestand mit wenigen Obergräsern, vor allem aber Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), wenige Mittelgräser und auch wenige Untergräser wie Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*). In der mäßig dichten Krautschicht kommt überwiegend Nickendes Leimkraut (*Silene nutans*) vor, das zugleich aspektprägend ist. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist sehr hoch, die Bestandsdichte etwas lückig bis dicht bei einer mittleren bis hohen Wüchsigkeit. Mit Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) kommen weitere Magerkeitszeiger im Bestand vor. Zudem sind Brachezeiger, wie Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) und Einjähriger Feinstrahl (*Erigeron annuus*), und auch Störzeiger, wie Schlitzblättriger Storchschnabel (*Geranium dissectum*), vorhanden. Insgesamt ist der Erhaltungszustand dieser Wiese schlecht und an der unteren Erfassungsgrenze. Die Wiese wird unregelmäßig gemäht, die Nutzungsintensität ist gering (Wiesenbrache). Starke Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung, einseitige Artenzusammensetzung und mäßige Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession. Allerdings wurde die Pflege jüngst wieder aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	herdenbildend, hoher Teil Fieder-Zwenke (<i>Brachypodium pinnatum</i>) und Echtes Wiesenrispengras (<i>Poa pratensis</i>)
Beeinträchtigung	A	Pflegemaßnahmen offensichtlich aktuell
Gesamtbewertung	C	ehemals vernachlässigte, relativ kürzlich wieder in die Pflege aufgenommene in Artenzusammensetzung und Struktur recht untypische Glatthaferwiese, keine weiteren Beeinträchtigungen sichtbar

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100.001%)

TK-Blatt 6917 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	811	Natürliche Sukzession	Grad 2	mittel
	201	Nutzungsauffassung	3	stark
	217	einseitige Artenzusammensetzung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg östlich
Untergrombach II - 26917311300164

18.12.2018

Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere	nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	nein
Asparagus officinalis	etliche, mehrere	nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	ja
Bromus sterilis	etliche, mehrere	nein
Carex muricata agg.	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium glomeratum	zahlreich, viele	ja
Clematis vitalba	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Geranium dissectum	wenige, vereinzelt	ja
Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Hedera helix	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	zahlreich, viele	ja
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rubus sectio Rubus	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	wenige, vereinzelt	ja
Silene nutans	sehr viele	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Valerianella spec.	wenige, vereinzelt	ja
Verbascum spec.	etliche, mehrere	nein
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg östlich
Untergrombach III - 26917311300165

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300165
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg östlich Untergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B42
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3732
Kartierer	Kanz, Birgit	Erfassungsdatum	25.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf Süd-exponiertem, hängigem Oberhang, frischer Standort. Am Hangfuß treten vermehrt Versaumungszeiger, wie Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), auf. Mosaikartig wechseln krautreichere mit grasreicheren Bereichen. In den Randbereichen ist es insgesamt grasreicher, mit einem größerem Anteil an Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*). Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit spärlicher Obergrassschicht, dichter Mittelgrassschicht mit viel Echtem Wiesenrispengras (*Poa pratensis*) und nur einem geringen Anteil an Untergräsern. Die Krautschicht ist geprägt durch größere Deckungsanteile einiger Arten wie Feld-Klee (*Trifolium campestre*), Tauben-Storchschnabel (*Geranium columbinum*) und Störzeiger Einjähriger Feinstrahl (*Erigeron annuus*). Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch, der Bestand insgesamt dicht bei einer mittleren Wüchsigkeit. Die Wiese ist gekennzeichnet durch wenige Magerkeitszeiger mit geringer Deckung, wie Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) und Gewöhnlicher Taubenkropf (*Silene vulgaris*). Daneben Brachezeiger wie Weiße Lichtnelke (*Melandrium album*) und Gewöhnlicher Odermennig (*Agrimonia eupatoria*) mit regelmäßigem Auftreten, aber mit relativ wenig Deckungsanteil und auch Störzeiger wie durchgängiger Einjähriger Feinstrahl (*Erigeron annuus*) oder Breit-Wegerich (*Plantago major*). Insgesamt erreichen die Magerkeitszeiger aber mehr als die erforderlichen 10% Deckung; die Störzeiger bleiben unter 30% Deckung. Dieser Bestand erfüllt die Kriterien des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiese nur knapp und befindet sich in einem ungünstigen Erhaltungszustand. Die Wiese wird mittel bis hoch intensiv genutzt durch Mahd und Beweidung. Starke Beeinträchtigung durch ungeeignete Pflege.
 Westliche Teilfläche deutlich durch Beweidung mit Schafen geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	relativ artenarm mit nur geringem Anteil an Magerkeitszeigern und vielen Stör- und Brachezeigern
Habitatstruktur	C	gestörte Struktur durch Herdenbildung von Mittlerer Wegerich (<i>Plantago media</i>), Feld-Klee (<i>Trifolium campestre</i>) und Tauben-Storchschnabel (<i>Geranium columbinum</i>) und weiteren Störzeigern, wie Einjähriger Feinstrahl (<i>Erigeron annuus</i>)
Beeinträchtigung	A	unzureichende Pflege, offensichtliche Weidenutzung
Gesamtbewertung	C	offensichtlich beweidete, nur mäßig artenreiche, strukturell durch Herdenbildung gestörte Glatthaferwiese mit einem hohen Anteil an Störzeigern, aber auch mit noch vorhandenen Magerkeitszeigern. Ungeeignete Pflege, sonst keine weiteren sichtbaren Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege	3	stark

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg östlich
Untergrombach III - 26917311300165

18.12.2018

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus sterilis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium glomeratum	etliche, mehrere		ja
Cirsium vulgare	etliche, mehrere		nein
Crataegus spec.	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Erigeron annuus	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Geranium columbinum	zahlreich, viele		ja
Geranium pusillum	etliche, mehrere		ja
Malva moschata	wenige, vereinzelt		ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele		ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere		ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt		ja
Plantago media	sehr viele		ja
Poa pratensis	zahlreich, viele		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		ja
Rumex crispus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		ja
Securigera varia	etliche, mehrere		ja
Silene latifolia subsp. alba	etliche, mehrere		ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt		ja
Trifolium campestre	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		ja
Valerianella spec.	wenige, vereinzelt		ja
Verbascum spec.	wenige, vereinzelt		ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere		ja
Veronica filiformis	etliche, mehrere		ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Weiherberg südlich Bruchsal
II - 26917311300167

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300167
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Weiherberg südlich Bruchsal II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C126
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2331
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 06.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung

Östliche Teilfläche:
Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf leicht geneigtem, Nord-exponiertem Mittelhang in frischer Ausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, etwas streufilzig. Die Grasschicht mit insgesamt 40% Deckungsanteil wird überwiegend von den Mittelgräsern geprägt, mittlerer Deckungsanteil der Obergräser, Untergräser nur wenig vorhanden. Die Krautschicht deckt 75% der Fläche und ist stark ausgebildet, somit ist das Kräuter-Gräserverhältnis hoch. Mittlere Wüchsigkeit insgesamt bei einem lückigen Bestand. Neben Arten der Fettwiesen kennzeichnen Magerkeitszeiger wie Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Gewöhnlicher Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis*) die Wiese. Die Magerkeitszeiger decken ca. 60% der Fläche, vor allem Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) ist mit einem sehr hohen Anteil beteiligt. Störzeiger wie Taube Trespe (*Bromus sterilis*) und Rauhaarige Wicke (*Vicia hirsuta*) sind ebenfalls vorhanden, aber in geringeren Anteilen. Nutzung durch Mulchmähd, außerdem ist eine gepflegte Obstbaumreihe aus jungen bis mittelalten Bäumen vorhanden. Insgesamt geringe Nutzungsintensität, die Wiese ist durch Mulchen mäßig beeinträchtigt.

Westliche Teilfläche:
Insgesamt sehr ähnlich der östlichen Teilfläche. Als Salbei-Glatthaferwiese ausgebildet, ebenfalls etwas streufilzig, wurde 2016 ggf. nur einmal gemäht, die Wiese wurde dabei allerdings abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, mit wenigen Störzeigern, hoher Anteil an Magerkeitszeigern
Habitatstruktur	B	mager, gut strukturiert, östliche Teilfläche allerdings durch Mulchen nicht optimal gepflegt
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche, aber magere und noch gut strukturierte Wiesen, teilweise nur gemulcht, sonst regelmäßig gemäht mit Abräumen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen
430 Mulchmähd
710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 210 Mulchen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Weiherberg südlich Bruchsal
II - 26917311300167

18.12.2018

Allium spec.	wenige, vereinzelt	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Bromus sterilis	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium brachypetalum	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valerianella locusta	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia hirsuta	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nahe am Sportplatz im NSG
"Rotenberg" - 26917311300168

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300168
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nahe am Sportplatz im NSG "Rotenberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C135	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2142	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	06.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf ebener Kuppe in frischer Ausprägung. Der Bestandsaufbau ist überwiegend mehrschichtig, teilweise aber auch 1-2-schichtig. Dabei dominiert die Mittelgrasschicht, die Obergräser haben einen mittleren Anteil, die Untergräser einen mittleren bis hohen Anteil. Insgesamt decken die Gräser 55% der Fläche. Die Krautschicht deckt 75%, ist stark ausgeprägt und bestimmt das hohe Kräuter-Gräserverhältnis. Bei einer mittleren Wüchsigkeit ist der Bestand etwas lückig. Die Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeiger wie Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) mit einem Anteil im Mittel von 10% Deckung kennzeichnen die Wiese. In Teilen verfügt der Bestand über höhere Anteile an Störzeigern, besonders unter Obstbäumen und am westlichen Rand, zum Beispiel Taube Trespe (*Bromus sterilis*), Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) und Pyrenäen-Storchschnabel (*Geranium pyrenaicum*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut bleibt zumindest teilweise (2016) liegen. Es sind auch einzelne, ältere Obstbäume, bzw. Obstbaumgruppen vorhanden, die nicht mehr gepflegt werden. Die Nutzungsintensität ist gering. Mäßige Beeinträchtigung durch fehlendes Abräumen und durch Beschattung durch Gehölze vom Rand her.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich - artenreich, aber teilweise mit erheblichem Anteil an Störzeigern
Habitatstruktur	B	gut strukturiert, aber teilweise recht nährstoffreich, keine optimale Nutzung
Beeinträchtigung	B	Beschattung vom Rand, fehlendes Abräumen
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche, teilweise gestörte Wiese, die nicht optimal gepflegt wird, aber überwiegend gut strukturiert ist, Tendenz zu Bewertung C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen	211 Fehlendes Abräumen	Grad 2	mittel
	834 Beschattung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nahe am Sportplatz im NSG
"Rotenberg" - 26917311300168

18.12.2018

<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Aegopodium podagraria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus sterilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg östlich von
Untergrombach I - 26917311300170

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300170
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg östlich von Untergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C136	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2928	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	10.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, stellenweise artenreiche, typische Glatthaferwiese auf weitgehend ebener Kuppe, auf frischem Standort. Kleinräumig wechselnde, nutzungsbedingte Dominanzverhältnisse und damit auch Anteile verschiedener Artengruppen. Außerdem sind Nicht-LRT-Flächen in der Erfassungseinheit vorhanden: Gartenhaus (ca. 1% Anteil) und Grasweg (ca. 6% Anteil). Mehrschichtiger Bestandsaufbau, Mittelgräser dominieren in der Grasschicht, die Obergräser haben einen mittleren, die Untergräser nur einen geringen Anteil. Die Krautschicht ist sehr stark ausgebildet und hat einen Anteil von 80% Deckung, die Gräser decken 45% der Fläche. So ist das Kräuter-Gräserverhältnis hoch, insgesamt die Wüchsigkeit mittel und der Bestand dicht. Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeiger wie Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Mittlerer Wegerich (*Plantago media*) und Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) kennzeichnen die Wiese. Der Anteil der Magerkeitszeiger wechselt dabei von ca. 10%, stellenweise aber auch deutlich darunter oder darüber. Nährstoffzeiger sind insgesamt gering beteiligt, teilweise allerdings hohe Anteile von Wiesenlöwenzahn (*Taraxacum sectio Ruderalia*). Als Störzeiger bzw. abbauende Arten treten Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) und Echte Luzerne (*Medicago sativa*) auf, mit insgesamt mäßigen bis geringen Anteilen. Bemerkenswert sind mehrere Orchideenreste, vermutlich Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht, außerdem sind einzelne, gepflegte Obstbäume und Weinpflanzen vorhanden, geringe Freizeit- bzw. Gartennutzung in der Fläche und ein Holzlager. Insgesamt mittlere bis geringe Nutzungsintensität. Mäßige Beeinträchtigung durch Tritt und Befahren, und schwach Beeinträchtigung durch ein Holzlager.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	im Mittel mäßig artenreich, teilweise artenreich mit Störzeigern und Saumarten
Habitatstruktur	C	im Mittel nur mäßig mager, nährstoffreichere Teilbereiche, teilweise geringe Schichtung, keine optimal angepasste Pflege
Beeinträchtigung	B	geringe Freizeitnutzung; Befahren, besonders im westlichen Teil, Holzlager
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche, mäßig magere Wiese mit beeinträchtigten Strukturen, Holzlagerung und Freizeitnutzung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen

- 410 Mahd
- 700 Obstbau
- 810 Weinbau
- 1404 Holzlagerung
- 1801 Garten/Kleingarten

Beeinträchtigungen	425 Holzlagerung	Grad 1	schwach
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg östlich von
Untergrombach I - 26917311300170

18.12.2018

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere		ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Medicago sativa	etliche, mehrere		ja
Orchis militaris	etliche, mehrere		ja
Pastinaca sativa	zahlreich, viele		ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		ja
Securigera varia	etliche, mehrere		ja
Senecio jacobaea	etliche, mehrere		ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	sehr viele		ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Valerianella locusta	etliche, mehrere		ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere		ja
Viola hirta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg östlich von
Untergrombach II - 26917311300171

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300171
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg östlich von Untergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C137
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2831
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 09.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf leicht nach Südwest geneigtem Mittelhang in frischer Ausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit einem sehr hohen Anteil an Mittelgräsern, mittlerer Anteil an Obergräsern und nur sehr geringem Anteil an Untergräsern. Die Krautschicht erreicht eine mittlere Deckung. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist niedrig, die Wüchsigkeit des gesamten Bestandes mittel und etwas lückig ausgebildet. Gekennzeichnet ist die Wiese durch Arten der Fettwiesen und einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern (ca. 25% Deckungsanteil) wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*). Bemerkenswert sind die Vorkommen des stattlichen Knabenkrauts (*Orchis mascula*). Störzeiger sind nur in geringem Umfang vorhanden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und befindet sich in altem, noch recht gepflegtem Streuobstbestand. Geringe Nutzungsintensität. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich (untere Grenze), wenig Störzeiger
Habitatstruktur	B	strukturell noch in gutem Zustand, noch deutlich mager
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Wiese mit noch guter Struktur, ohne erkennbare Beeinträchtigung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	sehr viele		ja
<i>Carex muricata</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium brachypetalum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Clematis vitalba</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg östlich von
Untergrombach II - 26917311300171

18.12.2018

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pyrenaicum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	ja
Lamium purpureum s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Medicago sativa	zahlreich, viele	ja
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa angustifolia	dominant	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Valerianella locusta	etliche, mehrere	ja
Veronica spec.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg bei
Untergrombach - 26917311300172

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300172
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg bei Untergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C138
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	945
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	10.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese auf hängiger, Südwest-exponierter Fläche, frisch geprägt. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit hohem Anteil an Mittelgräsern, mittlerem Anteil an Obergräsern und wenig Untergräsern. Stark entwickelte Krautschicht, insgesamt aber ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis. Mittlere Wüchsigkeit und etwas lückiger Bestand. Neben Arten der Fettwiesen prägen Magerkeitszeiger wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) die Wiese, letztere haben im Durchschnitt einen Anteil von 15%. Es kommen nur wenige Störzeiger wie Einjähriger Feinstrahl (*Erigeron annuus*) in geringen Anteilen vor. Nutzung durch Mulchmahd, in Teilen wurde schon Anfang Mai 2017 gemulcht. Außerdem befindet sich auf der Fläche ein lockerer, gepflegter Obstbaumbestand. Schwache Beeinträchtigung durch zu frühe Mahd, mäßige Beeinträchtigung durch fehlendes Abräumen.
 Gartenhäuschen als Nicht-LRT-Fläche mit 1 % innerhalb der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, geringer Anteil an Störzeigern oder abbauenden Arten
Habitatstruktur	B	mager, gut strukturiert, günstige, aber nicht optimale Pflege
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	artenreiche, magere Wiese, gut strukturiert, wohl durch schonendes Mulchen offen gehalten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd
 710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad 1	schwach
	211 Fehlendes Abräumen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Carex muricata agg.	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg bei
Untergrombach - 26917311300172

18.12.2018

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Fragaria vesca	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg östlich von Untergrombach III - 26917311300173

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300173
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg östlich von Untergrombach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C139
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2157
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	10.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf weitgehend ebener Kuppe auf frischem bis trockenem Standort. Je nach Beschattungsgrad unterschiedliche, kleinräumig wechselnde Dominanzverhältnisse. Stufenraine von ca. 1m Höhe in der LRT-Fläche und nach Osten angrenzend. Am Westrand untypische Heckenbepflanzung mit Eiben und Kirschlorbeer. Mehrschichtiger Bestandsaufbau und magere, blütenreiche Säume. Ober- und Mittelgrasschicht in mittleren Anteilen, Untergräser sind kaum vorhanden. Anteil an Kräutern ist mittel bis hoch, das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen. Der Bestand ist lückig bei einer mittleren Wüchsigkeit. Die Wiese ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeigern wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), diese decken dabei deutlich mehr als 10%. Bemerkenswert sind Vorkommen einzelner Orchideen wie z.B. das Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) in der Fläche. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und ist mit einem noch relativ jungem, sehr dicht gepflanztem und gepflegtem Obstbaumbestand ausgestattet. Geringe Nutzungsintensität. Mäßige bis schon recht starke, zukünftig weiter zunehmende Beeinträchtigung durch Beschattung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, geringer Anteil Störzeiger
Habitatstruktur	B	gute Strukturierung, überwiegend recht mager, gute Pflege, allerdings ziemlich dichter Obstbaumbestand
Beeinträchtigung	B	Beschattung durch Obstbäume
Gesamtbewertung	B	artenreiche, magere Wiese mit guter Strukturierung, zunehmend beschattet durch dichte Obstbaumbepflanzung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg östlich von
Untergrombach III - 26917311300173

18.12.2018

Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Bellis perennis	zahlreich, viele	ja
Bromus sterilis	etliche, mehrere	nein
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	ja
Clinopodium vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Ornithogalum umbellatum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Solidago canadensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Valerianella locusta	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg bei
Untergrombach I - 26917311300174

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300174
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg bei Untergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C140
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1550
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	10.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Östliche Teilfläche (Hauptfläche der Erfassungseinheit): Mäßig artenreiche Galtthaferwiese auf hängigem, nach Süd- bis Südwest-exponiertem Mittelhang in frischer Ausbildung. Kleinflächig wechselnde Dominanzen und damit auch wechselnde Anteile verschiedener Artengruppen. Mehrschichtige Wiesenstruktur, etwas streufilzig. Mittelgräser sind mit hohem Anteil vertreten, die Obergräser haben einen mittleren Anteil und die Untergräser sind ohne wesentlichen Anteil. Die Kräuter bilden eine mittlere Deckung, das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen. Lückiger Bestand bei mittlerer Wüchsigkeit. Die Wiese ist gekennzeichnet von Arten der Fettwiesen, auch Störzeiger wie Einjähriger Feinstrahl (*Erigeron annuus*) sind vielfach vertreten. Magerkeitszeiger wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) mit geringem Anteil auftretend, deutlich weniger als 10%; die Gesamtartenzahl des Bestandes erlaubt aber eine Zuordnung zum Lebensraumtyp Magere Flachland-Mähwiese. Nutzung der Wiese durch Mulchmahd, außerdem Streuobstparzelle in der Fläche, unter anderem mit mehreren Walnussbäumen und großem Kirschbaum. Mäßige Beeinträchtigung durch fehlendes Abräumen. Westliche Teilflächen (zwei eng benachbarte Teilflächen): zwei ziemlich steile, kleinflächige Obstwiesen in Südwestexposition, werden noch regelmäßig offengehalten. Einige Störzeiger im Bestand, aber auch Magerkeitszeiger wie Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	im Durchschnitt mäßig artenreich, deutlicher Anteil an Störzeigern bzw. abbauenden Arten
Habitatstruktur	C	mäßig mager, geringer Anteil an Magerkeitszeigern, nicht gut angepasste Pflege
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche, mäßig magere Wiese, die gemulcht wird

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 430 Mulchmahd
 710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg bei
Untergrombach I - 26917311300174

18.12.2018

Bellis perennis	etliche, mehrere	nein
Campanula rapunculoides	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium glomeratum	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium vulgare	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	zahlreich, viele	ja
Euonymus europaeus	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Geranium columbinum	wenige, vereinzelt	ja
Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon autumnalis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa angustifolia	sehr viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Solidago canadensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Valerianella locusta	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg bei
Untergrombach II - 26917311300175

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300175
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg bei Untergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C141
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	949
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	10.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese auf ebenem Oberhang, frisch geprägt. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, dabei haben die Obergräser einen hohen Anteil, die Mittel- und Untergräser sind jeweils mit einem geringem Anteil vertreten. Wenig ausgeprägte Krautschicht und so herrscht ein niedriges Kräuter-Gräserverhältnis. Bei einer hohen Wüchsigkeit ist der Bestand sehr lückig. Die Wiese ist gekennzeichnet durch Arten der Fettwiesen, daneben auch von einigen Magerkeitszeigern wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Blau-Segge (*Carex flacca*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), die aber nur eine geringe Deckung im Bestand erreichen. Die Wiese wird wohl noch regelmäßig gemäht, es stehen auch einzelne Obstbäume in der Fläche. Geringe Nutzungsintensität. Starke Beeinträchtigung durch Schwarzwildtritt und -wühlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	artenreich, aber mit geringem Anteil an Magerkeitszeigern
Habitatstruktur	C	Obergras-dominiert, durch Schwarzwild stark zerwühlt
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium noch zu berücksichtigende
Gesamtbewertung	C	noch artenreiche Wiese, ungünstige Struktur, vor allem starker Schwarzwildeinfluss, wenig Magerkeitszeiger

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
410 Mahd
710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bromus sterilis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Kappelberg bei
Untergrombach II - 26917311300175

18.12.2018

Dactylis glomerata	sehr viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Fragaria vesca	etliche, mehrere	ja
Geum urbanum	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon autumnalis	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Untersteig nordwestlich von Obergrombach I - 26917311300176

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300176
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Untersteig nordwestlich von Obergrombach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C142
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	5476
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	09.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiesen auf leicht nach Süd geneigtem Mittelhang auf frischem bis trockenem Standort. Vor allem im südlichen Teil der nordöstlichen Teilfläche artenärmer und reicher an Störzeigern, hier auch Feuerstelle etc. Bestandsbeschreibung der nordöstlichen Teilfläche: Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit einem mittleren Anteil an Mittelgräsern, wenig Obergräsern und einem geringem Anteil an Untergräsern. Die Krautschicht ist stark ausgeprägt, das Kräuter-Gräserverhältnis somit hoch. Der lückige Bestand hat eine mittlere Wüchsigkeit. Die Wiese ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeigern wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und zwar mit hohen Deckungsanteilen von mehr als 25%. Außerdem kommt als Brachezeiger Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) in Teilen der Fläche vor, des weiteren auch Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) und Bunte Kronwicke (*Securigera varia*). Die Wiese wird unregelmäßig gemäht und liegt in gartenartig genutztem Grundstück mit Obstbäumen, sie lag ggf. früher zeitweilig brach. Schwache Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung.
 Übrige Teilflächen: teilweise gemäht ohne Abräumen, teilweise gemulcht, alle nur mäßig artenreich und durch nicht angepasste Nutzung beeinträchtigt. Insgesamt sind Artenausstattung und Wiesenstruktur aller Teilflächen vergleichbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, sichtbarer Anteil abbauender Arten
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Feuerstelle, Störungen durch Freizeitnutzung
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Wiese, mager, aber mit abbauenden Arten und nicht optimal, angepasst gepflegt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 710 Streuobstbau
 1801 Garten/Kleingarten

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Untersteig nordwestlich von
Obergrombach I - 26917311300176

18.12.2018

Achillea millefolium	zahlreich, viele	ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere	ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	ja
Bellis perennis	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	etliche, mehrere	nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere	ja
Carex sylvatica	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geum urbanum	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla recta	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Valerianella locusta	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Untersteig nordwestlich von Obergrombach II - 26917311300177

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300177
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Untersteig nordwestlich von Obergrombach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C143	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1892	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	09.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, fragmentarisch ausgeprägte Salbei-Glatthaferwiese auf leicht geneigtem Mittelhang, Süd-exponiert auf frischem bis trockenem Standort. Mehrschichtige Wiesenstruktur mit einem mittleren Anteil an Mittelgräsern und einer geringen Beteiligung von Ober- und Untergräsern. Sehr stark ausgebildete Krautschicht, dadurch auch sehr hohes Kräuter-Gräserverhältnis. Dichter Bestand bei mittlerer Wüchsigkeit. Gekennzeichnet wird die Wiese durch ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen und von Magerkeitszeigern wie Wilde Möhre (*Daucus carota*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), sowie von Arten, die durch beweidungsbedingte Störungen zum Teil hohe Deckungsgrade erreichen, das sind zum Beispiel Wilde Möhre (*Daucus carota*) und Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*). Magerkeitszeiger haben nur durch die starke Präsenz von Wilde Möhre (*Daucus carota*) hohe Deckungsanteile, die übrigen Magerkeitszeiger sind nur in geringem Maße, insgesamt mit einem Anteil von ca. 5-8%, vertreten. Weidenutzung mit Ziegen mit mobilem Elektrozaun. Einzelne ältere und jüngere Obstbäume sind vorhanden. Mittlere Nutzungsintensität. Starke Beeinträchtigung durch nicht angepasste Beweidung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	artenreich, aber wegen den höheren Anteilen an Stör- und Nährstoffzeigern hier auf "C" abgewertet
Habitatstruktur	C	mäßig mager, untypische, beweidungsbedingte Struktur
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	C	artenreiche, aber durch Ziegenbeweidung deutlich gestörte und untypisch strukturierte Wiese, Bewertung untere C-Grenze

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Allium spec.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Untersteig nordwestlich von
Obergrombach II - 26917311300177

18.12.2018

Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	dominant	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	sehr viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sonchus spec.	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Habichtsbuckel"
südöstlich von Untergrombach - 26917311300178

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300178
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Habichtsbuckel" südöstlich von Untergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C144	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1144	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	06.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiesen auf ebener Fläche in frischer bis etwas trockener Ausbildung. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit mittlerem Anteil an Ober- und Mittelgräsern und nur geringem Anteil an Untergräsern. Die Krautschicht hat ca. 60% Deckungsanteil, das Kräuter-Gräserverhältnis ist somit ausgeglichen. Bei mittlerer Wüchsigkeit ist der Bestand lückig. Arten der Fettwiesen kennzeichnen die Wiesen neben Magerkeitszeigern wie Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), Wilde Möhre (*Daucus carota*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*). Die Magerkeitszeiger haben im Durchschnitt einen Deckungsanteil von ca. 15-20%. Geringe Anteile von Störzeigern wie zum Beispiel Einjähriger Feinstrahl (*Erigeron annuus*). Bemerkenswert ist das Vorkommen von Berg-Haarstrang (*Peucedanum oreoselinum*) in der südwestlichen Teilfläche. Die Wiesen werden durch Beweidung mit Schafen genutzt, außerdem befindet sich eine gepflegte Obstbaumreihe in der Fläche (im Nordosten), bzw. einzelne Obstbäume ohne Pflege (im Südwesten). Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, geringer Anteil Störzeiger
Habitatstruktur	B	gut strukturiert, mager überwiegend beweidet
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	artenreiche, magere Salbei-Glatthaferwiesen, die überwiegend beweidet werden

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiesen im NSG "Habichtsbuckel"
südöstlich von Untergrombach - 26917311300178

18.12.2018

Carex spec.	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Pastinaca sativa	zahlreich, viele	ja
Peucedanum oreoselinum	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Veronica serpyllifolia	wenige, vereinzelt	ja
Vicia tenuifolia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich
Obergrombach IX - 26917311300179

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300179
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich Obergrombach IX
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C145	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	965	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	12.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht geneigtem, Ost-exponiertem Unterhang bis Tal in frischer Ausbildung. Am südlichen Rand zum Acker hin deutlich artenärmer und nährstoffreicher ausgeprägt als im übrigen Teil der Wiese. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit mittlerem bis hohem Anteil an Obergräsern, mittlerem Anteil an Mittelgräsern und mittel vorhandenen Untergräsern. Die Krautschicht hat mittlere bis hohe Anteile, somit ist das Kräuter-Gräserverhältnis ausgeglichen. Die Wüchsigkeit insgesamt ist hoch, der Bestand dicht. Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeiger kennzeichnen die Wiese. Magerkeitszeiger wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) haben insgesamt im Schnitt wohl etwas unter 10% Deckungsanteil, einzelne Arten aber auch deutlich mehr (z.B. Falumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) mit 15-25%. Fettwiesenarten dominieren insgesamt, auch Nährstoffzeiger mit geringerem Anteil vorkommend. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, die Nutzungsintensität ist relativ hoch. Mäßige Beeinträchtigungen durch landwirtschaftliche Düngung und Nährstoffeintrag aus den angrenzenden Flächen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, aber mit Nährstoff- bzw. Störzeigern
Habitatstruktur	B	in Teilen noch gut strukturiert, aber relativ nährstoffreich, hochwüchsig und dicht
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	noch artenreiche, aber nur mäßig magere Wiese, die durch angrenzende Ackernutzung beeinträchtigt wird

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich
Obergrombach IX - 26917311300179

18.12.2018

Bromus sterilis	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	sehr viele	ja
Geranium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lamium purpureum s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	sehr viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	ja
Stellaria media	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich
Obergrombach VIII - 26917311300180

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300180
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich Obergrombach VIII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C146
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	937
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	12.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf weitgehend ebenem Oberhang, frisch bis trocken geprägt. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit einer gleichmäßig mit mittlerem Deckungsanteil ausgebildeten Ober-, Mittel-, und Untergrasschicht und einer sehr stark ausgeprägten Krautschicht. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch, die Wüchsigkeit insgesamt gering bis mittel und der Bestand lückig. Die Wiese ist gekennzeichnet durch Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), letztere dominieren im Bestand stark. Daneben sind Saumarten wie Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), vor allem am Rand in stärkerem Maße beteiligt. Im südlichen Teil bildet auch Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) mehrere Gruppen. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, außerdem ist ein gepflegter Streuobstbestand in der Fläche, mit einigen älteren, aber auch relativ neu gepflanzten Obstbäumen. Ein einzelner Bienenkorb und randlich ein Holzlager sind zudem noch vorhanden. Als sonstige schwache Beeinträchtigung gibt es kleinflächige Störstellen und ggf. nicht immer angepasste Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, mäßiger Anteil von Störzeigern bzw. Saumarten
Habitatstruktur	B	sehr mager, gut strukturiert, aber nicht optimal gepflegt, mit kleinen Störungen verbundene Nebennutzungen
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	magere und blütenreiche, artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, regelmäßig gemäht, mit Störzeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen

- 410 Mahd
- 710 Streuobstbau
- 1140 Imkerei
- 1404 Holzlagerung

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich
Obergrombach VIII - 26917311300180

18.12.2018

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	sehr viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	dominant	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich
Obergrombach VII - 26917311300181

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300181
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich Obergrombach VII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C147
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 973
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 12.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Ost geneigter Kuppe in frischer bis trockener Ausbildung. Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau mit Obergräsern mit geringem bis mäßigem Anteil, hohem Anteil an Mittel- und Untergräsern. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch bis ausgeglichen, die Wüchsigkeit gering und der Bestand insgesamt lückig. Die Wiese ist vor allem durch Magerkeitszeiger gekennzeichnet, wie zum Beispiel Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Wilde Möhre (*Daucus carota*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*). Einige sonst häufige und typische Fettwiesenarten fehlen dem Bestand dagegen oder kommen nur vereinzelt vor. Stellenweise hoher Anteil von Störzeigern wie Weicher Storchschnabel (*Geranium molle*), Kleinblütiges Hornkraut (*Cerastium brachypetalum*), Echter Feldsalat (*Valeriana locusta*) und Taube Trespe (*Bromus sterilis*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht, bzw. durch Mulchmahd genutzt, mehrere Obstbäume mittleren Alters sind vorhanden. Die Nutzungsintensität ist gering. Mäßige Beeinträchtigung durch Mulchen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreiche Wiese, teilweise mit hohem Anteil an Störzeigern
Habitatstruktur	C	war mager, aber wenig vertikale Struktur, keine gut angepasste Nutzung
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	C	magere, aber nur mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit nicht optimaler Nutzung, aber ohne weitere Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 210 Mulchen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hundsrücken südlich
Obergrombach VII - 26917311300181

18.12.2018

<i>Cerastium brachypetalum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium molle</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	sehr viele	ja
<i>Pastinaca sativa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa angustifolia</i>	sehr viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valerianella locusta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica persica</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich Obergrombach IV - 26917311300182

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300182
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südöstlich Obergrombach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C148
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	864
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	12.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, fragmentierte Salbei-Glatthaferwiese auf leicht geneigtem Oberhang, Süd-exponiert und in frischer Ausbildung. Ein- bis zweischichtiger Bestandsaufbau mit kaum vorhandenen Obergräsern aber vor allem mit Mittelgräsern und einer stark ausgeprägten Krautschicht. Hohes Kräuter-Gräserverhältnis, insgesamt lückiger Bestandsaufbau bei mittlerer Wüchsigkeit. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern wie Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Feld-Klee (*Trifolium campestre*), die Fettwiesenarten treten zurück. Ein grenzwertig hoher Anteil an Kanadischer Goldrute (*Solidago canadensis*) liegt vor. Viele Störstellen mit ephemeren Arten wie Echter Feldsalat (*Valeriana locusta*) etc. Geringe Nutzungsintensität durch Nutzung mit Mulchmäh, durch das Mulchen allerdings auch mäßige Beeinträchtigung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	artenreich, aber hoher Anteil abbauender Arten
Habitatstruktur	C	hoher Anteil an Störzeigern, keine angepasste Pflege, wenig typische Wiesenstruktur
Beeinträchtigung	B	Gartenabfälle
Gesamtbewertung	C	artenreiche Wiesen mit hohem Anteil an Brache- und Störzeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100.001%)

TK-Blatt 6917 (100.001%)

Nutzungen 430 Mulchmäh

Beeinträchtigungen 210 Mulchen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cerastium brachypetalum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich Obergrombach IV -
26917311300182

18.12.2018

<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pastinaca sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa angustifolia</i>	sehr viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Solidago canadensis</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium campestre</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella locusta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Viola arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südsüdöstlich von
Obergrombach - 26917311300184

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300184
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südsüdöstlich von Obergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C149
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2799
Kartierer Vogt-Rosendorff, Christoph **Erfassungsdatum** 12.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf leicht nach Nordwest gerichtetem Oberhang auf frischem bis trockenem Standort. Es herrschen unterschiedliche Dominanzverhältnisse innerhalb der Fläche, im mittleren Teil fetter und artenreicher, dort nicht so stark von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) geprägt. Ein-zweischichtiger Bestandsaufbau, von Mittelgräsern, besonders von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) dominiert, sonst nur geringe Anteile von Ober- und Untergräsern. Die Krautschicht hat geringe bis mittlere Deckungsanteile, so ist das Kräuter-Gräserverhältnis niedrig, die Wüchsigkeit gering und der Bestand lückig. Magerkeitszeiger, wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) kennzeichnen die Wiese, in Teilen zusätzlich auch Fettwiesenarten. Die Magerkeitszeiger sind größtenteils bestandsbeherrschend, Nährstoff- und Störzeiger dagegen kaum vorhanden. Bemerkenswert ist ein großer Bestand an Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht, die Nutzungsintensität ist gering. Mäßige Beeinträchtigung durch Nährstoffeintrag aus angrenzenden Flächen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, aber praktisch ohne Störzeiger
Habitatstruktur	B	sehr mager, in weiten Teilen grasdominiert, angepasste Nutzung
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit regelmäßiger Mähnutzung, sehr mager, beeinträchtigt durch Nährstoffeintrag aus oberhalb liegendem Intensivacker

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Cerastium brachypetalum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese am Hickberg südsüdöstlich von
Obergrombach - 26917311300184

18.12.2018

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südwestlich von Obergrombach - 26917311300185

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300185
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südwestlich von Obergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C200
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2979
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	31.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese und typische Glatthaferwiese auf leicht nach Südost geneigtem Unterhang und weitgehend ebenem Tal in frischer Ausbildung. Ein Teilbereich ist aus unbekanntem Grund sehr lückig und schütter bewachsen. Kleine Teilbereiche unter größeren Obstbäumen sind zu artenarm, daher auf ca. 2% der Fläche kein LRT. Mehrschichtiger Aufbau, dabei haben die Ober- und Mittelgräser etwa gleich hohe Anteile, Untergräser sind kaum vorhanden. Der Gesamtanteil der Gräser beträgt 30% Deckung, die starke entwickelte Krautschicht deckt ca. 75%. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist somit hoch, der Bestand insgesamt lückig bei einer mittleren Wüchsigkeit. Neben Arten der Fettwiesen kommen Magerkeitszeiger wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) insgesamt mit einem sehr hohen Deckungsanteil, von ca. 40% vor. Keine Störzeiger oder abbauende Arten vorhanden, außer sehr wenig Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. In der Fläche befindet sich ein strukturreicher, gepflegter Obstbaumbestand mit alten und relativ jungen Obstbäumen. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	sehr artenreich, kaum Störzeiger
Habitatstruktur	A	mehrschichtig, lückig, angepasst genutzt, sehr mager
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	A	sehr artenreiche, sehr magere Mähwiese mit sehr günstigen Strukturen und angepasster Nutzung, keine Beeinträchtigung erkennbar

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese südwestlich von Obergrombach -
26917311300185

18.12.2018

<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	sehr viele	ja
<i>Cerastium brachypetalum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pastinaca sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago canadensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nahe Obergrombach -
26917311300186

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300186
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nahe Obergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C201	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2530	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	08.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Südwest geneigtem Unterhang bis ebener Talfläche in frischer Ausbildung. Teile des Bestandes sind hochwüchsiger und etwas artenärmer, hier zu B-Bewertung tendierend. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit mäßigem Obergrasanteil, hohem Mittelgrasanteil und nur geringem Anteil an Untergräsern vorhanden. Der Deckungsanteil der Gräser insgesamt liegt bei ca. 35%, die Krautschicht deckt ca. 75% der Fläche. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist hoch, der Bestand lückig bei mittlerer Wüchsigkeit. Gekennzeichnet wird die Wiese durch ein Nebeneinander der Fettwiesenarten und Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Rauher Löwenzahn (*Leontodon hispidus*). Die Magerkeitszeiger sind dabei sehr stark mit insgesamt weit über 50% Deckungsanteil beteiligt. Keine Störzeiger vorhanden. Die Wiese wird regelmäßig ein- bis zweischürig gemäht, teilweise wird das Mähgut abgeräumt, teilweise bleibt es liegen. Nutzung auch durch Mulchmahd. Der östliche Teil wurde schon früh im Jahr gemäht, jetzt ist es schon wieder gut aufgewachsen. Der westliche Teil ist aktuell noch nicht gemäht. Insgesamt aber geringe Nutzungsintensität. Schwache Beeinträchtigungen durch zu späte Mahd und durch das Mulchen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	sehr artenreich, ohne Störzeiger
Habitatstruktur	A	überwiegend sehr typische Struktur, sehr mager, Nutzung nicht optimal, aber insgesamt noch gut angepasst
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	A	sehr artenreiche, sehr gut strukturierte und sehr magere Salbei-Glatthaferwiese mit noch angepasster, aber nicht optimaler Nutzung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 413 ein- bis zweischürige Mahd
 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 1	schwach
	210 Mulchen	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese nahe Obergrombach -
26917311300186

18.12.2018

<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Fels-Lebensraumtypen am Steinbruch Unterweg bei Untergrombach - 26917311300187

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300187
Erfassungseinheit Name Fels-Lebensraumtypen am Steinbruch Unterweg bei Untergrombach
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C180	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	272	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	26.09.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Seit langem aufgelassener Muschelkalk-Steinbruch mit bis etwa 10 m hohen, überwiegend nach Süden exponierten Steilwänden. Nur im Zentrum noch kleinflächig Bereiche mit offenen, besonnten Felsen. In den übrigen Teilen zumindest teilweise zugewachsen, vor allem mit Sträuchern und Efeu. Zahlreiche Spalten und Klüfte vorhanden. An felstypischer Vegetation sind Klüfte mit Schwarzstieligem Strichfarn (*Asplenium trichomanes*) sowie Moose und Flechten auf Felsoberflächen erkennbar.
 Der Steinbruch ist von unten her durch einen Zaun und ein Tor abgesperrt, auf der Steinbruchsohle befinden sich gemähte Rasenflächen und Weinreben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur mit wenigen felstypischen Elementen ausgestattet, somit als deutlich verarmt zu werten. Sträucher als abbauende Arten sehr dominant
Habitatstruktur	C	zwar sind Spalten und Klüfte reichlich vorhanden, insgesamt aber nur noch wenig offene Felspartien
Beeinträchtigung	C	Sukzession in starkem Maße, Bewuchs mit Sträuchern und Efeu
Gesamtbewertung	C	in weiten Teilen zuwachsende Felswände mit wenigen offenen Partien, spärlich mit felstypischer Vegetation bewachsen, in starkem Maße verbuschend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (99.998%)

TK-Blatt 6917 (99.998%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Hedera helix			nein
LICHENS			nein
Ligustrum vulgare			nein
Prunus spinosa			nein
Rosa canina			nein
Rubus sectio Rubus			nein
Sambucus nigra			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Fels-Lebensraumtypen am Steinbruch Unterweg bei
Untergrombach - 26917311300187**

18.12.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Fels-Lebensraumtypen am Steinbruch Rummler zwischen Unter- und Obergrombach - 26917311300188

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300188
Erfassungseinheit Name Fels-Lebensraumtypen am Steinbruch Rummler zwischen Unter- und Obergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C181	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	875	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	26.09.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Reste von offenen Felswänden eines alten, aufgelassenen Steinbruchs, auf 3 Teilflächen verteilt. Bankiger Muschelkalk, senkrechte bis überhängende Wände, bis ca. 15 m hoch, zahlreiche Spalten und Klüfte, kleine Höhlen. Insgesamt spärlicher felstypischer Bewuchs, bestehend aus Gesellschaften mit Weißer Fetthenne (*Sedum album*) auf Felsköpfen sowie vereinzelt Moosen und Flechten auf offenen Kalkfelsen. In weiten Teilen nur noch bedingt offen, von unten durch Sukzessionswald und von den Seiten durch Sträucher stark zuwachsend. Beeinträchtigung durch Sukzession und durch Müll bzw. Gartenabfälle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mittlere Teilfläche mit Weißer Fetthenne (<i>Sedum album</i>)-Fluren, in den anderen Teilflächen höchstens spärlich ausgebildet
Habitatstruktur	B	reichhaltige Felsstrukturen, in Teilen, besonders in der Mittleren Teilfläche noch offene Felsen
Beeinträchtigung	C	insgesamt stark durch Sukzession, in mittlerem Maße durch Abfälle
Gesamtbewertung	B	In Teilen noch gut ausgeprägte Polster der Weißen Fetthenne, vielfältige Habitatstrukturen, stark beeinträchtigt insbesondere durch Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	421	Ablagerung organischer Stoffe	Grad 2	mittel
	424	Ablagerung von Müll	2	mittel
	810	Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer campestre</i>			nein
<i>Betula pendula</i>			nein
Bryophyta			nein
<i>Cornus sanguinea</i>			nein
<i>Hedera helix</i>			nein
<i>Ligustrum vulgare</i>			nein
<i>Prunus spinosa</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Fels-Lebensraumtypen am Steinbruch Rummler zwischen
Unter- und Obergrombach - 26917311300188

18.12.2018

Rosa canina
Sedum album

nein
nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Fels-Lebensraumtypen am Steinbruch Rummler zwischen Unter- und Obergrombach - 26917311300188

18.12.2018

1. Nebenbogen: 8210 (50%)

Nebenbogen Nummer: C181	LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (50%)
--------------------------------	---

Beschreibung Reste von offenen Felswänden eines alten, aufgelassenen Steinbruchs, auf 3 Teilflächen verteilt. Bankiger Muschelkalk, senkrechte bis überhängende Wände, bis ca. 15 m hoch, zahlreiche Spalten und Klüfte, kleine Höhlen. Insgesamt spärlicher felstypischer Bewuchs, bestehend aus Gesellschaften mit Weißer Fetthenne (*Sedum album*) auf Felsköpfen sowie vereinzelt Moosen und Flechten auf offenen Kalkfelsen. In weiten Teilen nur noch bedingt offen, von unten durch Sukzessionswald und von den Seiten durch Sträucher stark zuwachsend. Beeinträchtigung durch Sukzession und durch Müll bzw. Gartenabfälle.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	spärlich ausgebildete Moos- und Flechtengesellschaften auf offenem Fels
Habitatstruktur	B	reichhaltige Felsstrukturen, in Teilen, besonders in der Mittleren Teilfläche noch offene Felsen
Beeinträchtigung	C	insgesamt stark durch Sukzession, in mittlerem Maße durch Abfälle
Gesamtbewertung	C	spärlich ausgeprägter Felsbewuchs, vielfältige Habitatstrukturen, stark beeinträchtigt insbesondere durch Sukzession.

Beeinträchtigung Nebenbogen

	Grad
Beeinträchtigungen Ablagerung von Müll	mittel
Sukzession	stark
Ablagerung organischer Stoffe	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer campestre		
Betula pendula		
Bryophyta		
Cornus sanguinea		
Hedera helix		
LICHENS		
Ligustrum vulgare		
Prunus spinosa		
Rosa canina		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Fels-Lebensraumtypen im Steinbruch Grundel bei Bruchsal -
26917311300189

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300189
Erfassungseinheit Name Fels-Lebensraumtypen im Steinbruch Grundel bei Bruchsal
LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C182	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2520	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	26.09.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Große, bis ca. 30 m hohe Felswände eines Muschelkalk-Steinbruchs bei Bruchsal, überwiegend West-, Südwest- und Süd-exponiert. Der Steinbruch ist noch in Betrieb, auch im Bereich der offenen Felswand wird in den unteren Bereichen noch abgebaut. Überwiegend sehr offene Felswände, nur spärlich bewachsen, teilweise mit Polstern der Weißen Fetthenne (*Sedum album*), aber auch Moos- und Flechten-Gesellschaften auf Felsoberflächen. Zahlreiche Spalten, Klüfte, kleine Höhlungen und Felsüberhänge, Grusbänder. Nur im südlichen Teil schon länger aufgelassen, hier in stärkerem Maße zuwachsend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	eingeschränkt vorhanden, aber nicht deutlich verarmt
Habitatstruktur	B	typische und reichhaltige Felsstrukturen anthropogenen Ursprungs
Beeinträchtigung	B	teilweise noch Abbau, im südlichen Teil Sukzession
Gesamtbewertung	B	Eingeschränktes Artenspektrum, vielfältige Strukturen, mäßige Beeinträchtigung durch Sukzession in Teilbereichen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (100%)

TK-Blatt 6817 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cornus sanguinea			nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca ovina agg.			nein
Hypericum perforatum			nein
Ligustrum vulgare			nein
Linaria vulgaris			nein
Medicago lupulina			nein
Origanum vulgare			nein
Populus tremula			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Fels-Lebensraumtypen im Steinbruch Grundel bei Bruchsal -
26917311300189

18.12.2018

Robinia pseudoacacia	nein
Rosa canina	nein
Sedum album	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Fels-Lebensraumtypen im Steinbruch Grundel bei Bruchsal -
26917311300189

18.12.2018

1. Nebenbogen: 8210 (50%)

Nebenbogen Nummer:	C182	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (50%)
---------------------------	------	-----------------------------	---

Beschreibung Große, bis ca. 30 m hohe Felswände eines Muschelkalk-Steinbruchs bei Bruchsal, überwiegend West-, Südwest- und Süd-exponiert. Der Steinbruch ist noch in Betrieb, auch im Bereich der offenen Felswand wird im unteren Bereichen noch abgebaut. Überwiegend sehr offene Felswände, nur schütter bewachsen, teilweise mit Sedum album-Polstern, aber auch Moos- und Flechten-Gesellschaften auf Felsoberflächen. Zahlreiche Spalten, Klüfte, kleine Höhlungen und Felsüberhänge, Grusbänder. Nur im südlichen Teil schon länger aufgelassen, hier in stärkerem Maße zuwachsend.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	eingeschränkt vorhanden, aber nicht deutlich verarmt
Habitatstruktur	B	typische und reichhaltige Felsstrukturen anthropogenen Ursprungs
Beeinträchtigung	B	teilweise noch Abbau, im südlichen Teil Sukzession
Gesamtbewertung	B	Eingeschränktes Artenspektrum, vielfältige Strukturen, mäßige Beeinträchtigung durch Sukzession in Teilbereichen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Halbtrockenrasen nahe Michaelsberg bei Untergrombach - 26917311300190

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300190
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen nahe Michaelsberg bei Untergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C150
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	173
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	13.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ schwach mit Kennarten ausgestattete Brometalia-Gesellschaft, von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) dominiert, Übergang zu magerem Grünland. Lückige Struktur, nur wenige Störzeiger wie z.B. Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*). Kleinflächiger Magerrasen, wohl nach längerer Brache wieder beweidet, leicht nach Süden exponiert. Als typische Magerrasenart tritt Echter Gamander (*Teucrium chamaedrys*) in Erscheinung. Momentan befindet sich der Magerrasen noch in einem etwas gestörten Zustand, besitzt aber eine hohes Entwicklungspotenzial. Der Bestand wurde 2017 im zeitigen Frühjahr mit Schafen beweidet, seither bis zum Aufnahmedatum offenbar nicht mehr.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	schwach mit Kennarten ausgestattet, wenige Störzeiger vorhanden
Habitatstruktur	C	nur schwach lückig, keine besonderen Magerrasenstrukturen, etwas gestörter und zeitweilig vernachlässigter Zustand
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Relativ artenarmer, wohl nach längerer Brache wieder beweideter, kleinflächiger Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea scabiosa			nein
Erigeron annuus			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein
Medicago varia			nein
Origanum vulgare			nein
Scabiosa columbaria			nein
Silene vulgaris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Halbtrockenrasen nahe Michaelsberg bei Untergrombach -
26917311300190

18.12.2018

Solidago canadensis	nein
Teucrium chamaedrys	nein
Verbascum lychnitis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg östlich von Untergrombach - 26917311300191

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300191
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg östlich von Untergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C301
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1438
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	18.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergang zu Halbtrockenrasen. Nach unten hin mit steilem, nach Süden exponiertem, gut ausgeprägtem und sehr magerem Stufenrain, wärmeliebend geprägt, ca. 1m hoch. Dem Heu nach zu urteilen reich an anspruchsvollen Obergräsern. Mehrschichtiger Bestandsaufbau, obergrasreich, wenig Mittel- und Untergräser. Grasreich und kräuterarm, Kräuter-Gräserverhältnis niedrig. Der Bestand ist insgesamt teilweise lückig bis sehr lückig bis teilweise etwas dichter. Die Wiese wird teilweise vermutlich im Frühjahr mit Schafen beweidet, ansonsten Nutzung durch gemacht werden, dah Mahd, das Mähgut wird nicht abgeräumt. Eine Obstbaumreihe befindet sich in der Fläche. Durch die frühe und nur zeitweise, unregelmäßige Nutzung mäßige Beeinträchtigung, sowie durch das fehlende Abräumen.
 Aufgrund des ungünstigen Zustandes der Fläche zum Aufnahmezeitpunkt konnte keine Schnellaufnahme gemacht werden, deshalb ist nur eine Artenliste der Gesamtfläche dokumentiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, auch durch den unteren Stufenrain bedingt
Habitatstruktur	B	Bestandsstruktur mäßig, aber sehr mager und durch Stufenrain strukturell aufgewertet
Beeinträchtigung	A	keine bei diesem Kriterium zu bewertende
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche bis artenreiche, sehr magere Wiese, die ggf. nach zeitweiliger Brache wieder gepflegt wird, mit geringen bis mäßigen Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6917 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad 2	mittel
	211 Fehlendes Abräumen	2	mittel
	222 zu seltene Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Artemisia vulgaris			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Michaelsberg östlich von
Untergrombach - 26917311300191

18.12.2018

<i>Centaurea scabiosa</i>	nein
<i>Chondrilla juncea</i>	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	nein
<i>Falcaria vulgaris</i>	nein
<i>Galium verum</i>	nein
<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Origanum vulgare</i>	nein
<i>Petrorhagia prolifera</i>	nein
<i>Plantago media</i>	nein
<i>Poa angustifolia</i>	nein
<i>Salvia pratensis</i>	nein
<i>Silene vulgaris</i>	nein
<i>Stachys recta</i>	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	nein
<i>Tragopogon minor</i>	nein
<i>Verbascum thapsus</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6917311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen Kaiserberg und Hinterberg nordöstlich Untergrombach - 26917311300192

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300192
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese zwischen Kaiserberg und Hinterberg nordöstlich Untergrombach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C302
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	718
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	19.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese, in fast ebener Lage auf frischem bis feuchtem Standort. Die Wiese ist Teil eines Freizeitgrundstücks und von Wald und Gehölzen umgeben. Mehrschichtiger Bestandsaufbau mit einem mittleren Anteil an Obergräsern, dominierenden Mittelgräsern und geringem Vorkommen an Untergräsern. Gräseranteil insgesamt bei 60%, Kräuter decken 50% der Fläche, somit herrscht hier ein ausgeglichenes Kräuter-Gräserverhältnis. Insgesamt ist der Bestand lückig, kaum streufilzig. Die Wiese wird durch Magerkeitszeiger geprägt, diese decken 15-20% der Fläche. Darunter sind Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Purgier-Lein (*Linum catharticum*), Wilde Möhre (*Daucus carota*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*). Nutzung durch Mahd, allerdings sind die Mahdzeitpunkte nicht angepasst, durch die zu frühe oder zu späte Mahd schwache Beeinträchtigung. Mäßige Beeinträchtigungen durch Befahren und Beschattung durch randlich stehende Nussbäume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, hoher Saumartenanteil
Habitatstruktur	B	nicht gut angepasste Pflege, aber noch ganz gute Bestandsstruktur, am Rand allerdings zu Wertstufe C neigend
Beeinträchtigung	B	Befahren
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche Wiese mit nicht gut angepasster Pflege, gut strukturiert, mager, beeinträchtigt durch Befahren und Beschattung, insgesamt Übergang zu C-Bewertung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 223 Hardtebenen (99.999%)

TK-Blatt 6917 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

	Beeinträchtigungen		Grad	
	207	Zu frühe Mahd	1	schwach
	208	Zu späte Mahd	1	schwach
	808	Tritt/Befahren	2	mittel
	834	Beschattung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Agrostis stolonifera</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen Kaiserberg und
Hinterberg nordöstlich Untergrombach - 26917311300192

18.12.2018

Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt	nein
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	sehr viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	zahlreich, viele	ja
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Kalk-Pionierrasen im Steinbruch Spiegelplatte südlich
Bruchsal - 26917311300194

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300194
Erfassungseinheit Name Kalk-Pionierrasen im Steinbruch Spiegelplatte südlich Bruchsal
LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C303	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	37	
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	16.10.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Etwa 20 m lange und 8 m hohe noch weitgehend offene, senkrechte Felswand in Südost-Exposition. Mit zahlreichen Spalten und Klüften sowie bewachsenen Felsbändern, u.a. mit Weißer Fetthenne (*Sedum album*). Die Felswand ist in Teilen bereits deutlich mit abbauenden Arten bewachsen, sie wächst dabei unten vor allem durch Brombeeren zu, weiter oben mit Efeu. Die Felswand befindet sich innerhalb eines aufgelassenen Steinbruchs, der als Übungsgelände der Feuerwehr genutzt wird. Am Felsen sind Kletterspuren zu sehen und stellenweise Sprühfarbe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	verarmt, nur wenige typische Arten in geringer Menge; mehrere abbauende Arten
Habitatstruktur	B	Spalten, Klüfte und Felsbänder in typischer Ausprägung vorhanden
Beeinträchtigung	C	Sukzession, Klettern, Sprühfarbe
Gesamtbewertung	C	Pionierfluren an Kalkfelsen mit verarmter Artenausstattung, guter Strukturierung und starken Beeinträchtigungen, insbesondere durch Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100.005%)

TK-Blatt 6817 (100.005%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	532 Klettern	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
	810 Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula rotundifolia			nein
Hedera helix			nein
Rubus sectio Rubus			nein
Sedum album			nein
Silene vulgaris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6917311 - Bewachsene Felsen im Steinbruch Spiegelplatte südlich
Bruchsal - 26917311300195

18.12.2018

Gebiet FFH Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal
Erfassungseinheit Nr. 26917311300195
Erfassungseinheit Name Bewachsene Felsen im Steinbruch Spiegelplatte südlich Bruchsal
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C304
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21
Kartierer	Vogt-Rosendorff, Christoph	Erfassungsdatum	16.10.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Etwa 10 m lange, nur wenige m hohe und nur noch kleinflächig offene Felswand in Nord-Exposition, mit zahlreichen Spalten und Klüften. Bewachsen von Moos- und Flechtengesellschaften, dabei zwar mehrere Flechtenarten, aber nur oder zumindest dominierend mesophytische Moose. Die Felswand ist in Teilen bereits deutlich mit abbauenden Arten bewachsen, sie wächst von allen Seiten mit verschiedenen Gehölzen zu, somit starke Gefährdung durch Sukzession. Die Felswand befindet sich innerhalb eines aufgelassenen Steinbruchs, der als Übungsgelände der Feuerwehr genutzt wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mehrere Flechtenarten, aber wohl nur mesophytische Moose
Habitatstruktur	B	Spalten und Klüfte vorhanden, aber nur kleinflächig offene Felsoberflächen
Beeinträchtigung	C	Sukzession
Gesamtbewertung	C	nur mäßig ausgeprägte Moos- und Flechtenvegetation auf nurmehr kleinflächig offenen Felsen, stark durch Sukzession beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100.019%)

TK-Blatt 6817 (100.019%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein